

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet
am 16. Juli 1985



Zu einem Höhepunkt des Steyrer Stadtfestes wurde das von der Fa. Leiner veranstaltete Feuerwerk. Vom Ennskai aus stiegen die Feuerwerkskörper in traumhaft schönen Farbkombinationen in den Nachthimmel. Zehntausende erfreuten sich an diesem faszinierenden Schauspiel.

Jahrgang 28



S-Reiseservice!

„Wir und unsere
Urlaubsreise.“



Wohin Sie auch reisen – wir haben die richtige Währung



Frau
Irene Hübner
Hauptkassierin
der Sparkasse Steyr

Sehr geehrte Kunden!

Reisen Sie ins Ausland, so empfiehlt es sich, immer etwas Bargeld in der jeweiligen Landeswährung mitzunehmen (z. B. für den Gepäckträger, das Taxi oder den Bus). Den höheren Geldbedarf sollten Sie jedoch in Form von Eurocheque und Scheckkarte oder Reiseschecks auf die Reise mitnehmen. Damit tragen Sie ein geringeres Risiko bei Diebstahl und Verlust. Unser

Reiseservice ist sehr umfassend, so können Sie z. B. bei uns **Benzingutscheine kaufen**, Ihre Wertsachen sicher in unseren **Safes** verwahren, die **ARBÖ-Dienstleistungen** in Anspruch nehmen, die **verschiedensten Risiken** durch **Versicherungen** abdecken und vieles mehr. Wir beraten Sie gerne in unseren 8 Geschäftsstellen.

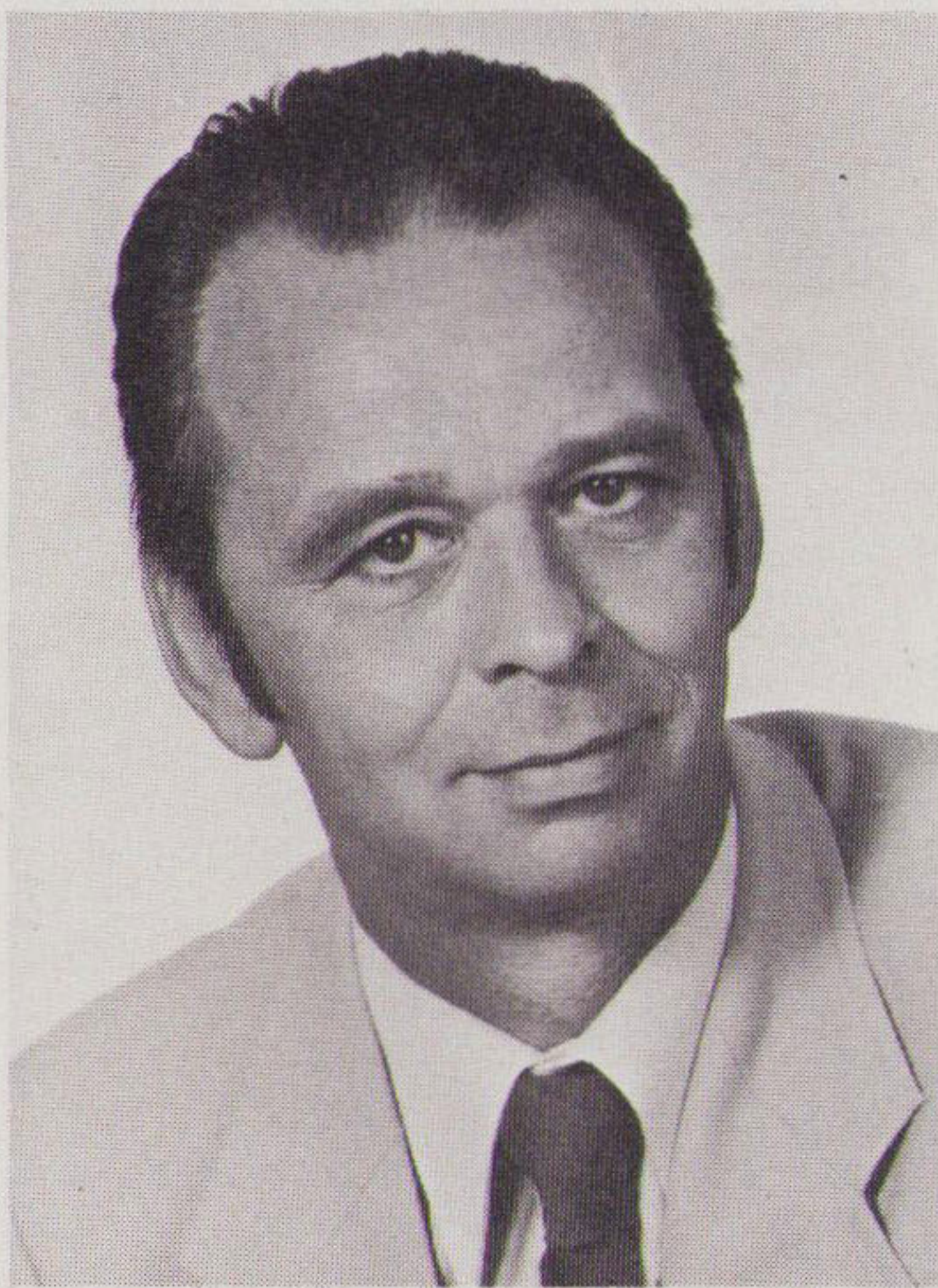
Irene Hübner

Wenn's ums Geld geht . . .

S Sparkasse Steyr

*Wir wünschen Ihnen einen
schönen und erholsamen Urlaub*

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Leser,

begünstigt durch das herrliche Sommerwetter am letzten Wochenende im Juni wurde unser Stadtfest zum sechsten Mal abgehalten und es war – wie in den vergangenen Jahren auch – wieder ein voller Erfolg. Insgesamt haben diesmal 106 Organisationen, Vereine, Firmen und Serviceklubs dieses Stadtfest gestaltet. Mehr als 2000 Mitarbeiter, Vereinsmitglieder, Funktionäre und freiwillige Helfer waren im Einsatz und ihnen allen darf ich im Namen der Bevölkerung unserer Stadt und im Namen der Stadtverwaltung herzlich für ihre Tätigkeit danken. Nur das gemeinsame Bemühen aller Mitarbeiter und Helfer ermöglicht letztlich den Erfolg. Aber auch der Polizei, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Roten Kreuz und dem Bundesheer möchte ich auf diesem Wege aufrichtig Dank für ihren Einsatz sagen. Nicht vergessen möchte ich auch die Mitarbeiter unseres Wirtschaftshofes, die – so wie immer – schon in den frühen Morgenstunden des Sonntags und des Montags im Einsatz waren und alles wieder in Ordnung gebracht haben. Dieses Stadtfest war sicher wieder eine Veranstaltung der Unterhaltung und der Begegnung Zehntausender Steyrerinnen und Steyrer, aber auch sehr vieler Gäste aus unserer Umgebung. Besonders erfreut waren wir über den Besuch unserer Freunde aus Eisenerz, die uns mit einem Sonderzug am Sonntag vormittag in Steyr besuchten. Mehr als 500 Eisenerzerinnen und Eisenerzer sind unter der Leitung ihres Bürgermeisters, Walter Kohlmaier, gekommen, um an unserem Fest teilzunehmen.

Das Stadtfest ist ein fester Bestandteil unseres Veranstaltungsprogrammes geworden und stellt immer wieder einen besonderen Höhepunkt im Jahresablauf dar.

Es haben sich aber natürlich auch einige andere wichtige Ereignisse ergeben, über die ich kurz berichten darf. Am 1. Juli fand der feierliche Spatenstich für die Errichtung einer neuen Lehrwerkstätte der Steyr-Daimler-Puch AG statt. Wir freuen uns alle darüber,

daß es nach langjährigen Verhandlungen gelungen ist, diese für unsere Region so wichtige Bildungseinrichtung nun doch Wirklichkeit werden zu lassen. In vielen Gesprächen hat man sich auf eine Größenordnung geeinigt, die sowohl für den Betrieb als auch für die öffentliche Hand, die nicht unwesentliche Mittel zur Errichtung dieser Lehrwerkstätte beisteuert, vertretbar erscheint. Bei einem Gesamtkostenaufwand allein für den Bau von geschätzten 45 Millionen Schilling wird der Betrieb rund 25 Millionen Schilling bereitstellen. Seitens der öffentlichen Hand wird der wesentlichste Beitrag vom Bundesministerium für soziale Verwaltung geleistet. Seitens des Landes liegt eine Zusicherung für die Förderung der Einrichtung vor und auch die Stadt Steyr wird einen bedeutenden Beitrag zur Errichtung des Baues leisten. Für das Jahr 1985 ist budgetmäßig eine Subventionssumme seitens der Stadt von einer Million Schilling vorgesehen. Zur Sicherung der finanziellen Abwicklung sind aber darüber hinaus weitere Beträge notwendig und wir hoffen, daß es hier noch zu einem Einvernehmen zwischen Land und Stadt kommt, damit nicht die gesamte Förderlast alleine von der Stadt Steyr zu tragen ist. Es gibt hier unterschiedliche Auffassungen, die aber – so glaube ich – bei gutem Willen auf beiden Seiten durchaus überbrückbar erscheinen. Die Stadt Steyr hat in der Vergangenheit bewiesen, daß sie – obwohl keine sachliche Zuständigkeit von Gesetz wegen für die Stadt gegeben ist – auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung aus einer moralischen Verpflichtung gegenüber der Bevölkerung unserer Region immer sehr großzügig handelt. Ohne diese Einstellung wären Betriebsgründungen, wie z. B. die Gründung des BMW-Motorenwerkes in Steyr, nicht möglich gewesen. Es ist erfreulich, daß die Steyr-Daimler-Puch AG bereit ist, ihre Ausbildungsstätte größer auszulegen, als dies der Werksbedarf erfordern würde. Dadurch ist es möglich, daß in unserem Gebiet jährlich 50 Ausbildungsplätze mehr für

junge Menschen vorhanden sind. Aus diesem Grund scheint mir der Abschluß einer Sonderregelung über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus durchaus gerechtfertigt.

Mitteilen kann ich auch noch, daß derzeit mit einigen Betrieben intensive Verhandlungen wegen Betriebsgründungen in Steyr geführt werden und es ist zu hoffen, daß in Kürze neben der Errichtung des Betriebes der Fa. Dräxlmaier, über die schon ausführliche Mitteilungen erfolgten, sich noch weitere Firmen in diesem Bereich im Gebiet der Ennser Straße ansiedeln werden. Es würden damit in den nächsten Jahren in diesem Bereich um einige hundert Arbeitsplätze mehr vorhanden sein. Auch diese Betriebsansiedlungen werden durch die Stadt entsprechend unterstützt werden.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Landesausstellung im Jahre 1987 gehen planmäßig vonstatten und der Verein „Museum Arbeitswelt“ hat in seiner letzten Vorstandssitzung die Beschlüßfassung über die Durchführung der ersten Bauetappe – es handelt sich dabei um die Sanierung des im Hack-Areal angekauften Gebäudes für dieses Museum – vorgenommen.

Nachdem nunmehr die wasserrechtlichen Genehmigungen für die Sanierung unserer Mülldeponie vorliegen, ist damit zu rechnen, daß in den nächsten Wochen mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden kann. Es wird mit rund einem Jahr Bauzeit für diese Arbeiten gerechnet. In einer kürzlich stattgefundenen Sitzung des Präsidialplanungsausschusses wurde auch das Problem der Kanalverlegung im Bereich des unteren Wehrgrabens und des Steyrflusses ausführlich behandelt. Dabei wurde einvernehmlich die Auffassung vertreten, daß mit Rücksicht auf das Stadtbild der Kanalstrang im Steyr-Fluß verlegt werden soll. Im übrigen darf ich ankündigen, daß die Planungsarbeiten für die Gestaltung des weiteren Hack-Areals bereits beträchtlich fortgeschritten sind und in Kürze der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

Ich hoffe, daß ich Ihnen mit diesen Mitteilungen wieder einige Informationen geben konnte und verbleibe wie immer Ihr

Heinrich Schwarz

Vollausbau der Reindlgutstraße

Drei Millionen Schilling bewilligte der Gemeinderat für den Vollausbau der Reindlgutstraße im Bereich zwischen Sudetenstraße und Staffelmayerstraße. Die Fahrbahn soll durchgehend fünf bis 5,5 Meter breit werden, dazu kommt ein 1,5 Meter breiter Gehsteig. Im Bereich des Gasthofes „Motel Maria“ soll die Reindlgutstraße umgelegt und in die Staffelmayerstraße verbessert eingebunden werden. In diesem Bereich ist auch eine neue Beleuchtung in Form von Aufsatzleuchten vorgesehen. Im Zuge der Straßenbauarbeiten wird auch eine neue Wasserleitung verlegt.

Eine Million für Nahverkehr

Die städtischen Buslinien beförderten im vergangenen Jahr 3.481.723 Personen und legten 772.663 km zurück. Für das Haushaltsjahr 1985 gab der Gemeinderat für den Verkehrsbetrieb der Stadtwerke eine Million Schilling frei.

Änderung der Vereinbarung über Mülllieferung

Der Gemeinderat hat beschlossen, die zwischen der Stadt Steyr und Otto Hasenöhl getroffene Vereinbarung über die Lieferung des Haus- und Sperrmülls der Stadt Steyr auf die Anlage von Hasenöhl in St. Valentin dahingehend zu ändern, daß anstelle des vereinbarten jährlichen Pauschalentgeltes von derzeit 1,6 Mill. S plus Mehrwertsteuer ab 1. Juli dieses Jahres eine Verrechnung nach angelieferter Gewichtstonne erfolgt. Die Stadt Steyr hat für eine Tonne angelieferten Müll 181,83 S zuzüglich zehn Prozent Mehrwertsteuer zu zahlen. Die Neuregelung war notwendig geworden, weil sich Hasenöhl aufgrund umfangreicher behördlicher Auflagen zur Sanierung seiner Mülldeponie nicht mehr in der Lage sieht, den bis 30. Juni 1985 vereinbarten Pauschalbetrag für die jährliche Müllanlieferung beizubehalten. Der Preis mit 181,83 S pro Tonne wurde von der nö. Umweltschutzanstalt erstellt.

33,8 Mill. S für neue Kanäle in Münichholz

Als letzte Baurate für die Errichtung neuer Kanäle in Münichholz bewilligte der Gemeinderat 883.800 Schilling. Insgesamt kosteten die Bauarbeiten für die 7500 Meter lange Kanalisation und die notwendig gewordenen Fahrbahnsanierungen 33,8 Millionen Schilling.

Christkindlstadt Steyr

Begründet durch die lange Verbindung mit der Eisenverarbeitung, trägt Steyr seit langem die Bezeichnung „Eisenstadt“. Damit wird aber nur auf eine Komponente hingewiesen. Neben dem wirtschaftlichen und industriellen Bereich hat sich Steyr durch seine für den Gast anziehenden Sehenswürdigkeiten in der Stadt und in der nächsten Umgebung auch den überregionalen Ruf und seit 1968 offiziell die Bezeichnung einer Fremdenverkehrsstadt erworben.

Um dieses Image und den daraus durch den Gästeverkehr ziehenden Nutzen noch zu vergrößern, wurden besonders um die Weihnachtszeit die bestehenden Einrichtungen, wie das Weihnachtspostamt in Steyr-Christkindl, erweitert und in allen Medien besser präsentiert, das Programm des hiesigen Kulturamtes, des Fremdenverkehrsverbandes Steyr und anderer Veranstalter auf das Thema „Weihnachten“ ausgerichtet und durch verschiedene Veröffentlichungen bereichert. Diese von den Bewohnern und Gästen der Stadt Steyr mit großem Interesse aufgenommenen Aktivitäten sollen unter dem Gesamtbegriff „Christkindlstadt Steyr“ zusammengefaßt, erweitert und noch besser publiziert werden, um für die Stadt und ihre Bürger noch besseren wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen.

Der Gemeinderat beschloß daher, daß die Stadt Steyr neben der bisherigen Benennung „Eisenstadt Steyr“ im Interesse einer fremdenverkehrsbezogenen Imagepflege in Zukunft auch die Bezeichnung „Christkindlstadt Steyr“ führen soll.

Förderungen für Gastwirte

Der Gemeinderat bewilligte den Ehegatten Johann und Eleonore Mader sowie Maria und Josef Froschauer für den Ausbau ihrer Gast- und Beherbergungsbetriebe je 100.000 S als nicht rückzahlbare Subvention und je 400.000 S als unverzinsliches Darlehen, das in vier Jahresraten zurückgezahlt werden muß. Mader schafft in seinem Betrieb auf dem Stadtplatz 16 zusätzliche Komfortzimmer mit 22 Betten. Die Familie Froschauer errichtet im Zuge des Ausbaues ihres Hauses an der Arbeiterstraße 12 Fremdenzimmer mit 27 Betten.

Stadt fördert Revitalisierung

Der Gemeinderat bewilligte 113.500 S aus Mitteln der Denkmalpflege für die Revitalisierung des Hauses Grünmarkt 5 durch Ing. Klaus Hoflehner.

5,8 Mill. S Verlust durch Sozialtarife

Im Berichtsjahr 1984 betrug der Abgang der städtischen Bäder 4.751.716 S und jener der Kunsteisbahn 1.075.766 S. Der durch Sozialtarife bedingte Verlust wird den Stadtwerken von der Gemeinde ersetzt. Als letzte Rate zur Verlustdeckung für 1984 gab der Gemeinderat 820.800 S frei.

1,160.000 S für Parkplatz Schiffmeisterhaus

Der öffentliche Parkplatz beim Schiffmeisterhaus am rechten Brückenkopf der Schönauerbrücke wurde wegen eines geplanten Hotelneubaues nur provisorisch mit Schotterbelag errichtet. Der Parkplatz soll aufgrund der Stadtnähe nunmehr zeitgemäß instandgesetzt und markiert werden. Damit die vorhandene Grundfläche optimal als Parkplatz genutzt werden kann, hat das Stadtbauamt einen Lageplan mit 69 Stellplätzen ausgearbeitet. Der Gemeinderat gab für die Parkplatzzufahrt und Parkplatzgestaltung 1.160.533 S frei.

712.000 S für Straßen und Gehsteige

Für die Errichtung von Gehsteigen und die Sanierung von Fahrbahnen im Anschluß an den fertiggestellten Wehrgraben-Tunnel gab der Gemeinderat 711.938 Schilling frei.

Der Parkplatz Spitalskystraße wird mit einem Kostenaufwand von 444.638 Schilling neu gestaltet. Der Neubau sieht auf einer Länge von 84 Metern eine durchgehend asphaltierte Fahrbahn von 3,20 Metern vor. Seitlich sind Stellplätze aus Betonrasengittern angeordnet und im unteren Bereich werden wegen des großen Bedarfes noch zusätzliche zweiseitige Fahrradstände aufgestellt. 149.138 Schilling kostet die Sanierung des hundert Meter langen Fahrbahnbelages der Schweizergasse im Bereich zwischen Leitnerstiege bis etwa vierzig Meter vor der Tankstelle Leitnerberg. Da der Leitnerberg seit der Tunnelöffnung im unteren Bereich nunmehr Einbahn ist, kann längs der hohen Stützmauer ein 1,50 Meter breiter Gehsteig für Behinderte errichtet werden. Die Erweiterung der Beleuchtung in der Blumauer- und Gutenberggasse kostet 50.688 Schilling, der 24 Meter lange Gehsteig in der Blumauergasse zwischen Tabak-Trafik und der Liegenschaft Stubhan 22.798 Schilling.

*

FÜR DEN TRANSPORT DES ERDGASES aus der Reduzierstation Gaswerk in die westlich dieser Station gelegenen Versorgungsgebiete muß der gesamte Leitungsstrang vom Objekt Wehrgrabengasse 39 bis zum Objekt 105 neu errichtet werden. Der Gemeinderat bewilligte 972.500 Schilling.

Konrad Kinzelhofer gestorben

Konrad Kinzelhofer, Stadtrat a. D. und Ehrenringträger der Stadt Steyr, ist in der Nacht von 11. auf 12. Juni 1985 während eines Auslandsaufenthaltes im 63. Lebensjahr gestorben.

Konrad Kinzelhofer, 1922 in Steyr geboren, erlernte den Spenglerberuf, den er bis zu seiner Einberufung in die Wehrmacht im Jahre 1941 ausübte. Nach einer schweren Verwundung in Rußland wurde Konrad Kinzelhofer aus dem Kriegsdienst entlassen und war dann in den Steyr-Werken als Kontrollarbeiter und Schweißer tätig. 1947 wählten ihn die Kriegsbeschädigten als Vertrauensmann. 1955 folgte die Berufung in den Arbeiterbetriebsrat. 1961 entsandte die Sozialistische Partei Kinzelhofer in den Steyrer Gemeinderat, 1965 erfolgte die Wahl zum Stadtrat. Als Referent für den Wirtschaftshof war er besonders um den Ausbau und die Verbesserung der städtischen Entsorgungsdienste bemüht. Auf dem Sportsektor entstanden in dieser Zeit die städtische Kunsteisbahn, die Sporthalle Tabor und das städtische Hallenbad, wozu er als zuständiger Referent maßgeblich beitrug. Im Jahre 1968 übernahm er im Zuge interner Veränderungen die Referate Stadtwerke und Wohlfahrt und wurde gleichzeitig zum Vorsitzenden der sozialistischen Gemeinderatsfraktion gewählt und übte diese Funktion bis zur Zurücklegung seines Mandates aus. Als Referent für die Stadtwerke war er besonders um den Ausbau des städtischen Verkehrsbetriebes bemüht. Die Verbesserung der Wasserversorgung für die Stadt Steyr und ihre Nachbargemeinden erfolgte ebenso in seiner Amtszeit wie die Erweiterung des Hallenbades und die Generalsanierung des Freibades. Besonders engagierte sich Stadtrat Kinzelhofer als Wohlfahrtsreferent. Als besondere Errungenschaften sind die Sonderaktionen für die sozial Bedürftigen, die Ausweitung der sozia-



len Dienste wie „Essen auf Rädern“ und die Hauskrankenpflege sowie die Einrichtung eines Seniorenrates und die Einführung des Seniorenpasses zu nennen.

Konrad Kinzelhofer hatte daneben noch verschiedene Funktionen inne. Seit 1960 war er Kammerrat der oberösterreichischen Arbeiterkammer, Mitglied der Vollversammlung der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse und Mitglied des Landesstellenausschusses der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter. Als langjähriges Mitglied des Invalidenausschusses des Landesinvalidenamtes für Oberösterreich war er ein konsequenter und harter Verfechter der Rechte der Kriegsbeschädigten und Invaliden. Als Vorsitzender der sozialistischen Gemeinderatsfraktion war Stadtrat Kinzelhofer stets um einen Ausgleich zwischen den politischen Kräften im Gemeinderat bemüht. Sein hilfsbereites und freundliches Wesen brachte ihm die allgemeine Wertschätzung ein und seine stets verständigungsbereite Art fand Achtung und Anerkennung aller im Gemeinderat vertretenen politischen Parteien.

Als Anerkennung seiner besonderen Verdienste verlieh ihm der Gemeinderat den Ehrenring der Stadt Steyr.

Stadt verkauft Grundstücke

Der Gemeinderat genehmigte den Verkauf von Restgrundstücken aus der ehemaligen Prokosch-Liegenschaft an der Ennsner Straße an den Gastwirt Karl Schweinschwaller um 2.422.940 Schilling. Schweinschwaller überläßt Peter Hamann, Inhaber eines Bijouterie- und Schmuckwarenerzeugungsbetriebes in Steyr-Gleink Grundflächen zum Betriebsausbau.

Der Gemeinderat genehmigte auch einen Grundtausch zwischen Franz und

Maria Schlader, Gleinker Hauptstraße 14, und der Stadt. Als Wertausgleich und für die Begleichung der Gebühr für die Vermögensübertragung wurden 1.140.000 Schilling freigegeben.

*

NEUES MITGLIED DER FREM-DENVERKEHRSKOMMISSION – Da Vizebürgermeister Karl Fritsch als Obmann des Fremdenverkehrsverbandes Steyr seine Funktion zurückgelegt hat und aus der Fremdenverkehrskommission ausgeschieden ist, schlägt der Gemeinderat der oö. Landesregierung vor, GR Karl Holub als neues Mitglied der Fremdenverkehrskommission zu bestellen.

Aus dem Stadtsenat

Dem Komitee der Stadt Steyr für internationale Städtefreundschaften gewährte der Stadtsenat zur Durchführung des diesjährigen Jugendaustausches eine Subvention von 40.000 Schilling. Die Innenrestaurierung der Franz-Xaver-Kapelle der Vorstadt-pfarrkirche St. Michael fördert die Stadt mit einem Beitrag von 80.000 Schilling. Die Gesamtkosten der Restaurierung belaufen sich auf 1,3 Millionen Schilling. Die Instandsetzungsarbeiten am Roten Brunnen kosten 29.000 Schilling. 52.400 Schilling bewilligte der Stadtsenat für die Auflage eines Fremdenverkehrsprospektes, der die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt illustriert darstellt. Für die Herstellung einer Trinkwasserleitung auf den Mühlbauergründen in Gleink werden 240.000 Schilling investiert. Die Aufschließung der ehemaligen Krenngründe entlang der Wolfenstraße kostet 145.000 Schilling. Für die Tischlerarbeiten im Neubau des Feuerwehrdepots in Münichholz bewilligte der Stadtsenat 238.000 Schilling. Instandsetzungsarbeiten in der Volks- und Hauptschule Tabor erfordern 287.500 Schilling, die Erneuerung schadhafter Dachrinnen, Gesims- und Traufenbleche an der Volksschule Wehrgraben kostet 183.500 Schilling. Für Instandsetzungsarbeiten an städtischen Kindergärten wurden 167.000 Schilling freigegeben. Die Konzertreihe „Steyrer Musiknächte“ unterstützt die Stadt mit 30.000 Schilling. Bedürftigen Schulkindern werden Lernmittel im Wert von 86.000 Schilling zur Verfügung gestellt. Dem Autohändler Horst Feichtinger bewilligte der Stadtsenat ein Gewerbe-förderungsdarlehen in Höhe von 300.000 Schilling. Die Kosten der Problemmüllsammlung, bei der 325 Personen 14 Tonnen Problemmüll abgaben, betragen 157.468 Schilling. Zur Information und Bewußtseinsbildung über Umweltschutz werden mobile Werbeaufsteller eingesetzt, für deren Ankauf der Stadtsenat 32.900 Schilling bewilligte. Für Ausrüstungsgegenstände sowie technische Geräte und Einrichtungsgegenstände für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr wurden insgesamt 358.146 Schilling freigegeben. Die Aufstellung von insgesamt sieben Hydranten an der Steiner-, Reindlgut- und Neumannstraße kostet 130.900 Schilling. Für Instandsetzungsarbeiten in den Schulen Punzerstraße, Gleink und der Sonderschule Industriestraße gab der Stadtsenat über eine halbe Million Schilling frei.



Bürgermeister Schwarz überreicht Prof. Nones (Bild links) und Stadtpfarrer Kanonikus Steinbock die Urkunde und Medaille.

Foto: Hartlauer

Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt an Prof. Nones und Stadtpfarrer Steinbock

Im Festsaal des Rathauses überreichte Bürgermeister Heinrich Schwarz am 18. Juni in Anwesenheit der Mitglieder des Stadtsenates und des gemeinderätlichen Kulturausschusses Stadtpfarrer Kanonikus Johann Steinbock und dem langjährigen Leiter der städtischen Musikschule, Professor Rudolf Nones, für ihre Verdienste die Ehrenmedaille der Stadt Steyr.

In seiner Rede über den Lebensweg von Stadtpfarrer Steinbock, der am 22. Juni das 76. Lebensjahr vollendete, erinnerte Bürgermeister Schwarz an die Leiden, die Johann Steinbock als Gegner des NS-Regimes von 1941 bis Kriegsende im Konzentrationslager Dachau ertragen mußte. Gesundheitlich geschädigt, aber voll Lebensmut nahm Steinbock nach 1945 die seelsorgerische Tätigkeit in St. Michael auf, bis 1947 war er dort Kooperator und dann Benefiziat an der Stadtpfarre. Daneben unterrichtete er bis 1951 als Religionslehrer an der damaligen Bundesgewerbeschule, der heutigen HTL. Am 11. Februar 1951 erfolgte die Installation zum Stadtpfarrer. Dieses Amt übt Kanonikus Johann Steinbock bis zum heutigen Tag aus.

„Es liegt im Wesen des Geehrten, wenig Worte über die eigene Person zu machen“, sagte Bürgermeister Schwarz, „seine Bescheidenheit verbietet ihm, sich in das Rampenlicht zu stellen. Mit großer Güte und tiefer Menschlichkeit ausgestattet, ist er stets um das Wohl seiner Mitmenschen bemüht, und seine Toleranz ließ ihn immer wieder um den Ausgleich bemüht sein.“

Aus dieser inneren Einstellung heraus machte Kanonikus Steinbock nie viel Aufhebens um sein Wirken, denn er verstand sich immer als Diener seiner Kirche und seiner Kirchengemeinde. Es war sein großes Verdienst, daß in den wirren Nachkriegszeiten das kirchliche Leben der Stadt Steyr wieder aktiviert wurde.

Herr Stadtpfarrer Steinbock hat aber gerade in seinem Pfarrbereich ein großes

historisches Erbe zu hüten und zu erhalten. Die Stadtpfarrkirche, die Margaretenkapelle, die Marienkirche und der Pfarrhof zählen zu den bedeutendsten Baudenkmälern an besonders exponierten Punkten unserer Altstadt. Daraus ergab sich eine Fülle von Aufgaben, die wegen des enormen finanziellen Aufwandes nur in einem längeren Zeitraum zu bewältigen waren. Neben der Sanierung dieser Gebäude war auch noch die Chrismann-Pircher-Orgel der Stadtpfarrkirche zu restaurieren. Aufgabe einer Pfarrgemeinde kann aber nicht nur die Erhaltung von Baudenkmälern aus vergangenen Zeiten sein. Eine Pfarre muß mit Leben erfüllt sein und dazu gehören auch verschiedene Gemeinschaftseinrichtungen. Ich darf hier an den ersten Gemeinschaftssaal, den Margaretenaal und schließlich auch an die Errichtung des neuen Pfarrsaales erinnern.

Sehr geehrter Herr Stadtpfarrer, Ihre lange und erfüllte Berufslaufbahn neigt sich, wie man mir mitgeteilt hat, dem Ende zu. Die Stadt Steyr möchte Ihnen auf ihre Art für Ihr langes, dem Gemeinwohl dienendes Wirken mit der Verleihung der Ehrenmedaille Dank sagen.“

„Wenn man in Steyr von Musik spricht, bringt man damit den Namen Rudolf Nones in Verbindung“, sagte Bürgermeister Schwarz, „dabei wurde Rudolf Nones sicher nicht an der Wiege gesungen, daß die Stadt Steyr einmal zur Stätte seines beruflichen Wirkens werden würde. Prof. Nones wurde am 24. September 1920 in Innsbruck geboren, wo er auch die Volks- und Hauptschule besuchte. Schon in seiner Jugend begann seine musikalische Ausbildung. Bereits im Jahre 1938 wurde er zur Deutschen Wehrmacht eingezogen und war vorerst als Musiker tätig. Später wurde er Rechnungsführer und geriet in den letzten Kriegstagen in Kriegsgefangenschaft, aus welcher er im September 1945 zurückkehrte.“

Bald nachher begann er in Steyr mit

seiner musikalischen Tätigkeit. Ab 1946 war Rudolf Nones an der Musikschule des Musikvereines als Lehrer für Klarinette, Saxophon und Violine tätig und wirkte in der Saison 1946/47 im Orchester des Stadttheaters Steyr mit. Offensichtlich war damals der Posten eines Musiklehrers wie auch in anderen Bereichen nicht besonders gut dotiert, denn von 1950 bis 1952 scheinen im Lebenslauf auch Tätigkeiten außerhalb des musikalischen Bereiches auf. Daneben setzte bereits eine intensive musikalische Fortbildung am Bruckner-Konservatorium in den Fächern Klarinette, Klavier, Harmonielehre und Kapellmeisterschule ein, die im Juli 1958 mit der Reifeprüfung an dieser Anstalt abgeschlossen wurde. Gerne erinnere ich mich noch an meine eigenen Jugendjahre, an jene Zeit, in der Prof. Nones als Leiter der damals weithin bekannten Polizei-Tanzkapelle Steyr einen Ausflug in leichtere musikalische Gefilde machte. In gleicher Weise blieb er aber der ernsten Musik sowie der Blasmusik verbunden. Die stellte er durch seine Mitwirkung als Soloklarinettist im Sinfonieorchester des Musikvereines und in der Stadtkapelle unter Beweis. Ich darf daran erinnern, daß im Jahre 1955, als sich der Musikverein außerstande sah, die Musikschule weiter in Eigenregie zu führen, diese von der Stadt als städtische Musikschule übernommen wurde. Rudolf Nones verblieb weiter als Lehrer an der Schule und setzte nebenbei seine Ausbildung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien fort, die er auch erfolgreich abschloß. Im Jahre 1961, nachdem Prof. Albert Weinschenk in den Ruhestand getreten war, wurde Rudolf Nones zum Leiter der städtischen Musikschule bestellt. In seiner neuen Funktion widmete er seine ganze Schaffenskraft und sein musikalisches Können und Wissen der Ausbildung des musikalischen Nachwuchses in der Stadt. Durch sein Wirken erlangte die Musikschule einen hohen Ausbildungsstandard,

der überall Beachtung und Anerkennung fand. Als Dirigent der Stadtkapelle und des Sinfonieorchesters der Gesellschaft der Musikfreunde bescherte er den Steyrer Musikfreunden hochklassige Aufführungen. Stets war er auch bereit, sein Wissen im Rahmen der Kapellmeisterausbildung des Blasmusikverbandes an seine jüngeren Kollegen weiterzugeben. Seine Liebe, speziell zur Blasmusik, stellte er aber auch noch auf andere Weise unter Beweis. Als langjähriger Dirigent der Lehrlingskapelle der Steyr-Daimler-Puch AG formte er aus jungen Menschen einen sich stets erneuernden Klangkörper, der weit über die Grenzen der Stadt hinaus Anerkennung fand.

Im Jahre 1971 wurde sein Wirken durch die Verleihung des Berufstitels „Professor“ durch den Herrn Bundespräsidenten gewürdigt.

In den letzten Jahren des beruflichen Wirkens trat für Professor Nones eine entscheidende Veränderung ein. Im Jahre 1980 wurde die städtische Musikschule vom Land Oberösterreich übernommen und somit endete auch für Prof. Nones am 31. August dieses Jahres das langjährige Dienstverhältnis mit der Stadt Steyr. Am 1. 9. 1980 wurde er in den Dienst des Landes Oberösterreich als Leiter der Landesmusikschule übernommen. Damit trat zwar formell eine Änderung ein, sein Verhältnis zur Stadt Steyr wurde jedoch davon nicht berührt. Wenn der Ruf erging, war er stets für die Stadt zur Stelle, unberührt davon blieb auch seine Stellung bei der Stadtkapelle und bei der Lehrlingskapelle. Mit Ende des Jahres 1984 ist Professor Nones als Leiter der Landesmusikschule in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Eine Berufslaufbahn, erfüllt mit Musik, in dem sicher nicht immer alle Töne harmonisch geklungen haben, hat damit seinen Abschluß gefunden. Es ist nun an der Zeit, Herrn Professor Nones Dank für sein jahrzehntelanges erfolgreiches musikalisches Wirken zu sagen und die Stadt Steyr will dies durch die Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Steyr tun.“

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Friedrich Grohs erteilt am Donnerstag, 25. Juli, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

BMW produzierte 1984 in Steyr 100.000 Motoren

Wie aus dem Bericht der Bayrischen Motorenwerke über das Geschäftsjahr 1984 hervorgeht, stieg im zweiten vollen Produktionsjahr der Gesellschaft in Steyr die Fertigung planmäßig auf 100.000 Benzin- und Dieselmotoren, obwohl im Frühsommer des Berichtsjahres die Produktion für nahezu sieben Wochen stillgelegt werden mußte. Wegen des in Deutschland ausgetragenen Tarifkonfliktes standen wichtige Teile nicht mehr zur Verfügung.

Mit dem ersten Spatenstich wurde im Februar 1985 der weitere Ausbau des Motorenwerkes eingeleitet. Die Produktionskapazität wird innerhalb der nächsten Jahre mit einem Investitionsaufwand von drei Milliarden Schilling auf 300.000 Motoren pro Jahr mehr als verdoppelt.

Die anhaltende Diskussion um Umweltbelastungen durch das Automobil führte vorwiegend in Europa zu einer steigenden Nachfrage nach den als besonders umweltfreundlich geltenden Dieselautomobilen; dies gilt auch für den im Vorjahr eingeführten BMW 524 td. Die Lieferung von Dieselmotoren aus Steyr an die BMW AG stieg entsprechend an. Die Zulassungen von Dieselfahrzeugen haben sich seit

1980 insgesamt in Europa verdoppelt; ihr Anteil am Gesamtmarkt erreichte im Dezember 1984 knapp 15 Prozent. In der Bundesrepublik Deutschland stiegen die Zulassungen von Dieselautomobilen im Jahresverlauf stetig an und erreichten am Jahresende einen Anteil von über 16 Prozent, in Frankreich fast 14 Prozent. In Belgien und Italien war 1984 sogar jedes vierte neu zugelassene Automobil mit einem Dieselmotor ausgerüstet. In den USA fielen dagegen die Zulassungen um 22 Prozent auf den niedrigsten Wert der letzten fünf Jahre zurück. Die Verbrauchsvorteile von Dieselfahrzeugen haben für die amerikanischen Kunden weiter an Bedeutung verloren, seit Benzin wieder preisgünstig und unbegrenzt verfügbar ist.

Das BMW-Motorenwerk in Steyr ist in den wenigen Jahren seines Bestehens zu einem bedeutenden wirtschaftlichen Faktor für Österreich und insbesondere für die Region Steyr geworden. Seit Produktionsbeginn haben die Motorenexporte mit sechs Milliarden Schilling zur Verbesserung der österreichischen Leistungsbilanz beigetragen. Die Zahl der Mitarbeiter stieg im Berichtsjahr auf 1400.

Steyr Meßtechnik weltweit gefragt

Die Wälzlagerfertigung, im Werk Steyr von Steyr-Daimler-Puch seit 1920 betrieben, erfordert äußerste Präzision bei der Fertigung, um den hohen Qualitätsansprüchen, die an Wälzlager gestellt werden, zu genügen. Daher wurden schon seit vielen Jahren hausintern Meßgeräte entwickelt und erzeugt, die den besonderen Bedürfnissen der Wälzlagerfertigung entsprachen. So entwickelte sich im Laufe der Jahre bei Steyr Wälzlager ein spezifisches Know-how auf dem Gebiet der wälzlagerbezogenen Meßtechnik. 1983 wurde dieser Entwicklung organisatorisch Rechnung getragen, in dem ein gesondertes Proficenter „Meßtechnik“ eingerichtet wurde, das derzeit dreißig hochqualifizierte Mitarbeiter beschäftigt.

Folgende Überlegungen waren ausschlaggebend:

Nutzung der neuen Technologie Mikroelektronik und des entwickelten Know-hows zur Schaffung hochtechnologischer Produkte für Steyr-Daimler-Puch. Das Unternehmen tritt somit erstmals als Elektronikproduzent auf. Dazu kommt die Nutzung des hochentwickelten Meß-Know-hows, das im Wälzlagerwerk erarbeitet wurde, für eigene vermarktbare Produkte und damit der Einstieg in Produkte mit hohen Wachstumsraten.

In die 1000 Quadratmeter Räumlichkeiten und Einrichtungen der Elektronikentwicklung und -produktion wurden ca. zehn Millionen Schilling investiert. Die Investitionen sind damit weitgehend abgeschlossen.

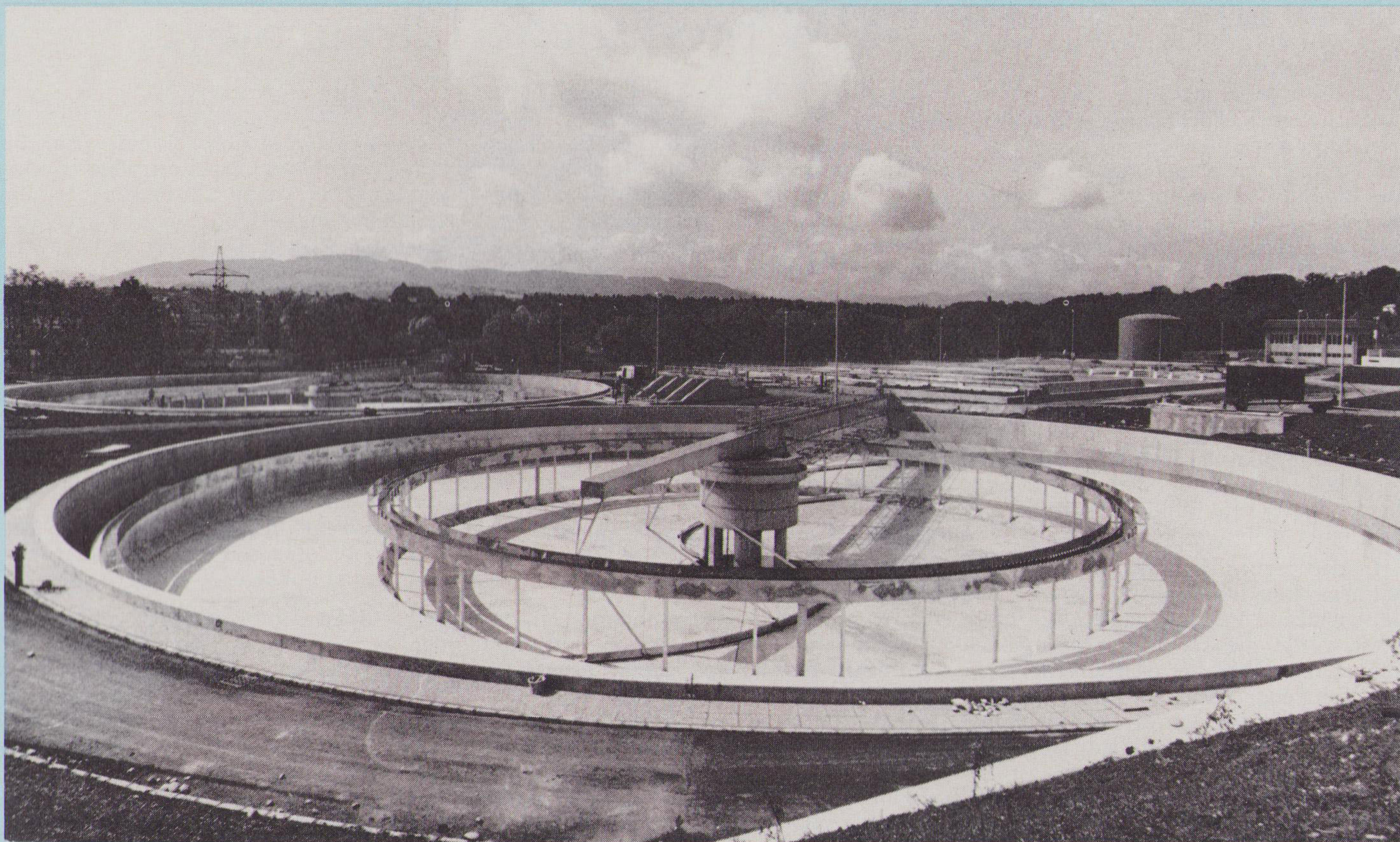
Derzeit arbeitet die von Dipl.-Ing. Hubert Braunegger geleitete Abteilung an einem 30-Millionen-Auftrag für die Türkei. Steyr Meßtechnik ist in den USA ebenso gefragt wie in China.

Wie Spartenleiter Dipl.-Ing. Klaus Stroehmann in einem Pressegespräch mitteilte, beschäftigt die Sparte Wälzlager derzeit 1450 Mitarbeiter, das sind um 80 mehr als 1983. Der Umsatz stieg 1984 gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent auf über eine Milliarde. Heuer wird mit einer Steigerung um weitere 14 Prozent auf 1,2 Milliarden gerechnet. Die Aufträge haben einen Wert von 800 Millionen Schilling. Damit ist die Auslastung des Werkes bis Anfang nächsten Jahres gesichert.

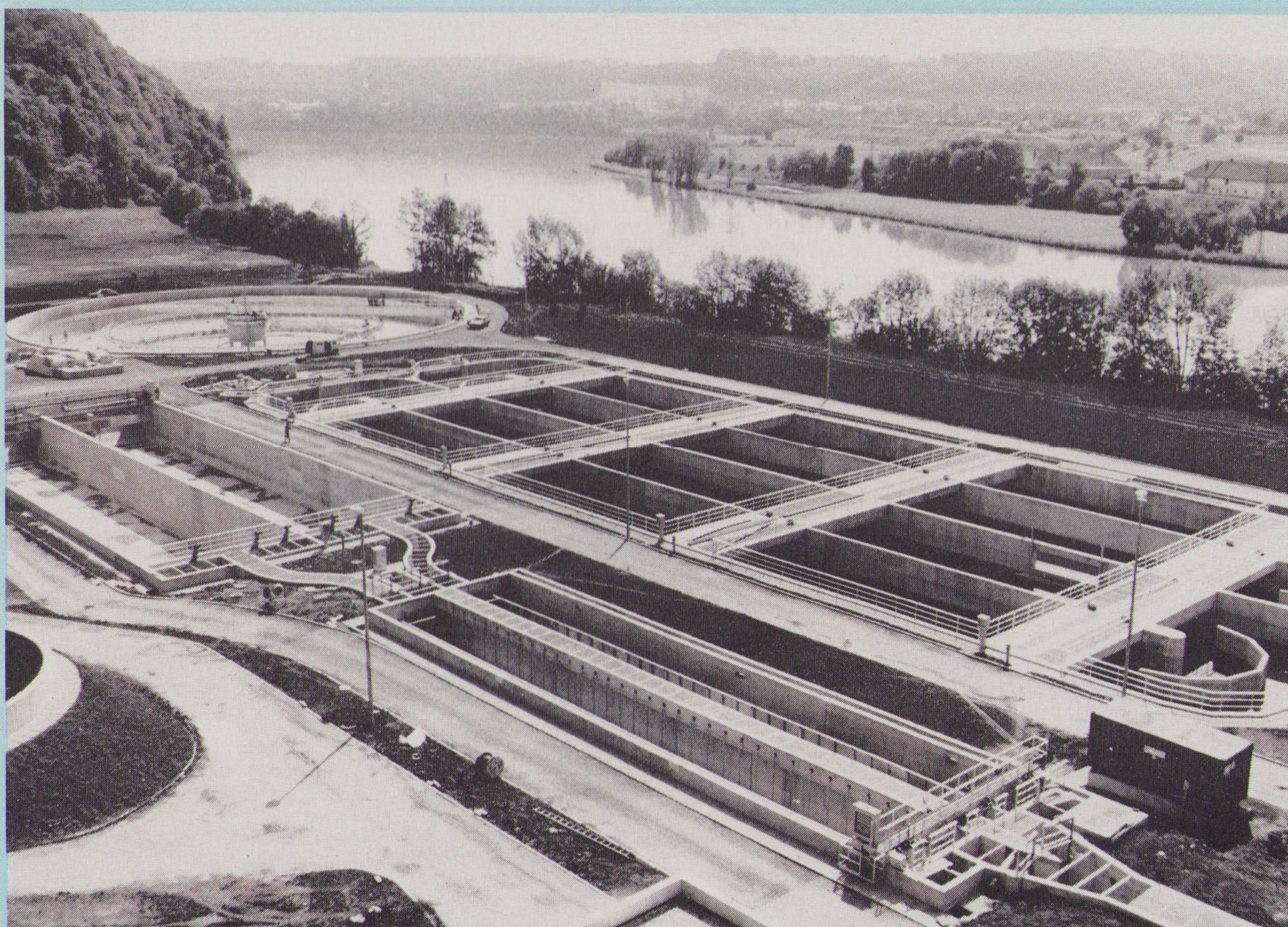
Ihr BMW-Vertragshändler
Horst Feichtinger

Prof.-Anton-Neumann-Straße 4
4400 Steyr
Tel. (0 72 52) 62 3 71, 62 3 72



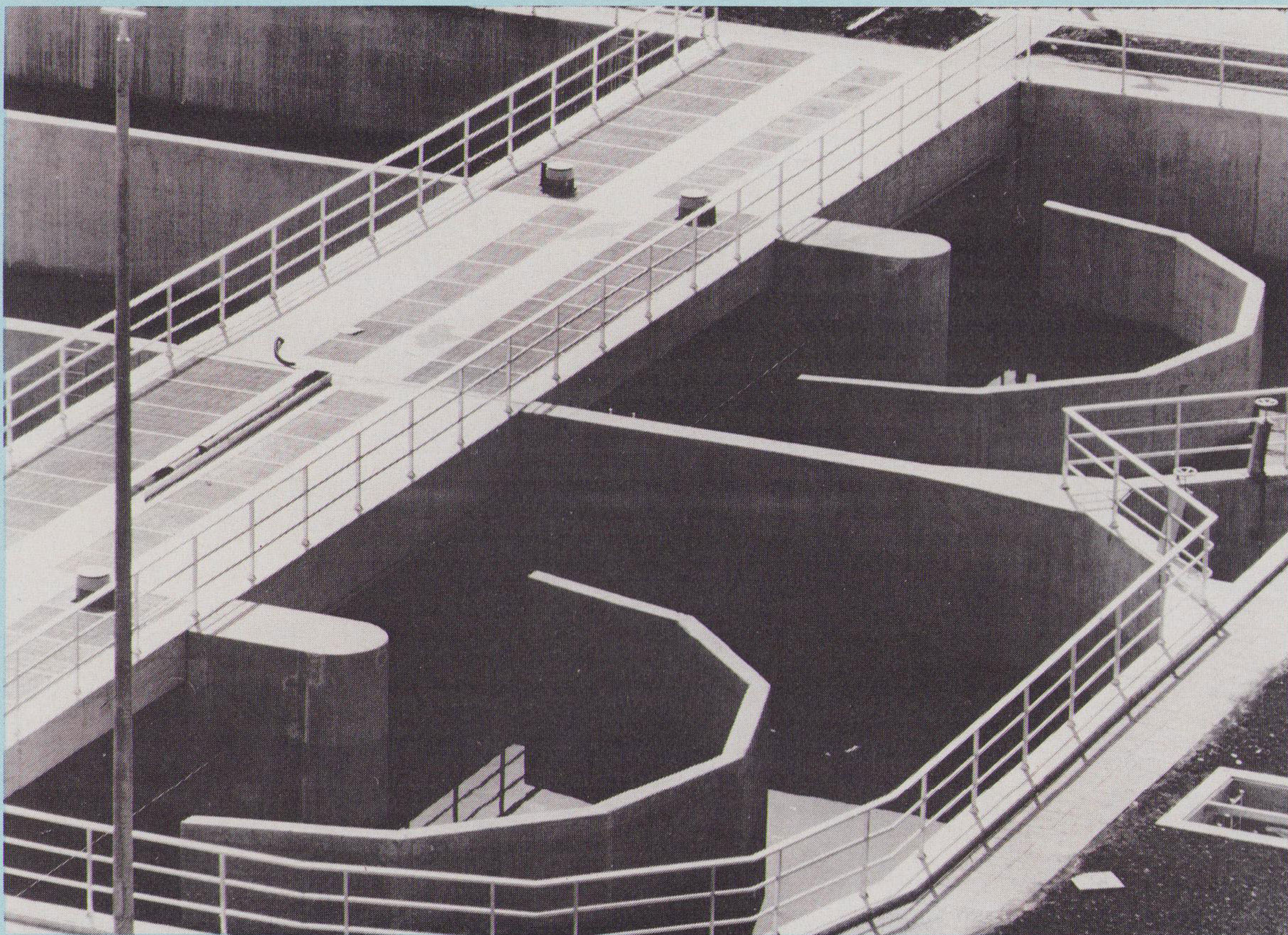


Zentrale Kläranlage im Probebetrieb



*Im Vordergrund
der Sandfang mit
den beiden Vorklär-
becken, anschlie-
ßend die hundert
Meter langen Be-
lebungsbecken, in
denen die biologische
Reinigung erfolgt.*

Links im Bild: Eines der großen (60 Meter Durchmesser) Nachklärbecken mit Rundräumer. Von diesen Becken fließt das gereinigte Abwasser in die Enns.



Die Zentrale Kläranlage des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung läuft derzeit im Probebetrieb mit Reinwasser und Anfang August wird mit der Abwasserreinigung begonnen. Die Anlage ist bis auf kleinere Restarbeiten fertiggestellt. Die Bauzeit betrug drei Jahre. Die Investitionskosten belaufen sich auf 210 Millionen Schilling. Der Reinhaltungsverband umfaßt neben der Stadt Steyr die Gemeinden Garsten, St. Ulrich, Sierning, Aschach, Dietach und Behamberg.

An die Verbandskanäle sind derzeit der Großteil der Stadt Steyr, der Marktgemeinde Garsten und Teile von Dietach und St. Ulrich angeschlossen. Der Anschluß des westlichen Teiles von Steyr und der Bau des Sammelkanals nach Sierning hat sich durch die bis vor kurzem unsichere Zukunft des Wehrgrabens verzögert. Ein neues Projekt für diesen Bereich wurde heuer fertiggestellt, die erforderlichen Sammelkanäle sollen 1986/87 errichtet werden.

Endgültig frei von nicht biologisch gereinigten Abwassereinleitungen werden die Enns, die Steyr und der Ramingbach im Raum Steyr erst mit dem Abschluß von Sierning und mit der Fertigstellung der Verbandskanäle im Steyrtal, Dambachtal und Ramingbachtal für die derzeit noch nicht angeschlossenen Teile von St. Ulrich, Aschach an der Steyr, Garsten und Behamberg werden.

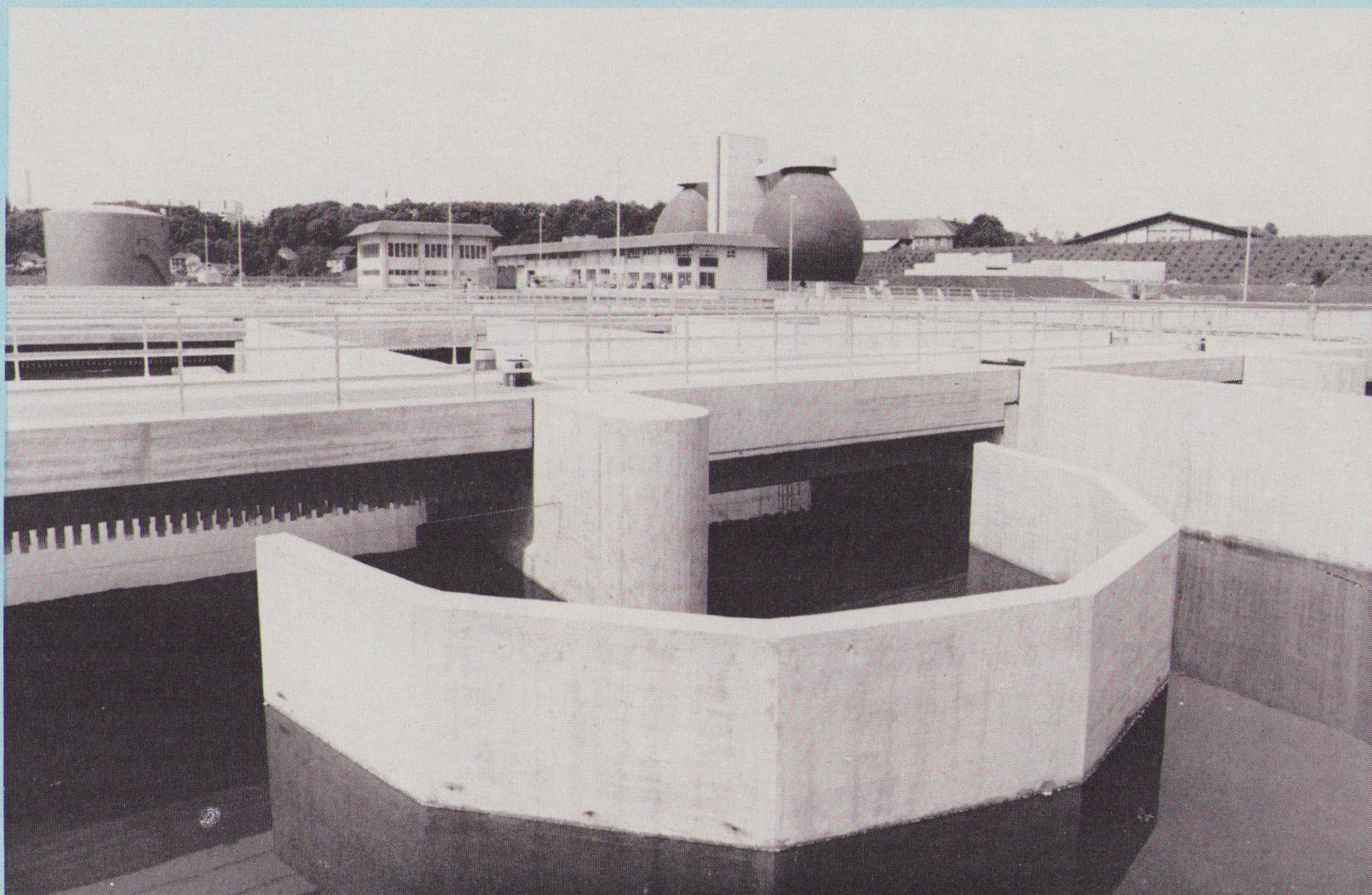
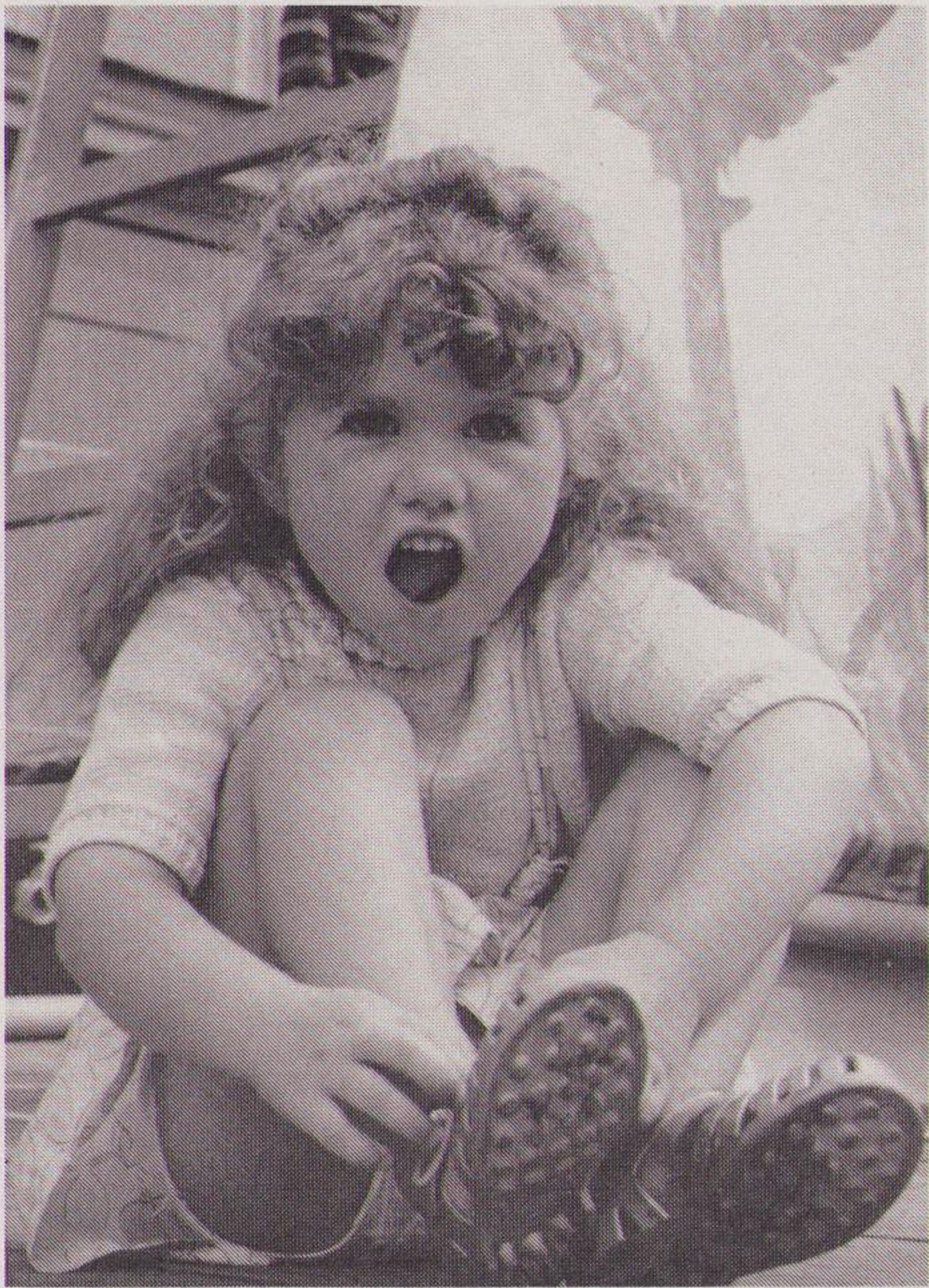


Bild oben und rechts: Detail der Belebungsbecken. Unter den Brücken sind die Mammutrotoren angeordnet, die zur biologischen Klärung Sauerstoff in das Abwasser bringen.



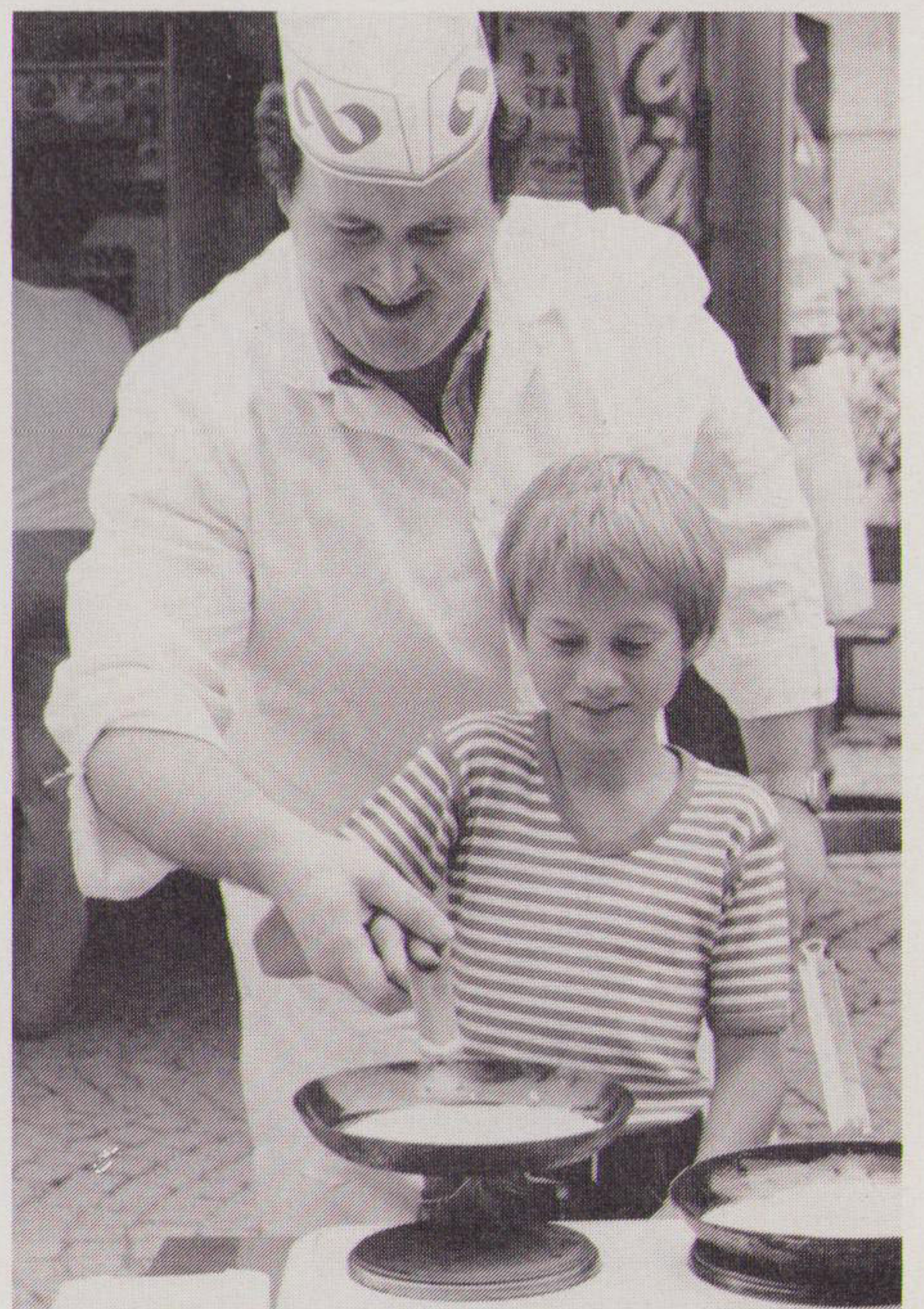
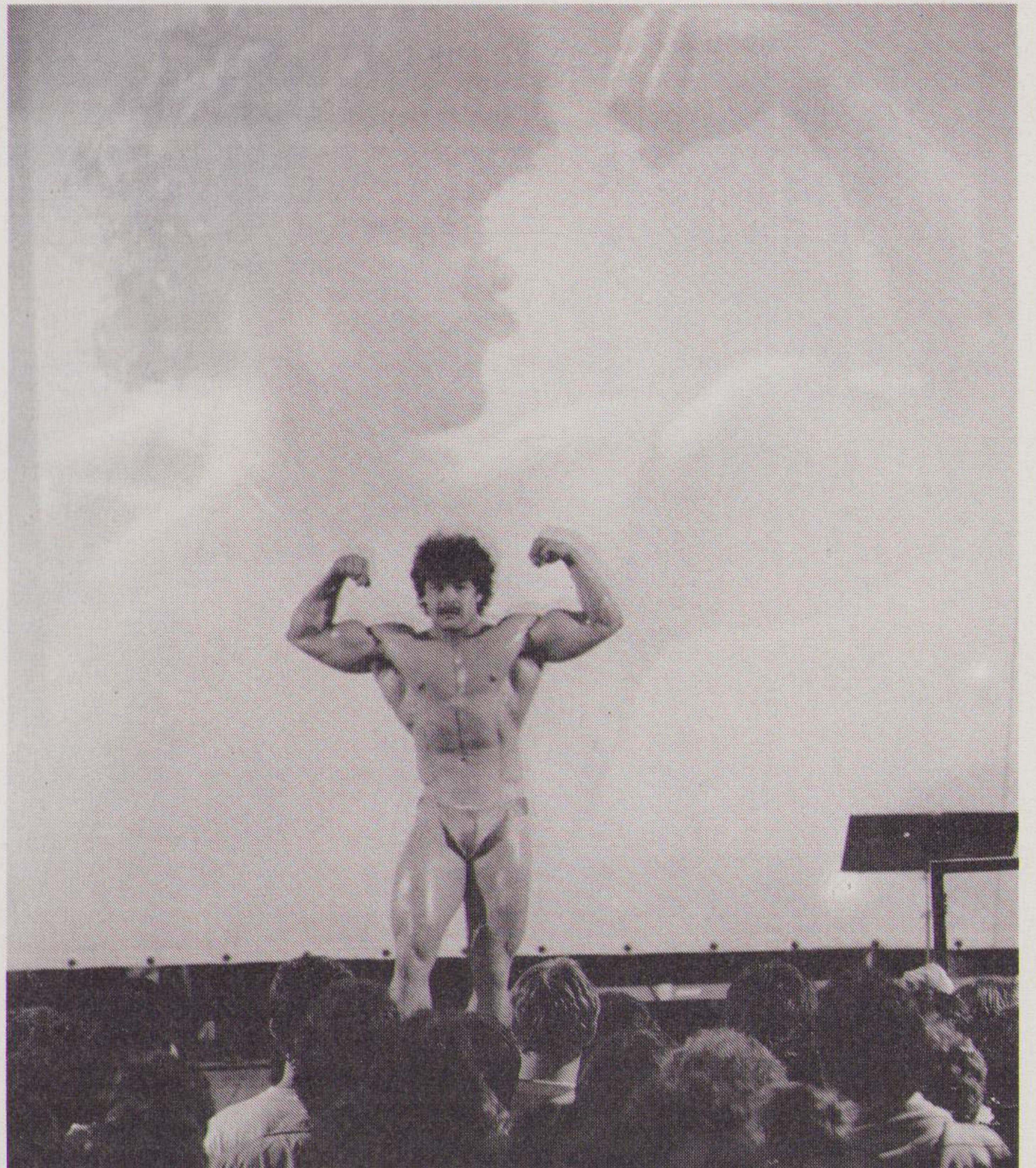


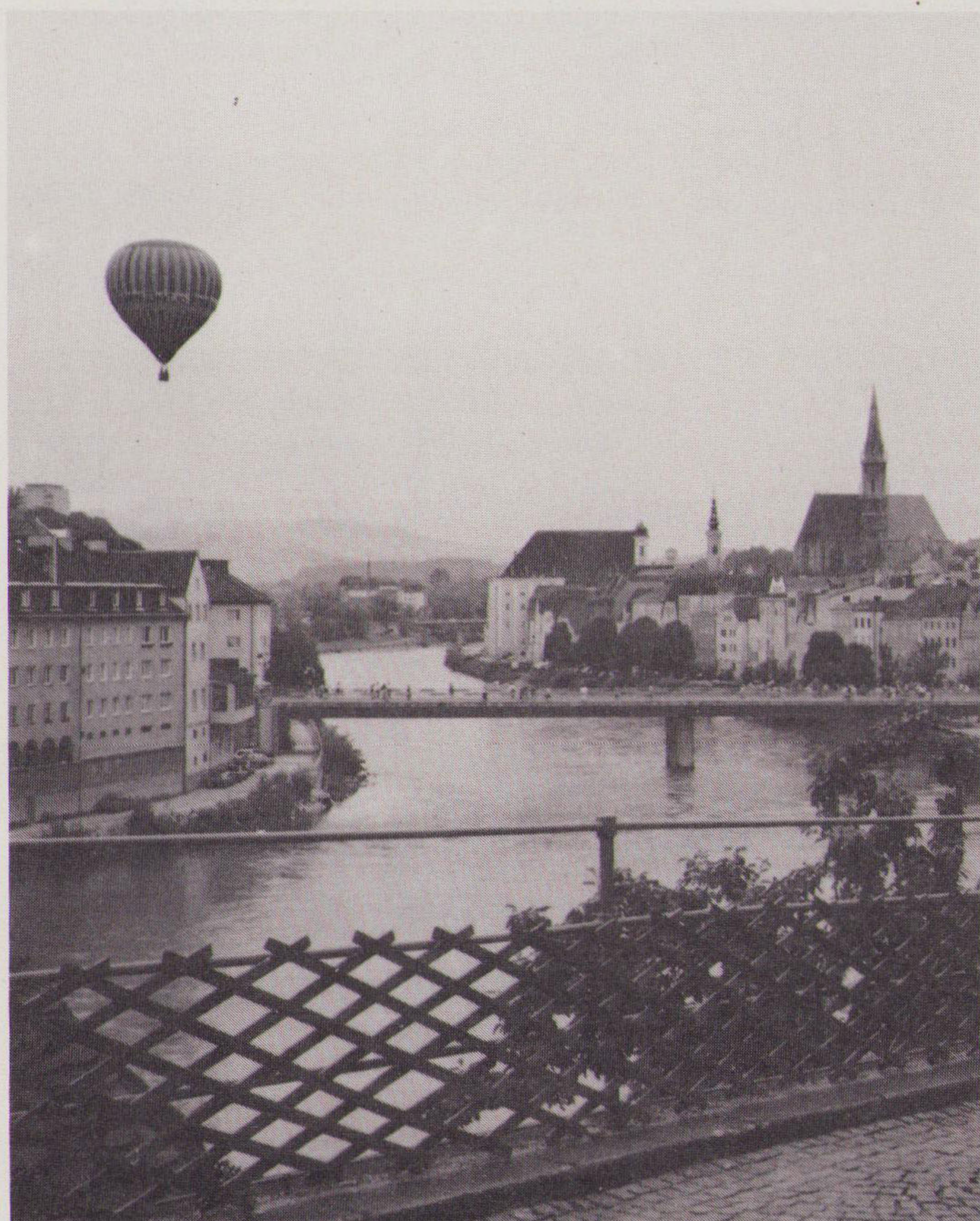
Sonniges Stadtfest

Sonnig wie der Himmel war die Stimmung beim Steyrer Stadtfest. Der Besuch übertraf alle bisherigen Veranstaltungen. Die Polizei schätzte, daß an beiden Tagen etwa 35.000 Menschen auf den Stadtplatz kamen. 106 Vereine, Firmen und Institutionen wirkten diesmal mit. Höhepunkt des Stadtfestes waren das große Feuerwerk der Firma Leiner, der Besuch der Eisenerzer, die mit 500 Personen nach Steyr kamen, und die große Kinderhilfe-Tombola.

Foto: Kranzmayr

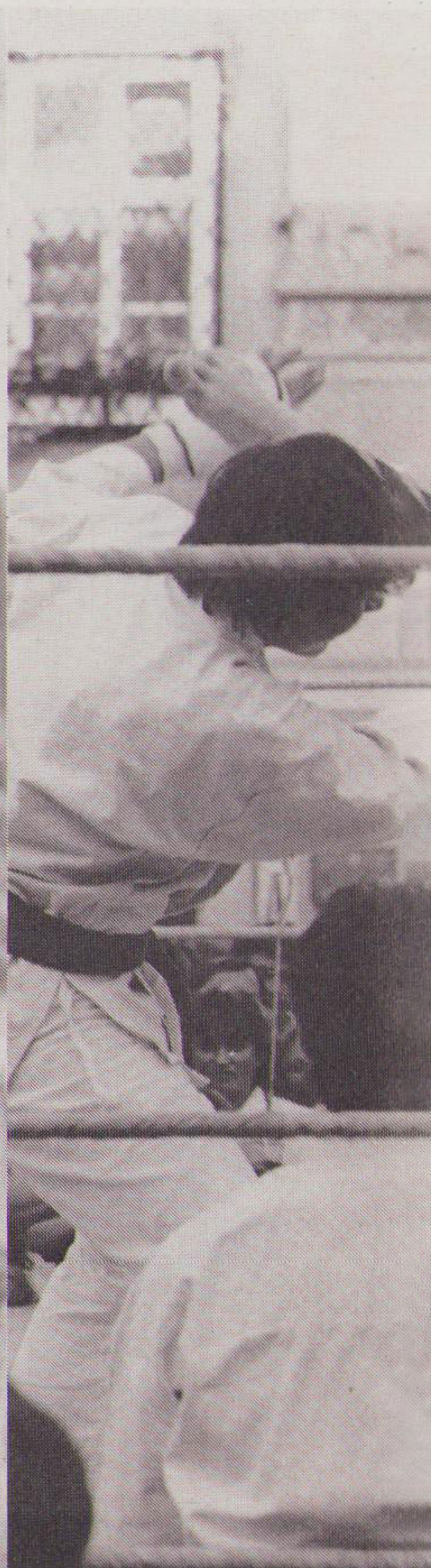






EIN HEISSLUFTBALLON schwebte am Samstag abend über der Stadt. Der Ballonflug war von der Fa. Elektro-Waldhauser zum Stadtfest anlässlich des 25jährigen Firmenjubiläums veranstaltet worden.





Zu den Bildern (von links nach rechts): Hans Käferböck war beim Stadtlauf der schnellste Steyrer. – Fließende Form mit Keulengymnastik. – Karate-Demonstration auf dem Stadtplatz. – Hoch über Kasten und Köpfen.

Fotos: Steinhammer

Stadtlauf war sportlicher Höhepunkt des Festes

Der Steyrer Stadtlauf wird immer mehr zur Zugnummer für Langstreckler. Von Jahr zu Jahr steigt die Teilnehmerzahl sprunghaft, so daß heuer ein Rekordergebnis von 370 Läufern verzeichnet werden konnte. Besonders der hautnahe Kontakt der Läufer mit dem dichten Zuschauererkordon inmitten des turbulenten Stadtfest-Geschehens macht dieses Rennen so attraktiv. 5000 begeisterte Zuschauer säumten den Rundkurs durch die Altstadt. Ein Riesengedrange herrschte in Zwischenbrücken, dann feuerte Bürgermeister Heinrich Schwarz den Startschuß ab. Hierauf wälzte sich die Läuferlawine durch die engen Gassen. Ein 70köpfiges Kampfrichterteam arbeitete unter Regie von Mag. Hans Pölz fieberhaft, um eine reibungslose Abwicklung zu gewährleisten.

Der Dreieinhalbrunden-Kurs betrug insgesamt elf Kilometer. Die stärkste Läufergruppe stellte der Polizei-SV Linz mit 31 Teilnehmern. Insgesamt waren 27 Damen am Start. Mit Diktiergeräten und

Videokameras wurde der Masseneinlauf registriert.

Bester Steyrer wurde der ehemalige Boxstaatsmeister Hans Käferböck, der wegen einer Armverletzung zu den Läufern übergewechselt war. In der Damenklasse war Ingrid Rammersdorfer schnellste Steyrerin. Die Vorjahressiegerin Grete Petak weilte gerade bei der Senioren-WM in Rom, wo sie zwei Goldene in ihrer Klasse erlaufen hatte.

Ergebnisse:

1. Gerhard Krippner (BRD) 33:51, 2. Martin Kuster (Schweiz) 34:42, 3. Helmut Schmuck (Salzburg). – Die besten Steyrer: 1. Hans Käferböck 35:28 (7.), 2. Franz

Flankl 37:00 (12.), 3. Herbert Kamper 37:25 (16.), 4. Georg Steinmaßl 38:21 (25.), 5. Anton Silber 38:59 (31.), 6. Siegfried Tatzreiter 39:09 (34.), 7. Josef Dorfer 39:37 (40.), 8. Josef Springer 39:44 (43.), 9. Richard Gotzmann (56.), 10. Walter Turek 40:45 (57.).

Damen: 1. Hannelore Himmelbauer (PSV Linz) 43:26 (107.), 2. Ida Hellwagner (Braunau) 44:08 (129.), 3. Ludmilla Huemerlehner (PSV Linz) 45:01 (146.).

Die schnellsten Steyrerinnen: 1. Ingrid Rammersdorfer 49:57 (225.), 2. Renate Gierlinger 49:58 (226.), 3. Hilde Lentsch 51:27 (243.).

Klassensieger: Junioren: Eugene Sorge

Bürgermeister Schwarz gratuliert dem Slalomsieger der Steyrer Stadtmeisterschaft, Holger Kerbl, in der Bildmitte Regattasiieger Werner Haiberger.





(Union Neuhofen) 36:31 (8.). – M 30: Josef Sigl (BRD) 35:09 (4.). – M 40: Dr. Huber (Passau) 36:59 (11.). – M 50: Karl Daberge (Eidenberg) 42:05 (72.). – M 60: Karl Atzenhofer (Amstetten) 44:00 (128.).
F. L.

Stadtmeisterschaft der Wildwasser-Paddler

Beinahe brüderlich teilten sich die beiden Steyrer Wildwasservereine die Stadtmeistertitel. In der Regatta waren die ATSV-Paddler vorne, und im Slalom die „Forellen“ nicht zu schlagen. Natürlich waren die drei WM-Teilnehmer Brigitte Huber und Holger Kerbl (beide Forelle) sowie Werner Haiberger (ATSV) die Leitbilder. Bei den Damen lieferte sich das Schwesternpaar Brigitte und Monika Huber ein spannendes Duell im Slalom. Nach dem 1. Durchgang lag sogar Monika fehlerlos vorne, doch im 2. Lauf zeigte Brigitte, wer die Chefin auf Steyr's Flüssen ist. Drei Sekunden entschieden. Werner Haiberger fuhr in 6:37 neue Rundenbestzeit. Das Brückenkriterium stand vor der romantischen Kulisse der Altstadt im regen Publikumsinteresse. Der Slalom wurde in Mühnholz auf der Forellenanlage durchgeführt.

Regatta: Allgemeine Klasse: 1. und Stadtmeister Werner Haiberger (ATSV) 6:37; 2. Holger Kerbl (Forelle) 7:19; 3. Fritz Punkenhofer (ATSV) 7:39.

Mannschaft: 1. ATSV (Punkenhofer-Schwarz-Haiberger) 23:15; 2. Forelle I 23:58; 3. ATSV II 24:36.

Jugend: 1. und Jugendmeister Andreas Kranzl (Forelle) 7:25; 2. Thomas Bergmayr 7:37; 3. Michael Piesinger (beide ATSV) 8:02.

AK I: 1. Manfred Schwarz 7:33; 2. Günther Tremba 8:16; 3. Alois Pfaffhuber (alle ATSV) 10:22.

Schüler: 1. Wolfgang Mayer (Forelle) 7:36 (verkürzte Strecke).

Touristenklasse: 1. Christian Lechner (ATSV) 10:21.

Slalom: Allgemeine Klasse: 1. und Stadtmeister Kerbl 1:19; 2. Hermann Peischl (Forelle) 1:25; 3. Andreas Jany (ATSV) 1:30; 5. Haiberger 1:38.

Mannschaft: 1. Forelle (Kerbl-Peischl-Kranzl) 1:36; 2. Forelle II 1:40; 3. ATSV I 1:48.

Jugend: 1. und Jugendmeister Kranzl 1:27; 2. Markus Karr (Forelle) 1:28; 3. Christian Dietachmair (Forelle) 1:41.

Damen: 1. und Stadtmeisterin Brigitte Huber 1:33; 2. Monika Huber (beide Forelle) 1:36.

AK I: 1. Tremba 1:39; 2. Schwarz 1:44; 3. Pfaffhuber 3:08.

Schüler: 1. Mayer 2:04. – Touristenklasse: 1. Helmut Glaser (ATSV) 2:30. F. L.

Vorwärts weiterhin in der 2. Division

Der beste Vorwärts-Erfolgsprophet war Bürgermeister Heinrich Schwarz selbst: Als nämlich die Rot-Weißen in fast aussichtsloser Situation weit abgeschlagen kaum Chancen auf den Verbleib in der 2. Division hatten, setzte das Stadtoberhaupt felsenfest auf Vorwärts: „Sie haben wiederholt gezeigt, daß sie Fußball spielen können und werden es bestimmt schaffen!“ Mit einem 3:1-Heimerfolg gegen Wolfsberg wurde der 5. Rang nach einer Traumserie von 11 Erfolgswunden ohne Niederlage und somit der Weiterverbleib fixiert. Dabei hatten in dieser Runde alle Nebenbuhler für Vorwärts gespielt.

Somit hatte Vorwärts eine der bisher größten Leistungen erzielt. Dabei hatte die Meisterschaft spektakulär begonnen: Rang 1 nach zwei Spielen, es folgte der 1:0-Cupsieg über VOEST. Der Himmel hing voller Geigen. Trainer Bukovec versuchte einen Profibetrieb aufzuziehen, scheiterte jedoch, so daß er nach 6 Runden mit nur 4 Punkten am 13. Platz das Handtuch warf. Mit Franz Mrakowitsch als vorerst unbeschriebenes Blatt hatte man einen Erfolgstrainer gefunden, der Ruhe in die Mannschaft brachte und wiederum Selbstvertrauen einflößte. Die Mannschaft überwinterte mit 13 Punkten am 10. Rang.

Große Hoffnungen hatte man nun in die beiden Frühjahrsheimspiele als Auftakt gesetzt. Nach einem 2:1 gegen Kapfenberg schöpfte man wiederum Hoffnung, die jedoch durch eine folgende 1:2-Niederlage gegen Wattens und einen 12. Platz völlig zerstört wurde. Nun konnte nur mehr ein Wunder geschehen. Und dieses Wunder war durch die Traumserie eingetreten. Der Trainer hatte eine Erfolgsmannschaft aufgebaut, die sich mit letztem Einsatz und vollster Konzentration in einer unvergleichlichen Aufholjagd mühselig von Rang zu Rang vorkämpfte. In sechs Heimspielen hatte sie nur einen Punkt abgegeben und somit das Heimpublikum wiederum völlig zurückgewonnen. 10.100 Fans waren zu diesen wichtigen Heimspielen bei einem Durchschnitt von 1683 gekommen und hatten der Mannschaft das Rückgrat gestärkt. Als Krönung dieses einmaligen Meisterschafts-Endspurts unterschrieb Franz Mrakowitsch für Vorwärts auf ein weiteres Jahr.

Bürgermeister Schwarz würdigte diese einmalige Leistung durch einen offiziellen Empfang der Mannschaft im Rathaus. F. L.

Mitteilung

Die Bezirkshauptmannschaft Amstetten hat mit Bescheid vom 27. 3. 1985, Zl. 11-S/85, Herrn Christian Riegler, geb. 5. 12. 1964, wohnhaft 4300 St. Valentin, Rems 90, das Betreten von Betrieben des Gast- und Schankgewerbes, in denen alkoholische Getränke verabreicht werden, für den Bereich des Verwaltungsbezirkes der Stadt Steyr bis einschließlich 27. 3. 1986 verboten.

Die Gastwirte im Bereich der Stadt Steyr werden um Kenntnisnahme und Darnachachtung ersucht.

✱

Magistrat Steyr, Magistratabteilung I,
SanR-2980/85

Verordnung

betreffend die Festsetzung der Betriebszeiten, des Nachtdienstes und der Dienstbereitschaft für die öffentlichen Apotheken im Verwaltungsbereich der Stadt Steyr.

Gemäß § 8 des Gesetzes vom 18. 12. 1906, betreffend die Regelung des Apothekenwesens (Apothekengesetz), RGBI. Nr. 5/1907, i. d. g. F., werden im Einvernehmen mit der Österreichischen Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle OÖ., und der Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ., die Betriebszeiten, der Nachtdienst und die Dienstbereitschaft für die nachstehend angeführten öffentlichen Apotheken wie folgt festgelegt:

Wertsicherungen

Ergebnis Mai 1985

Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
April	152,9
Mai	152,5
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
April	268,3
Mai	267,6
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
April	341,9
Mai	341,0
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
April	343,0
Mai	342,1
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
April	2.589,1
Mai	2.582,3
Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
April	3.004,2
Mai	2.996,3
Lebenshaltungskostenindex 1938 = 100	
April	2.551,6
Mai	2.544,9

Der Amtsarzt informiert Gesundheit beginnt im Mund

Eine der wichtigsten Aufgaben des Amtsarztes ist es, die Bevölkerung vor vermeidbaren Krankheiten zu schützen. Die Angst vor Seuchen, die großen Schrecken noch vor 100 Jahren, ist durch die großangelegten Impfaktionen größtenteils gebannt. Die Gesundheits-erziehung und -vorsorge nimmt heute einen breiten Raum im Aufgabenbereich des Amtsarztes ein. Einen Schwerpunkt stellen darin die Kinder dar, denn die Zukunft von uns allen hängt von einer gesunden Jugend ab.

Die meisten Veränderungen, sowohl organische als auch psychische, die im Laufe des Lebens unsere Gesundheit beeinträchtigen, haben ihren Beginn in frühester Jugend. Ein typisches Beispiel dafür ist die kariöse Erkrankung der Zähne. Bereits 70 Prozent der Schulanfänger sind an Karies erkrankt. Um diese Volksseuche drastisch reduzieren zu können, bedarf es der eindringlichen Aufklärung unserer Bevölkerung.

Bereits die werdende Mutter kann ihr Kind vor der drohenden Zerstörung der Zähne durch Karies schützen. Für die Bildung der Zahnhartsubstanzen ist die vollwertige Ernährung auch schon während der ersten Schwangerschaftswochen von großer Bedeutung.

Während der Zahnentwicklung des werdenden Kindes führt eine ausgewogene Ernährung den Zähnen auf dem Blutweg alle Stoffe zu, die ihnen maximale Widerstandskraft verleihen, während eine fehlerhafte Ernährung der Mutter schlecht mineralisierte Zähne entstehen läßt. Nach dem Durchbruch in die Mundhöhle findet keine Beeinflussung des Schmelzes über Blut und Ge-

websflüssigkeit mehr statt, sondern nur noch ein lokaler Einfluß der Nahrung (z. B. zerstörend bei häufiger Aufnahme zuckerhaltiger Speisen; nichtzerstörend bei Zuckerarmut).

Die Mundhygiene beim Kleinkind ist die Aufgabe der Eltern. Sobald der erste Zahn vorhanden ist, wird er vorerst mit einem Wattestäbchen gründlich von der Mutter gereinigt. Das Kleinkind kann sich dann schon sehr früh mit einer kleinen Zahnbürste mit weichen Borsten anfreunden. Spielerisch macht es mit der Zahnbürste Bekanntschaft. Im späteren Alter werden die Zähne dann regelmäßig nach den Hauptmahlzeiten mit der Zahnbürste gereinigt, wobei vorerst keine oder nur geringe Mengen Zahnpaste verwendet werden. Das Mundpflegeverhalten des Kindes wird wesentlich durch die Beobachtung der Eltern geprägt. Das Kleinkind wird dem Vorbild der Eltern nacheifern. Dieses Bestreben des Kindes kann man fördern, indem man es selbst bürsten läßt. Selbstverständlich muß danach die Mutter, bis zur entsprechenden Handfertigkeit des Kindes, noch nachhelfen. Es hat sich nämlich gezeigt, daß Kinder vor dem 6. Lebensjahr nicht in der Lage sind, ihre Zähne richtig zu reinigen, es ist also mindestens bis zu diesem Alter die Kontrolle und Hilfe der Eltern ständig erforderlich.

Die Eltern sind nach wie vor die wichtigsten Bezugspersonen für das heranwachsende Kind. Vernachlässigen nun Eltern die Mundhygiene, so darf es nicht verwundern, wenn das Kind nicht einsieht, warum es die Zähne putzen soll.

I.

Betriebszeiten

1. Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13;
 2. Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77;
 3. Apotheke Münchenholz, Wagnerstraße Nr. 8, Tel. 63 5 83;
 4. Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82;
 5. Stadt-Apotheke, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20;
 6. Löwen-Apotheke, Enge Gasse 1, Tel. 23 5 22;
 7. Tabor-Apotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18.
- Montag bis Freitag: 8 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr. Samstag: 8 bis 12 Uhr.

II.

Nachtdienst

Jeweils eine Apotheke im täglichen Wechsel (Dienstwechsel um 8 Uhr) in folgender Reihenfolge:

1. Hl.-Geist-Apotheke; 2. Bahnhofapotheke; 3. Apotheke Münchenholz; 4. Enns-

leitenapotheke; 5. Stadtapotheke; 6. Löwenapotheke; 7. Taborapotheke.

Die Nachtdienst versehende Apotheke hat während der Zeit der Mittagssperre der übrigen Apotheken für den Kundenverkehr offen zu halten.

III.

Sonn- und Feiertagsdienst

Die jeweils Nachtdienst versehende Apotheke ist an Sonn- und Feiertagen bis 13 Uhr offen zu halten. Nach 13 Uhr hat diese Apotheke für dringende Fälle dienstbereit zu sein.

IV.

Diese Verordnung tritt mit 1. Juli 1985 in Kraft. Am gleichen Tag tritt die Verordnung des Magistrates Steyr, Bezirksverwaltungsbehörde, vom 13. Jänner 1975, SanR-5511/74, außer Kraft.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau3-4264/85

Öffentliche Ausschreibung

über die Asphaltierungsarbeiten im Resthof für die Resthofstraße, Ofnerstraße und Kindergartenzufahrt.

Die Unterlagen können ab 22. Juli im Stadtbauamt, Zimmer 310, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Asphaltierungsarbeiten im Resthof für die Resthofstraße, Ofnerstraße und Kindergartenzufahrt“ bis 9. August, 9 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tag ab 8.45 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing.
Helmut Vorderwinkler

*

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau3-4032/85

Öffentliche Ausschreibung

über Erd-, Entwässerungs-, Oberbau- und Belagsarbeiten für den Ausbau der Christkindler- und Schwamminger Straße.

Die Unterlagen können ab 31. Juli 1985 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 250.- abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Bau3-4032/85, Ausbau der Christkindler- und Schwamminger Straße“ bis 14. August, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing.
Helmut Vorderwinkler

GWG der Stadt Steyr, städt. Liegenschaftsverwaltung, HV 31/70

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten zur Herstellung einer Wärmedämmfassade am GWG-Objekt Hanuschstraße 8, 10.

Die Angebotunterlagen können ab 15. Juli in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten GWG-Objekt Hanuschstraße 8, 10“ versehen bis spätestens 13. August, 11 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbieteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 11.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

GWG der Stadt Steyr, städt. Liegenschaftsverwaltung, HV 31/70

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Hanuschstraße 8, 10.

Die Angebotunterlagen können ab 15. Juli in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt Hanuschstraße 8, 10“ versehen bis spätestens 13. August, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

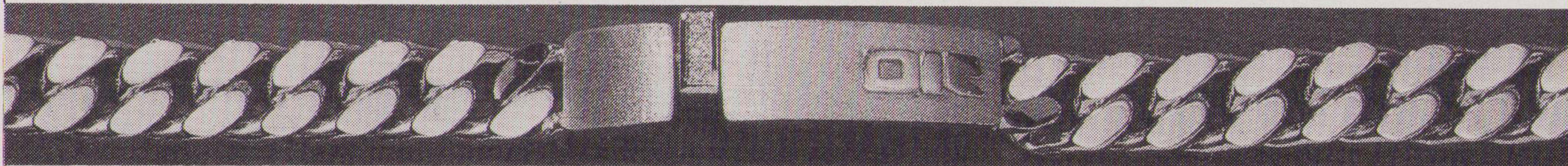
Die Anbieteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



Bürgermeister Heinrich Schwarz verabschiedete am 24. Juni die Steyrer Jugendgruppe, die im Rahmen des Austausches zwischen Steyr und Kettering drei Wochen bei Gastfamilien in der Schwesterstadt verbringt. Bisher kamen vier Jugendgruppen von Kettering nach Steyr und fünf Steyrer Jugendgruppen besuchten im Rahmen dieses Austauschprogramms die USA.
Foto: Kranzmayr

ER ist GOLD wert!



Atelier Ditze

Gold- und Silberschmiede

Sierninger Straße 4
Telefon 0 72 52/63 0 29
Pfarrgasse 3
Telefon 25 1 45

Änderung der Geschäftseinteilung für den Stadtsenat

Die Anlage gemäß § 1 Abs. 1 der Geschäftseinteilung für den Stadtsenat wird dahingehend geändert, daß der Geschäftsbereich Pkt. 5 „Wohlfahrtswesen, Wirtschaftshof, Straßenbau“, der bisher dem verstorbenen Stadtrat Karl Feuerhuber zugewiesen war, nunmehr an Herrn Stadtrat Erich Sablik zugeteilt wird.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Schulsportplatz- benützung durch die Schuljugend in der Ferienzeit

Aufgrund von Bauarbeiten auf den Sportplätzen ATSV Steyr-Münichholz und Rennbahn kann die Stadtgemeinde Steyr in den heurigen Sommerferien lediglich die Sportanlage Taborschule der Schuljugend zur kostenlosen Benützung zur Verfügung stellen.

Die Benützung der Schulsportanlage Tabor kann jedoch nur an trockenen Tagen gestattet werden, um eine gewisse Schonung zu gewährleisten. Die Stadtgemeinde Steyr ersucht um Verständnis für diese Maßnahme.

Um jedoch einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb zu gewährleisten, sind folgende Regeln zu beachten: der Sportplatz ist während der gesamten Schulferien jeweils von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr und für Kinder im Pflichtschulalter (15 Jahre) zugänglich. Eine Aufsicht seitens des Magistrates kann allerdings nicht beigestellt werden. Das Schulgebäude muß während der Ferienmonate wegen der Personalurlaube und der Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten geschlossen bleiben. Es kann daher auch die Toiletanlage nicht benützt werden. Aus Sicherheitsgründen ist das Befahren der Sportanlage mit Fahrrädern nicht gestattet. Die Benützung kann grundsätzlich nur auf eigene Gefahr erfolgen. Es wird auch ersucht, Bälle nicht auf benachbarte Grundstücke zu werfen, damit die Privatrechte gewahrt bleiben.

✱

Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat August ihre Pensionen am Donnerstag, 1., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Freitag, 2., und Montag, 5. August.



Im Bild v. l. n. r.: Vizebürgermeister Fritsch, Ingeborg Fölser, Bürgermeister Schwarz, Alois Zeininger, OAR Wanek, Erna Probst, KR Kurt Gärtner, Erich Mühlbauer, Vizebürgermeister Wippersberger.

Bundesauszeichnungen für Bedienstete des Magistrates Steyr

Im Auftrag des Landeshauptmannes überreichte Bürgermeister Heinrich Schwarz im Festsaal des Rathauses an Bedienstete des Magistrates, die sich im Ruhestand befinden, die ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Auszeichnungen für Verdienste um die Republik Österreich.

Goldenes Ehrenzeichen: Magistratsdirektor i. R. OSR Dr. Johann Eder.

Goldenes Verdienstzeichen: OAR Ludwig Stary, OAR Johann Wanek, OAR Friedrich Ortner, KR Kurt Gärtner.

Silbernes Verdienstzeichen: Alois Zeininger, Erich Mühlbauer.

Goldene Medaille: Erna Probst, Margarete Ehgartner, Ingeborg Fölser.

✱

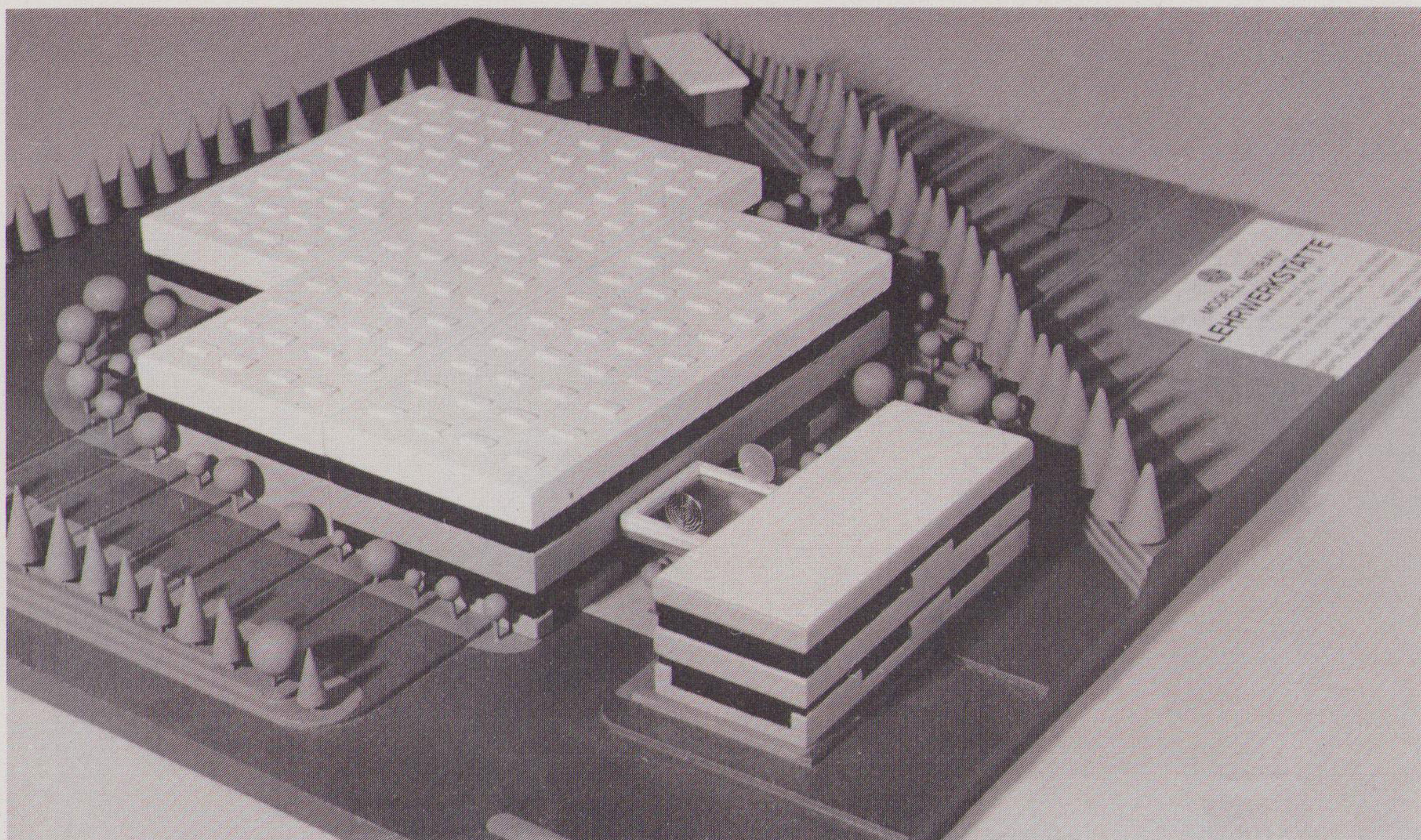
DER BAUERNMARKT findet am Freitag, 26. Juli, von 13 bis 18 Uhr auf dem Steyrer Stadtplatz statt. Es gibt Proben bauerlicher Kost. Gezeigt werden traditionelle Handarbeiten, wie Wollspinnen und Klöppeln, außerdem findet eine Vorführung von Steyr-Traktoren statt.

HTL-Spende für „Lebenshilfe“

Die Höhere Technische Lehranstalt spendete der „Lebenshilfe“ den Ertrag des Maturaballs in Höhe von 75.000 Schilling zur Herstellung der Wand- und Deckenverkleidung im Aufenthaltsraum der Behinderten und den Ankauf von Orff-Instrumenten. Im Bild die Übergabe der bezahlten Rechnungen durch eine HTL-Schülerin an den Leiter der „Lebenshilfe“.



Foto: Hartlauer



Modellbild der neuen Lehrwerkstätte: Der zweigeschossige Bau hat eine Nutzfläche von 5000 Quadratmetern. Rechts im Bild der Schul- und Bürotrakt, anschließend der großräumige Werkstättenkomplex.

*Bürgermeister Schwarz beim „Ersten Spatenstich“ für die neue Lehrwerkstätte.
Foto: Kranzmayr*

Spatenstich für neue Lehrwerkstätte

Auf dem Gelände der Steyr-Werke wurde am 1. Juli in Anwesenheit prominenter Festgäste der „Erste Spatenstich“ für den Neubau der Lehrwerkstätte vorgenommen. Kommerzialrat Dipl.-Ing. Johan Julius Feichtinger, Generaldirektor-Stellvertreter der Steyr-Daimler-Puch AG, unterstrich in seiner Ansprache die Bedeutung des Projektes für die Region Steyr zur Heranbildung eines hochqualifizierten Facharbeiternachwuchses und die Verminderung der Jugendarbeitslosigkeit. Der Neubau umfaßt Ausbildungsplätze für 350 Lehrlinge und die Baukosten sind mit 50 Millionen Schilling veranschlagt. Da die Kapazität der Ausbildungsstätte um fünfzig Prozent über dem Bedarf des Unternehmens liegt, beteiligt sich das Sozialministerium mit 18 Millionen Schilling. Maßgeblich gefördert wird das Projekt auch von der Stadt Steyr. Im Haushaltsvoranschlag für 1985 ist eine Million Schilling vorgesehen, Bürgermeister Schwarz kündigte beim Spatenstich an, daß die Stadt zu weiteren Förderungen bereit sei, aber auch vom Land erwarte, daß angemessene Zuschüsse für die baulichen Investitionen gegeben werden. Feichtinger wies darauf hin, daß sich das Unternehmen nur aufgrund der Förderungszusagen von Bund und Stadt Steyr in der Lage sehe, die Ausbildungsstätte in dieser Größenordnung zu realisieren.

Nationalratsabgeordneter Hermann Leithenmayr, Zentralbetriebsratsobmann der Steyr-Daimler-Puch AG, erinnerte, daß die „Initialzündung“ für die Realisierung von 350 Ausbildungsplätzen von Sozialminister Dallinger und Bürgermeister Schwarz gekommen sei, die rechtzeitig

erkannt hätten, daß die Region mehr Ausbildungsplätze für die Jugend brauche.

Bürgermeister Schwarz dankte den Steyr-Werken für den Entschluß, in wirtschaftlich schwieriger Zeit eine moderne Ausbildungsstätte zu errichten und für die Bereitschaft, mehr Lehrlinge auszubilden, als das Unternehmen selbst benötige. Die Stadt möchte mit der finanziellen Förderung des Neubaus einen Beitrag leisten, daß junge Menschen einer gesicherten Zukunft entgegensehen können und gleichzeitig auch ihre Verbundenheit mit dem Betrieb zum Ausdruck bringen, der viele Jahrzehnte lang fast allein die Wirtschaft der Stadt getragen habe, sagte Bürgermeister Schwarz.

Als Vertreter von Bundesminister Dallinger würdigte Sektionschef Dr. Günther Steinbach das Engagement der Stadt für



das Zustandekommen des Projektes in der nunmehr gesicherten Größe und wies darauf hin, daß innerhalb kurzer Zeit 380 Millionen Schilling aus Mitteln der Arbeitsmarktverwaltung nach Steyr geflossen seien.



*Die alte Lehrwerkstätte.
Foto: Kranzmayr*



Im Beisein vieler Eisenbahnfreunde und zahlreicher Ehrengäste nahm am 15. Juni 1985 die Steyrtalbahn auf der Strecke Grünburg – Steyr als Museumsbahn ihren Betrieb wieder auf. Die Gesellschaft für Eisenbahngeschichte hat in 7000 freiwilligen Arbeitsstunden und mit 200.000 Schilling Landeshilfe das Teilstück von Steyr bis nach Grünburg reaktiviert.

96 Jahre ist es her, so Ing. Reichl in seiner Festansprache, daß die Steyrtalbahn zum ersten Mal auf der Strecke Garsten – Grünburg dampfte. Jahrzehnte sind mittlerweile auch vergangen, seitdem diese Bahnlinie bis Klaus bzw. über Siering bis Bad Hall erweitert wurde, bis sie – nach jahrelanger Talfahrt – 1982 schließlich ihren Betrieb gänzlich einstellen mußte. Es war dies ein Abschied von einem

Stück Kulturgut, der sicherlich vielen Menschen schwerfiel. Trotzdem sollte dieses Juwel des Steyrtales nicht zeitlebens verloren sein, denn nach Einstellung des Betriebes auf der Steyrtalbahnstrecke durch die Österreichischen Bundesbahnen setzten sich zwei Vereine ein, diese weit über die Grenzen Österreichs bekannte Bahn auf der Strecke Steyr – Grünburg als Museumsbahn zu retten. Es waren dies die Vereine „Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte“ sowie „Pro Steyrtalbahn“, die in ihren umfassenden Bemühungen zugleich viele Eisenbahnliebhaber aktivierten. Auch konnten, wie Ing. Reichl mitteilte, rechtliche Probleme, die sich bei Auflösung des Vereines in Zusammenhang mit der Beseitigung der Bahnanlage ergeben könnten, einvernehmlich mit den Verkehrsbehörden – diese hatten die Auf-



gabe, die Abtragung der Bahnanlagen vorzuschreiben – gelöst werden.

Lob zollte Ing. Reichl in Zusammenhang mit der Entstehung dieser Museumsbahn aber nicht nur den beiden erwähnten Vereinen, sondern auch der großen Zahl freiwilliger Helfer aus anderen Organisationen, die sich bereit erklärt hatten, die Bahnanlagen instandzusetzen und Hangsicherungen vorzunehmen. Nur dank dieser gemeinschaftlichen Anstrengungen ist es also gelungen, ein lebendiges technisches Museum und damit ein Kulturgut für unser Bundesland zu schaffen, das Anziehungspunkt für Tausende Touristen und Eisenbahnfreunde zu werden verspricht.

Bürgermeister Heinrich Schwarz würdigte mit herzlichen Worten die Eigeninitiative der Eisenbahnfreunde und sagte, die Stadt werde die Museumsbahn nach Kräften unterstützen.

Der Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, Dr. Nekolny, der durch seinen persönlichen Einsatz entscheidend zur Realisierung des Museumsbahnbetriebes beigetragen hat, würdigte in seiner Ansprache das großartige Engagement der Vereinsmitglieder. Die Neuzeuger Feuerwehr half bei der Reparatur der Strecke, der Fremdenverkehrsverband Steyrtal renovierte den Bahnhof Grünburg.

Die Steyrtalbahn fährt



An der Eröffnungsfahrt der Museumsbahn von Steyr nach Grünburg nahmen u. a. auch (im Bild oben v. l. n. r.) Bürgermeister Heinrich Schwarz, Landesrat Ing. Hermann Reichl, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Grüner und Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck teil.
Fotos: Kranzmayr

Planzüge werden in den Sommermonaten an Sonntagen geführt. Der Fahrplan ist in den Bahnhöfen Steyr-Lokalbahn- und Grünburg ausgehängt. Er liegt auch neben Informationen über Fahrpreise, Waggonbestellungen, Sonderzüge und dgl. beim Fremdenverkehrsverband Steyr im Rathaus auf.

Land zahlt bis 1990 für das Museum Arbeitswelt 20 Mill. Schilling

Die öö. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 10. Juni 1985 beschlossen, für das Museum Arbeitswelt in Steyr bis 1990 zwanzig Millionen Schilling aus Kulturmitteln zur Verfügung zu stellen. Diese grundsätzliche Zusage wurde jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der jeweiligen Budgets durch den Landtag gegeben. Wie berichtet, soll im Jahre 1987 die Landesausstellung dem Thema Arbeitswelt gewidmet sein, ein Teil der Ausstellung wird anschließend als Museum fortgeführt werden.

wieder

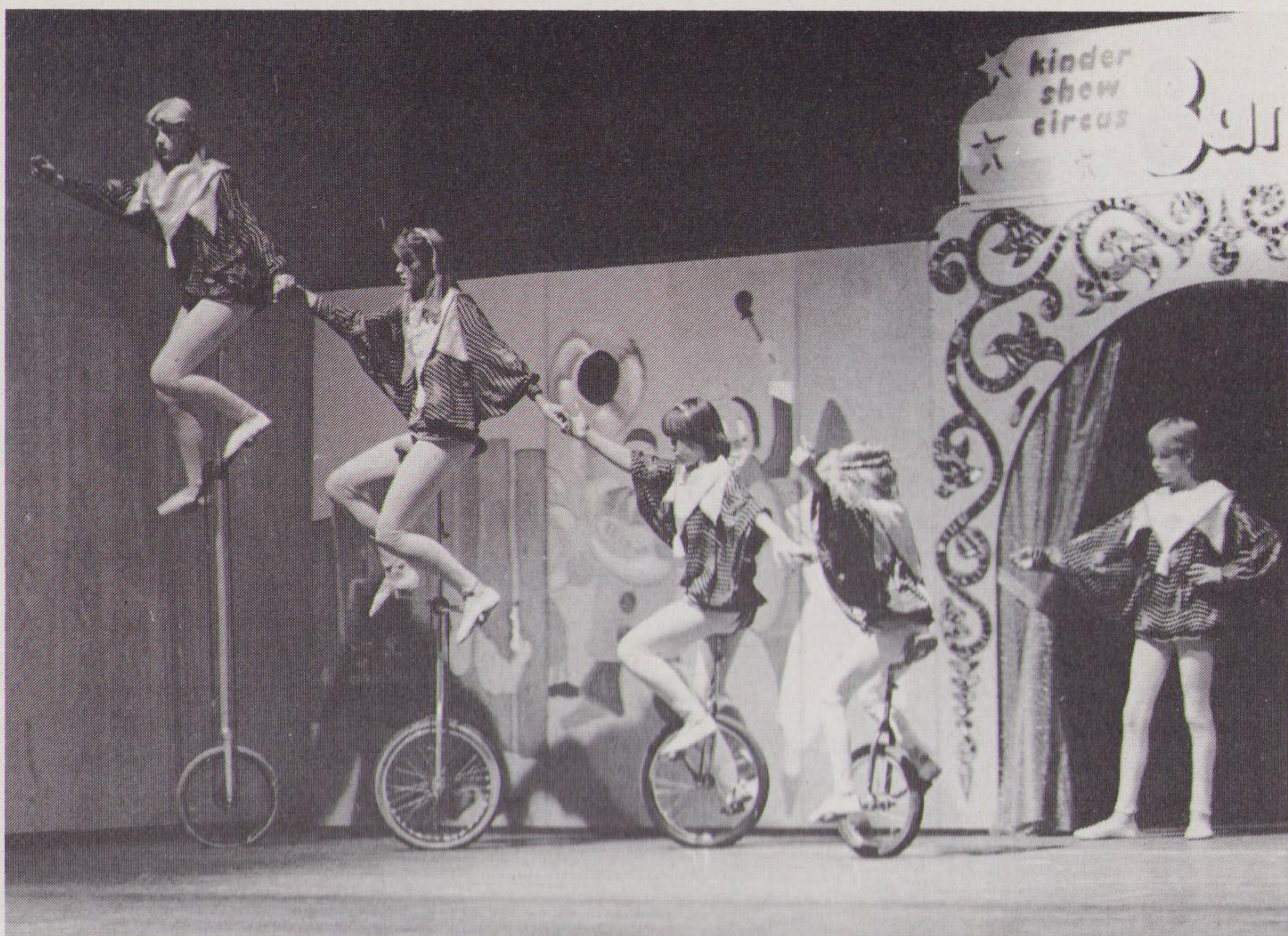
steyr

Ehemalige Besatzungssoldaten besuchten Steyr



Am 5. Mai 1945 rückte die 71. Division des XX. Armeekorps der 3. US-Armee in Steyr ein. Angehörige dieser Truppe kamen kürzlich als Touristen nach Steyr, wo sie von Bürgermeister Schwarz im Festsaal des Rathauses empfangen wur-

den. Die ehemaligen Soldaten suchten anhand mitgebrachter Fotos Plätze und Standorte noch einmal auf, die sie aus der Zeit vor vierzig Jahren in Erinnerung haben. Im Bild die US-Veteranen mit Bürgermeister Schwarz. Foto: Hartlauer



Der holländische Kinder-Show-Zirkus „SANTELLI“ gastiert am Mittwoch, 24. Juli, um 16 Uhr im Stadttheater Steyr. Freikarten sind 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin im Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, und am Veranstaltungstag ab 15 Uhr an der Nachmittagskasse erhältlich. Ab 14 Uhr gibt es Fahrten mit einer Pferdekutsche rund um das Stadttheater. – Im Bild eine Szene aus dem Santelli-Zirkus: Die „Amigos“ auf Einrädern.
Foto: Kranzmayr

Neue Anlagenbau-Niederlassung der EBG in Steyr

Die Elektro-Bau AG (EBG) Linz ist Oberösterreichs größtes Unternehmen auf dem Gebiete des Elektro-Anlagenbaues, Elektro-Maschinenbaues und Elektro-Fachhandels. Bereits im Gründungsjahr 1920 ist in Steyr, unter Beteiligung der Elektrizitätswerke GesmbH Steyr, eine Niederlassung entstanden. Das Haus am Stadtplatz wurde vom Anlagenbau und Fachhandel von Anfang an benützt, doch war es den steigenden Anforderungen der Gegenwart nicht gewachsen. Um die unterschiedlichen Aufgabenstellungen konsequenter verfolgen zu können, wurde eine Verlagerung der Anlagenbau-Niederlassung in das Haus Steiner Straße 9 vorgenommen. Die Niederlassung beschäftigt derzeit 25 Mitarbeiter. Steyr arbeitet sowohl im Industriebereich, bei öffentlichen Bauten, als auch im Wohnbau. Interessant ist, daß seit Bestehen des Anlagenbaues Steyr mehr als 2500 Wohneinheiten von der EBG installiert und ausgerüstet wurden.

Städtespiel Steyr – Linz 1985 Sport – Spaß – Spiel

Donnerstag, 29. August 1985, 14 bis 17 Uhr,
Linzer Sporthalle

Hallo Kinder!

Bei diesem Städtespiel erwarten Euch viele sportliche und lustige Spiele!

Musikalische Umrahmung durch die Steyrer Musikgruppe „Moonlights“, EDDY M und seine Puppen
(Bauchredner und Zauberkünstler)

Ein lustiges Besen-Hockey-Spiel. Ein Riesenpuzzlespiel.

„GONDINI“ – der große Zauberer und CLOWN für Kinder!

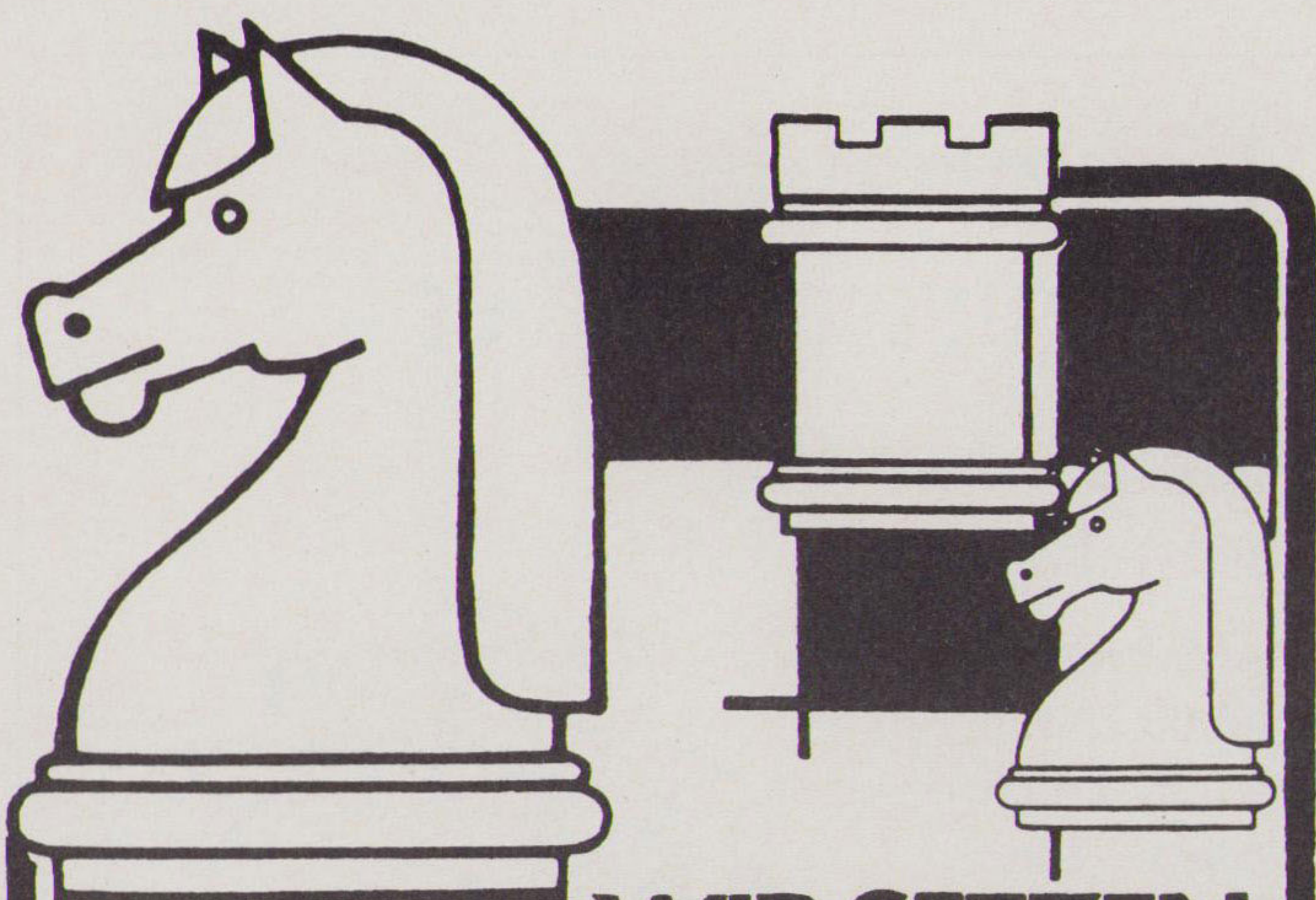
Und viele Überraschungen, präsentiert vom Jugendamt der Stadt Linz.

Abfahrt vom Bummerhaus in Steyr: 13 Uhr. Fahrpreis: S 30.–.

EINTRITT FREI – EINTRITT FREI – EINTRITT FREI – EINTRITT FREI – EINTRITT FREI – EINTRITT FREI
Herzlich willkommen sind alle Omas, Opas, Eltern und Kinder!

Gemeinsame Veranstaltung: Jugendreferat der Stadt Steyr, Referat für Schule und Sport der Stadt Steyr, S-Box der Sparkasse Steyr, Coca-Cola Wolfen (A. Kotlowski), Gebäudereinigung Gottfried Bugelmüller Steyr, das Jugendamt Linz und die FAKO Linz.

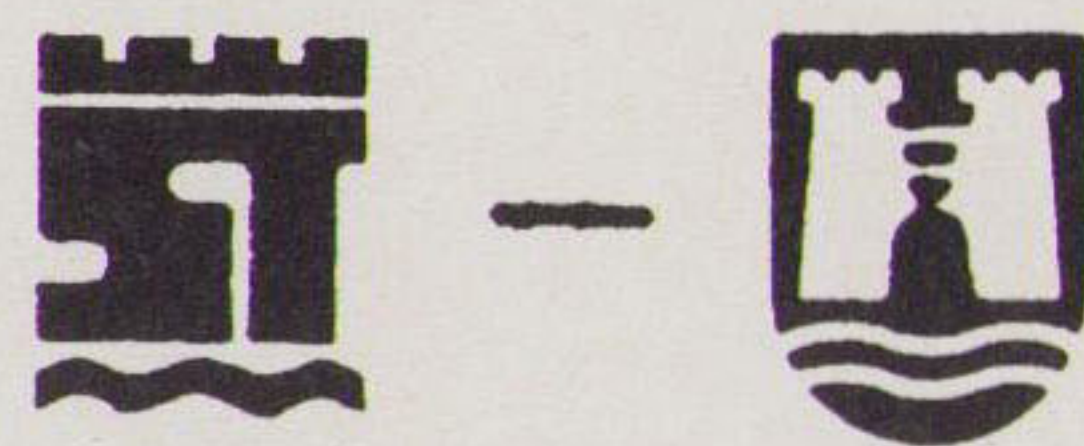
Anmeldungen sind im Jugendreferat der Stadt Steyr erbeten!



**WIR SETZEN
DIE PREISE MATT**
im SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

**Schuhhaus
Baumgartner
Steyr, Stadtplatz 4**

Städtequiz Steyr – Linz



Kreuze unten die richtigen Antworten an und sende die ausgefüllte Karte per Post an das Jugendreferat der Stadt Steyr.
Einsendeschluß: **Montag, 12. August 1985.**

25 kostenlose Linz-Aufenthalte für die Zeit vom Montag, 26. August, bis Dienstag, 27. August 1985, werden verlost. Die Gewinner sind Gäste der Stadt Linz.

- Wie heißt der größte metallverarbeitende Betrieb Österreichs, der seinen Hauptbetrieb und seine Generaldirektion in Linz hat?
☐ Chemie Linz AG
☐ Vereinigte Metallwerke AG
☐ VOEST-ALPINE AG
- Wie heißt das moderne, am Donauufer gelegene Konzerthaus in Linz?
☐ Mozarthaus
☐ Brucknerhaus
☐ Nordico
- An welchem Strom liegt Linz?
☐ Inn
☐ Donau
☐ Enns

Jugendreferat der Stadt Steyr gemeinsam mit der Kofa-Getränkeindustrie Wolfen (A. Kotlowski) und dem Busunternehmen TRINKO aus Molln.

Seit 1850
Gründler's Söhne

Kirchengasse 22
Haager Straße 46

**Das Fachgeschäft
für Stahl, Baustoffe,
Eisenwaren, Werkzeuge,
Haus- und Küchengeräte**

LATTOFLEX-Bettenstudio

Das große Publikumsinteresse zeigt, wie sehr dem richtigen Bett Bedeutung zukommt. Dem LATTOFLEX-Bettssystem.

Das LATTOFLEX-Bettssystem wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Schlafforschung entwickelt, wobei die neuesten medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnisse verwertet wurden.

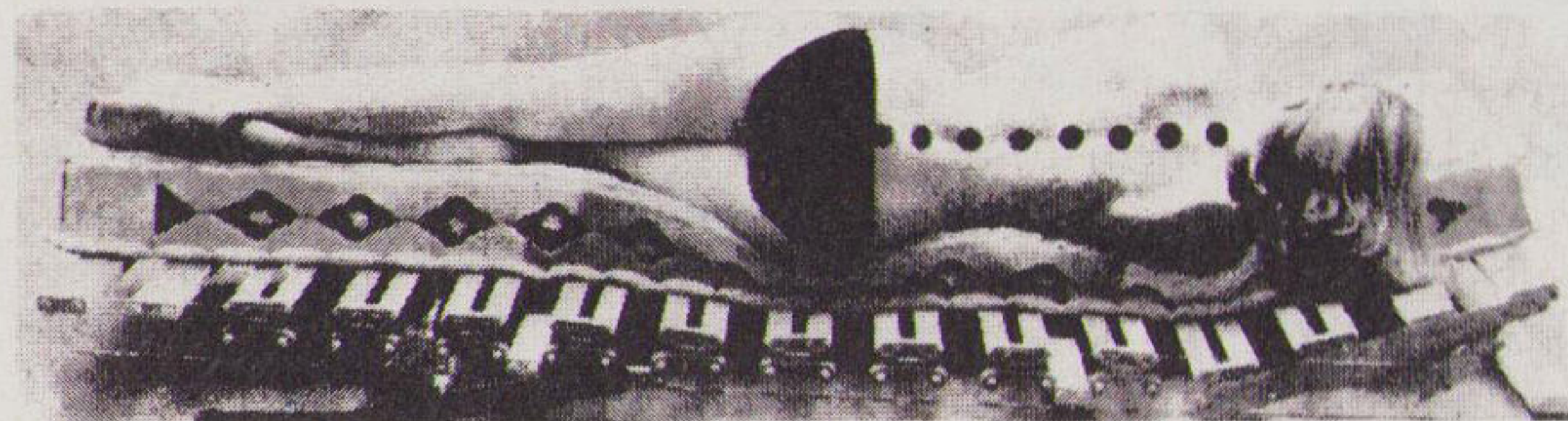
Ausgehend vom physiologisch richtigen Liegen wurde die LATTOFLEX-Schlafunterlage geschaffen, bestehend aus Unterfederung und darauf abgestimmter Obermatratze.

Durch die gummigelagerten Doppel-federbrücken ist eine individuelle Zonenregulierung möglich, mittels welcher die Unterfederung an die jeweilige Körperform angepaßt wird. Besonders bei vertebra- gen Beschwerden, Fehlhaltungen und Fehlförmigkeiten der Wirbelsäule kommt der Zonenregulie-

rung besondere Bedeutung zu. Sie ermöglicht die partielle Dosierung der Elastizität und kann auf das persönliche Wohlbefinden individuell eingestellt werden.

Die LATTOFLEX-Unterfederung und -Obermatratze bilden funktionell gesehen eine Einheit, wobei hier auch

der Obermatratze eine besondere Bedeutung zukommt. Durch die spezielle Beschaffenheit und umweltfreundliche Materialwahl bietet die LATTOFLEX-Obermatratze ein Höchstmaß an Liegekomfort. Testen Sie LATTOFLEX, Ihrer Gesundheit zuliebe.



Probieren Sie bei

Hoflehner-Wohngefühl,
Grünmarkt 6, Tel. 23 4 45
und Haratzmüllerstraße 31, Tel. 23 1 34

**Saisonschlußverkauf
vom 13. 7. – 3. 8. 1985**

**Qualitäts-Restbestände
bis zu 50% reduziert!!!**

- Stoffe
- Teppiche
- Vorhänge
- Bett- und Frotteewaren
- Möbelstoffe
- Läufer
- Decken

Textil Haslinger

das führende Fachgeschäft für



4400 STEYR, Stadtplatz 20 – 22, Telefon 0 72 52/23 6 16



hotel ibis

**Das familienfreundliche
Hotel in Steyr!!!**

Jeden Sonntag
Familien-Brunch!

*Auf Ihren Besuch freuen sich
Dir. H. Tanzmayr
und seine Mitarbeiter*

S 3.50

Postkarte

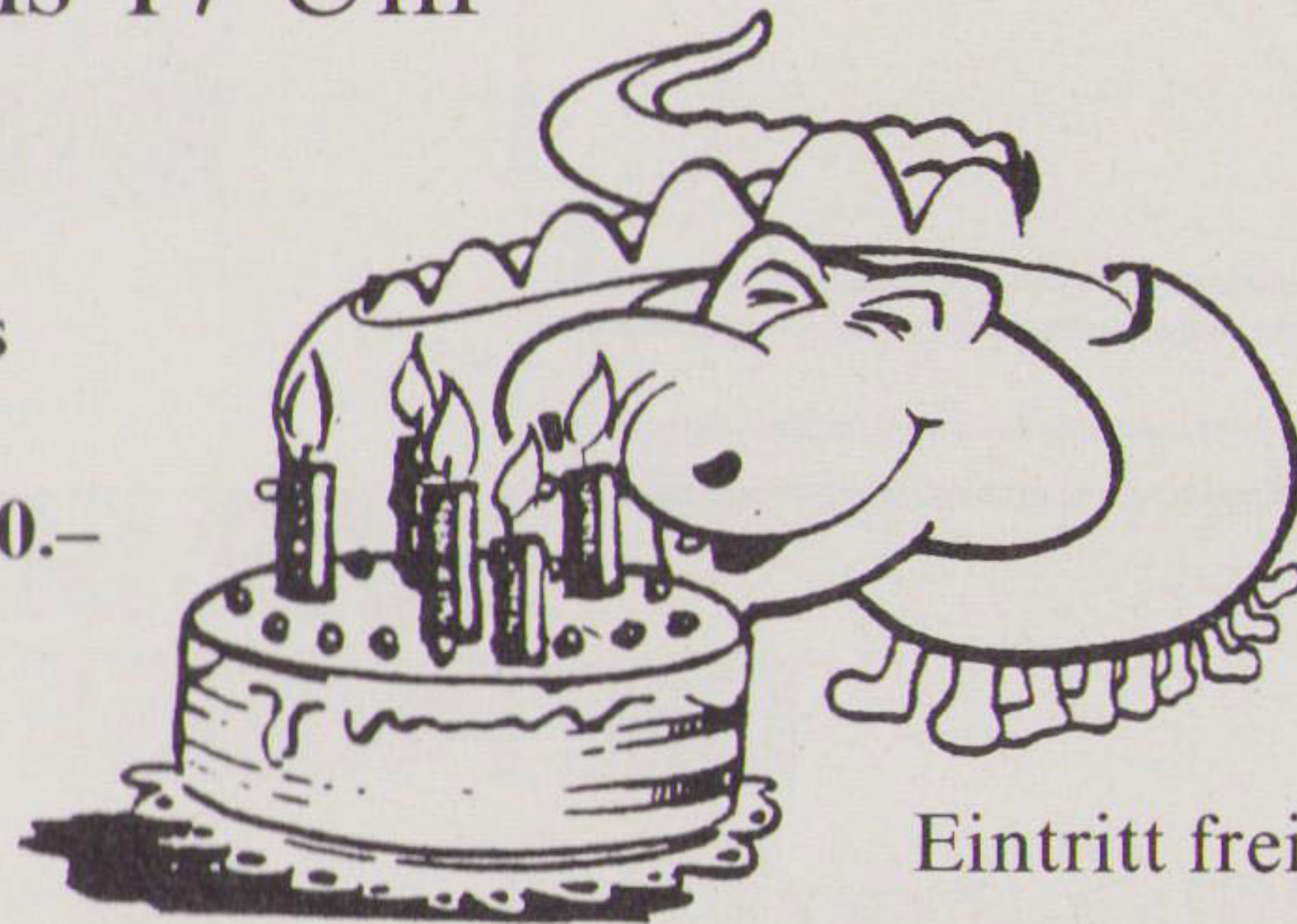
An das
Jugendreferat der Stadt Steyr
Stadtplatz 27
4400 Steyr

Name	Geburtsdatum	Strasse, Gasse, Platz	PLZ	Ort
Einsendeschluß: Montag, 12. 8. 1985 Verlosung: Mittwoch, 14. 8. 1985 im Jugendreferat der Stadt Steyr				

Lenzibalds Geburtstagsfeier

am 23. Juli 1985
von 15 bis 17 Uhr

Abfahrt
13.00 Uhr
Bummerlhaus
Steyr – Linz
Fahrpreis S 30.–



Eintritt frei

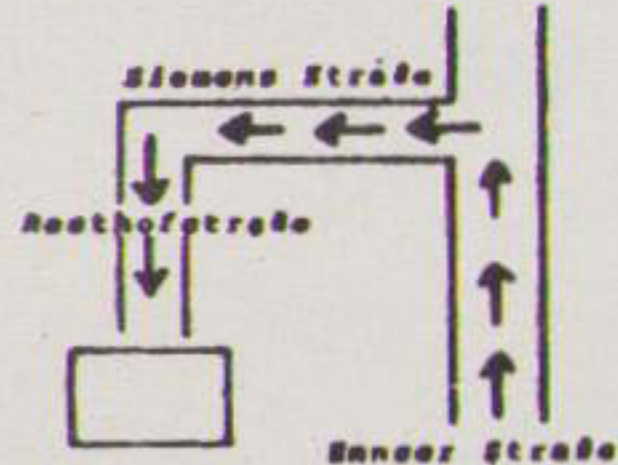
Auf dem **DDSG-Personenschiff „Austria“** wird ein Bordfest mit verschiedenen Veranstaltungen für Kinder gegeben. LENZIBALD wird heuer erstmals mittels Hubschrauber aus der Luft angeflogen kommen und neben dem Schiff wassern. Für Euch spielt wieder die Steyrer Musikgruppe „Moonlights“.

Das Jugendreferat und die Sparkasse Steyr laden alle Kinder und Eltern zu Lenzibalds Geburtstagsfeier ein. Anmeldungen im Jugendreferat Steyr.

Nützen Sie jetzt die **TRAUM** **FLIESEN** ANGEBOTE

- Bodenplatten 25x25 m² S 109.–
- Wandfliesen 15x15 m² S 99.–
- Fliesenkleber 25 kg S 89.–
- Fugenbunt per kg S 19.–

Zufahrt über
Siemensstraße



**FLIESEN
FACH-
MARKT**

4400 Steyr-Resthof
Resthofstraße 69
Telefon:
(07252) 61464-385 Dw.

Sommerhuber

Kammerkonzert-Abonnement 85/86

1. Konzert:
Dienstag, 15. Oktober 1985, 19.30 Uhr, Altes Theater:
KLAVIERABEND RAIMUND LANGNER, Wien, mit Werken von L. v. Beethoven, F. Chopin, J. Brahms, M. Ravel und R. Langner.
2. Konzert:
Mittwoch, 6. November, 19.30 Uhr, Altes Theater:
KAMMERMUSIKABEND mit dem SUK-TRIO – Josef Suk, Violine; Josef Hala, Klavier; Josef Chuchro, Violoncello.
3. Konzert:
Dienstag, 21. Jänner 1986, 19.30 Uhr, Altes Theater:
HAYDN-SINFONIETTA, Wien.
4. Konzert:
Dienstag, 11. März 1986, 19.30 Uhr, Altes Theater:
BLÄSERENSEMBLE des NÖ. TONKÜNSTLERORCHESTERS. – Leitung: Werner Hackl, Wien. – Programm: „Musik im Zeitalter Kaiser Franz Josephs“; erlesene und vergnügliche Bläsermusik von J. Strauß, P. Fahrbach, J. Schrammel, J. Lanner, A. Leonhardt u. a.
5. Konzert:
Dienstag, 15. April 1986, 19.30 Uhr, Altes Theater:
KLAVIERABEND HANS PETERMANDL mit Werken von Franz Schubert.
6. Konzert:
Mittwoch, 14. Mai 1986, 19.30 Uhr, Altes Theater:
DUO-ABEND Helmut Trawöger, Querflöte; Wolfgang Stöffelmayr, Klavier. – Programm: Werke von J. S. Bach, F. Schubert, S. Prokofjew und W. A. Mozart.

Abonnementpreise: 576 Schilling (Logen), 480 Schilling (Parterre), 384 Schilling (Balkon). (20prozentige Ermäßigung gegenüber den Einzelpreisen.)

Anmeldungen: Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, Tel. 25 7 11/343.

Jeunesse-Konzerte in Steyr, Saison 1985/86

Mittwoch, 30. 10., Altes Theater, 19.30 Uhr:
LYRIK – FREE JAZZ – LIEDER – HÖRSPIEL – KLAVIER-
MUSIK. – Werke von Mozart, Bach, Satie, Aumaier, Chopin
sowie Free Jazz und Lyrik von Reinhold Aumaier. – Leonore
Aumaier, Klavier; Brigitte Wegenberger, Gesang; Reinhold Au-
maier, E-Baß und Rezitation; Franz Zalto, Rezitation; Sepp
Mitterbauer, Trompete; Walter Mali, Sopransaxophon und
Schlagzeug.

Mittwoch, 4. 12., Altes Theater, 19.30 Uhr:
SOLOABEND. – Bruch – Kol nidre; Bottesini – Grande Allegro
di Concerto alla Mendelssohn; Leitermeier – 12 Essais; Streicher
– Fiebertraum eines Kontrabassisten nach 30jähriger Dienstzeit.
– Ludwig Streicher, Kontrabaß; Astrid Spitznagl, Klavier.

Mittwoch, 19. 2. 1986, Altes Theater, 19.30 Uhr:
GITARRE X 2: Folk und Jazz mit Peter Ratzenbeck und Hans
Theessink.

Dienstag, 18. 3. 1986, Altes Theater, 19.30 Uhr:
MUSIK AUS IRLAND: Folk mit Wild Geese; Manus Luny,
Bouzouki, Gitarre, Gesang; Peadar O'Hualligh, Querflöte, Tin-
Whistle, Gesang; Gerry O'Conner, Geige, Banjo; Mick Fitzge-
rard, Gitarre, Gesang; Norman King, Bodhran, Spoons, Gesang.

Dienstag, 22. 4. 1986, Altes Theater, 19.30 Uhr:
PANNONISCHE MUSIK: Starkonzert mit Toni Stricker, Violi-
ne, und Michael Hintersteininger, Gitarre.

Die Abonnementpreise betragen S 200.– (für Jugendliche bis
26 Jahre) und S 325.– für Erwachsene. Die Bestellung der
Abonnements ist ab sofort im Jugendreferat der Stadt Steyr,
Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 207, möglich, Tel. 25 7 11/345.
Die Einzelkarten sind ca. 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin
im Kulturamt, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 204, und am
Veranstaltungstag an der Abendkasse erhältlich.

nfo Automaterial Forstinger Österreichs größtes Fachgeschäft für Autoteile

Filiale: **STEYR** Siegfried-Marcus-Str. 2
Tel. (0 72 52) 62 2 36

Aus unserer Sommer-Preisliste

Benzinfilter Uni	8,-	Heckfenster-Rollo	109,-
Gummimatte	13,-	Heckblenden-Set	155,-
Reifenpannen-Spray	39,-	Weitwinkelscheibe PVC	155,-
Lampenbox asymmetrisch	27,-	Luftkompressor	350,-
Lampenbox H-4	59,-	Motor-Test-Set Steilig	575,-
Glanzpolitur 1 kg	29,-	Cassetten-Autoradio	698,-
Benzinkanister 5 l	39,-	Heckfenster-Folie	590,-
Motoröl 15 W 40, 4 l	85,-	Vollvisier-Sturzhelm	398,-
Pannendreieck ECE	61,-	Windabweiser/Dach	350,-
Windschutzscheibe	62,-	Glasdach mit TÜV-Prüfung	1.290,-
Abschleppseil ÖNORM	98,-	Wagenheber Hydraulic 2 t	155,-
Autoapotheke ÖNORM	129,-	Wagenheber Hydraulic 3 t	198,-
Feuerlöscher 2 kg	270,-	Wagenheber Hydraulic 5 t	255,-
Gepäckträger	144,-	Wagenheber Hydraulic 8 t	445,-
Anhängevorrichtungen	990,-	Wagenheber Hydraulic 12 t	520,-
Pkw-Anhänger	ab 7.800,-	Rangierheber 1,5 t	860,-

**Preise gültig solange der Vorrat reicht, inklusive MWSt.
Holen Sie sich unsere neue Sommer-Preisliste mit vielen
weiteren Super-Angeboten.**

Sperrmüllcontainer nur für Abfall aus Haushalten

Die Stadt Steyr hat im Stadtgebiet eine
Reihe von Sperrmüllcontainern zur Auf-
stellung gebracht, die der Bevölkerung zur
kostenlosen Abfuhr von Müll dienen, der
durch die Müllabfuhr nicht entsorgt wer-
den kann. In letzter Zeit mußte immer
wieder festgestellt werden, daß verschiede-
ne Firmen diese Großcontainer benut-
zen, um Sonderabfälle zu verbringen. Dies
widerspricht den Bestimmungen des Son-
derabfallgesetzes, da die Firmen Sonder-
abfallerzeuger gemäß § 3 des zitierten Ge-
setzes sind und die Verpflichtung besteht,
Sonderabfälle entsprechend zu verbrin-
gen. Verschiedentlich wurden bereits Fir-
men auf diesen Umstand hingewiesen und
aufgefordert, in Zukunft ihre Abfälle ord-
nungsgemäß zu entsorgen. Die Feststel-
lung, was Sonderabfälle sind, ist aus den
beiden ÖNORMEN S 2100 (Sonderabfall-
katalog) und S 2101 (überwachungsbe-
dürftige Sonderabfälle) zu entnehmen.

Das Sonderabfallgesetz sieht bei Übertre-
tungen Geldstrafen bis zu einer Höhe von
S 100.000.– vor, ebenso werden auch auf-
gefundene Sonderabfälle auf Kosten des
Erzeugers schadlos entfernt. Es ergeht da-
her das Ersuchen, diese Bestimmungen
einzuhalten und die von der Stadt Steyr
bereitgestellten Sperrmüllcontainer nur
für den Sperrmüll aus Haushalten zu ver-
wenden.

Fernsprechzellen im Stadtteil Resthof

Die Post hat in der Resthofsiedlung/
Sparmarkt zwei Fernsprechzellen, davon
eine als Wertkartenfernsprechzelle, errich-
tet. Damit leistet die Österreichische Post-
und Telegraphenverwaltung wieder einen
entscheidenden Beitrag für die Verbesse-
rung der Infrastruktur der Stadt.

Neues Einrichtungs- studio am Grünmarkt

Möbel Hoflehner eröffnete am Grün-
markt ein Einrichtungsstudio mit moder-
nen Wohnideen. Bürgermeister Heinrich
Schwarz würdigte bei der Eröffnung die
Initiative des jungen Unternehmens – „ei-
ne Form der Gestaltung, die sich sehen
lassen kann“ – und sagte, daß mit dieser
Aktivität im inneren Stadtbereich nicht
nur das Angebot bereichert, sondern
durch die Revitalisierung eines alten Ge-
bäudes auch ein wertvoller Beitrag zur
Denkmalpflege geleistet werde. Hoflehner
bietet in seinem Studio auch ständig
Aquarellausstellungen begabter Künstler.

✱

DER GEMEINDERAT bewilligte für
die Erneuerung der Warmwasseraufberei-
tungsanlage der Volks- und Hauptschule
Ennsleite 657.439 Schilling.

**! SOMMER-
SCHLUSS-
VERKAUF**
IN
IHREM

**SCHUHHAUS
FODERMAIR**
4400 STEYR, BAHNHOFSTRASSE 7



*Detail aus einer
Konche.*



*Detail aus dem
Kuppelfresko.*

Wallfahrtskirche Christkindl in neuem Glanz

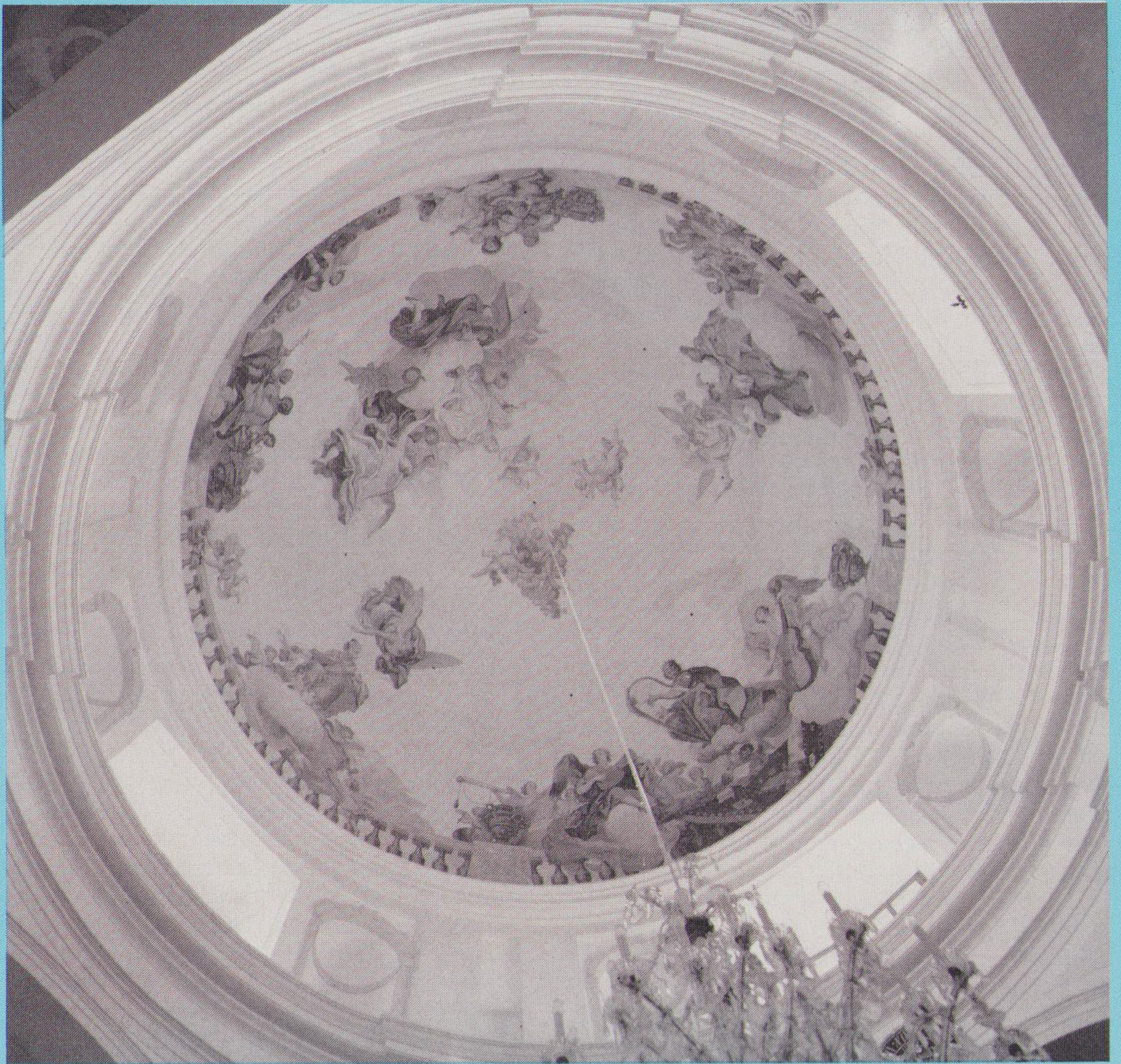


Die Wallfahrtskirche Christkindl präsentiert sich wieder in neuem Glanz. Nach etwas mehr als einjähriger Renovierungszeit wurde die Kirche am 16. Juni durch Diözesanbischof Maximilian Aichern wieder eröffnet.

Noch nie in den 260 Jahren seit der Kirchenweihe wurde die von Giovanni B. Carlone und Jakob Prandtauer erbaute Christkindlkirche so vollständig innen und außen restauriert. Bereits 1979 konnte die Außenrenovierung abgeschlossen werden. Fünf Jahre später wagte sich die kleine Pfarre am Stadtrand von Steyr an die notwendig gewordene Erneuerung des Innenraumes. Vor allem wurden das großartige Deckenfresko der Himmelfahrt Mariens des Garstner Stiftsmalers Johann Carl von Reslfeld von Übermalungen befreit und restauriert, und die Fresken in den vier Halbkuppeln neu gestaltet (Restaurator: Prof. Helmut Michael Berger, Linz). Hochaltar, Seitenaltäre und die Kanzel wurden vom Holzwurmbefall befreit, gehärtet und zum Teil neu vergoldet. Auch das Kommunion- und das Abschlußgitter wurden restauriert, die Kirchenbänke und die Beleuchtung erneuert. Die Orgel erhielt einige zusätzliche Register und schließlich wurde auch eine Fußbodenheizung eingebaut. Ein neues Beicht- und Aussprachezimmer kommt den seelsorglichen Erfordernissen unserer Zeit entgegen.

Altarraum und Kanzel.

Das restaurierte Kuppelfresko der Christkindlkirche, die durch die Innenraumrestaurierung wieder zu einem geschlossenen Gesamtkunstwerk geworden ist. Der Zusammenklang von Gewölbefresken, Raumfassung und Altären ist wieder zu einer schönen Einheit verbunden, das barocke Raumkonzept wieder hergestellt. Der Restaurator und Künstler Michael Berger hat auf großartige Weise zu den überlieferten Darstellungen in der Kuppel neue Schöpfungen in die Konchen eingebracht und damit den Kirchenraum immens bereichert.
Fotos: Hartlauer



Der Restaurator Prof. Berger konnte nach dem Abschluß der Arbeiten darauf verweisen, daß seiner Ansicht nach nun die Christkindlkirche im Sinne der drei Künstlerpersönlichkeiten Carlone, Prandtner und Reslfeld wieder zu einem Gesamtkunstwerk geworden ist. „Der Zusammenklang von Gewölbe-Fresken, Raumfassung und Altären ist wieder zu einer schönen Einheit verbunden, das barocke Raumkonzept ist wieder voll zum Tragen gebracht. In einer Raumillusion öffnet sich der Himmel und es ist wieder die frohe Grundstimmung eingekehrt“, stellte er mit Bezug auf das Deckenfresko

fest, „die Himmelfahrt Mariens findet wieder bei Schönwetter statt und die ausge dehnte Schönwetterlage hat den ganzen Kirchenraum ergriffen.“

Die gesamte Innenrestaurierung kostet 5,1 Millionen Schilling. Davon muß allein die kleine Pfarrgemeinde 2,3 Millionen Schilling aufbringen. Die Diözese springt

mit 900.000 Schilling ein, Bundesdenkmalamt und Land Oberösterreich zahlen jeweils rund 600.000 Schilling. Bürgermeister Schwarz stellt als Kulturreferent in den zuständigen Gremien der Stadt den Antrag auf Förderung der Innenrestaurierung mit einer halben Million Schilling und der Konservierung des Altares mit 100.000 Schilling.



Figuren des Bildhauers Marian Rittinger (um 1700) am linken Seitenaltar.

Kunstvoll geschmücktes Abschlußgitter und Orgelraum.



BÜCHER

DER OBERÖSTERREICHER. Oberösterreichischer Amtskalender 1985/86, 905 Seiten, Halbleinen. Verlag Rudolf Trauner. – Dieses bewährte Nachschlagewerk enthält alles Wissenswerte über Behörden und öffentliche Einrichtungen, über Kultur, Wirtschaft, Körperschaften und Interessensvertretungen sowie die kirchlichen und politischen Verhältnisse in Oberösterreich. Vollständiger Schematismus aller leitenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie ein umfangreiches Ortsverzeichnis mit den entsprechenden Postleitzahlen.

Karl Pömer: **KUNST IN OBERÖSTERREICH.** Band 2 – Innviertel, Alpenvorland, Florianer Land. 241 Seiten, 124 zum Teil großformatige Farbbilder, Kupferstiche, Radierungen, Federzeichnungen. Trauner Verlag. – Der Autor gibt in diesem dreibändigen Werk einen umfassenden Einblick in den künstlerischen Reichtum unserer Heimat. Besonders weist er auf die engen Zusammenhänge und Wechselwirkungen der geschichtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes hin. Einerseits prägen Landschaft, Gesellschaft, Geschichte und Wirtschaft die Kultur und mit ihr die Kunst, und andererseits beeinflusst wiederum die Kunst in hohem Maße das Antlitz eines Landes. Die Kunstwerke werden vom Autor nicht allein von ihrer formalen Gestaltung und ihrer stilkundlichen Bedeutung her betrachtet, sondern vor allem aus dem Versuch einer Zusammenschau von Mensch, Kunst und Landschaft. Im Herbst erscheint als dritter und abschließender Band die Darstellung der Landeshauptstadt, des Donautales und des Mühlviertels.

Erwin Born: **DIE KUNST ZU SCHNITZEN.** 200 Seiten, 380 Abbildungen schwarz-weiß, 8 farbig, 28 mal 25 cm. Callwey Verlag. – Die alten Meister der Volkskunst und der hohen Kunst der Bildhauerei haben uns Werke der Bildschnitzkunst von stärkster Ausstrahlungskraft hinterlassen. Doch begeistern uns nicht nur Kunstschatze in alten Kirchen und Museen. In vielen Wohnungen und zahlreichen Privatsammlungen befinden sich Werke in Form von Flach- und Hochreliefs. Aus dem großen Angebot der Verzierungschnitzerei werden schmückende Elemente an Möbeln, Gerätschaften, Decken, Wänden und Türen und in der äußeren Gestaltung von Bauwerken oft übersehen. – Im Bildteil dieses Buches werden kunstvoll geschnitzte Geräte, Möbel, Kästchen, Spiegel- und Bilderrahmen, Wappen und anspruchsvolle Werke der Schnitzkunst in Form von Flach- und Hochreliefs gezeigt. Der technische Teil enthält eine Einführung in die vielfältige Kunst der Kerb-, Flach- und Reliefschnitzerei mit zahlreichen Beispielen aus diesen Gebieten. Das Buch vermittelt dem Liebhaber geschnitzter Möbel und Geräte einen Überblick und dem Schnitzer und Holzbildhauer viele Anregungen.

Ian Norbury: **TECHNIKEN DES KREATIVEN HOLZSCHNITZENS.** 160 Seiten mit 221 Abbildungen. Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart. – Das Buch stellt die Techniken des Holzschnittens in einem neuen, sorgfältig durchdachten und erprobten Lehrgang dar. Der „vielleicht talentierteste Holzschnitzer Englands“, wie ihn die Zeitschrift „Working Wood“ bezeichnete, erläutert den Werkstoff Holz, stellt die benötigten Material-

lien und Werkzeuge vor und zeigt Schritt für Schritt Arbeits- und Vorgehensweise auf. Anhand von zwölf ausgeführten Arbeiten – von einfachen Gegenständen bis zu technisch anspruchsvollen Tieren und Menschen – verrät der Künstler, wie gearbeitet werden muß, um zu guten Ergebnissen zu gelangen. Der Könnler erhält die Gelegenheit, anhand der verschiedenen Objekte seine Technik zu verbessern. Für den Anfänger, der vorerst mit einem Minimum an Werkzeugen auskommen will, sind die beiden ersten Projekte besonders geeignet; sie werden nur mit drei Hohleisen geschnitzt. So ist auch der Anfänger in der Lage, gleich von Anfang an Skulpturen zu schaffen, ohne zuvor wochenlang mühsam üben zu müssen. Das Buch des Engländers ist eine wertvolle Anleitung für jeden Holzschnitzer und eine ausgezeichnete Grundlage für jene, die eigene Projekte in Angriff nehmen wollen.

Wim van der Kallen/Hans Hödl: **GEFÄHRDETE PARADIESE.** Naturlandschaften in Österreich. 168 Seiten, 147 Farbbilder, Format 24 mal 27 cm, Leinen mit Schutzumschlag. Styria Verlag. – Die großen Naturlandschaften Österreichs – von den Gletschern bis zu den Steppenseen – werden in diesem prächtigen Bildband faszinierend dargestellt. Wie kein anderes Land besitzt Österreich eine Vielfalt noch erhaltener Urlandschaften: von den Berggipfeln mit ihren bizarren Felsszenarien und Gletschern über die Urwälder – der größte Urwald Mitteleuropas liegt in Niederösterreich –, über die Almweisen und Bergseen, über die Flußlandschaften samt den Auwäldern und über die Moore bis zu den Steppenseen, den Trockenrasen und Salzlacken. Die wilde Schönheit und die eigenwillige Ursprünglichkeit dieser Naturlandschaften zeigt dieser faszinierende Bildband. Er will dem Beschauer bewußt machen, daß diese Naturschönheiten als gemeinsamer kostbarer Besitz erhalten und geschützt werden müssen. In mehrjähriger Arbeit hat der Fotograf aus allen Bundesländern typische Beispiele der besonders wertvollen Landschaftsformen erfaßt und so dargestellt, daß deren Eigenart und die Ursprünglichkeit am besten sichtbar werden. Die einführenden und erklärenden Texte unterstreichen die Aussage der Bilder und betonen das Anliegen des Buches: Die Naturlandschaften sind gefährdet, es ist unsere Aufgabe, sie zu erhalten.

Georg E. Siebeneicher (Hrsg.): **RATGEBER FÜR DEN BIOLOGISCHEN LANDBAU.** 576 Seiten, 95 Farbbilder. Südwest Verlag. – Im biologischen Landbau gibt es mehrere Richtungen, deren wichtigste die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise ist,

eine Fortentwicklung des traditionellen, seit Jahrtausenden überlieferten Landbaus. Vertreter der führenden Richtungen haben an diesem Werk mitgearbeitet. Dieses Buch ist ein Nachschlagewerk und Handbuch für alle, die biologischen Landbau betreiben oder betreiben wollen. Entsprechend breit gefächert sind die Themenstellungen: betriebswirtschaftliche Fragen, Bodenbearbeitung, Düngung, Anbau der Kulturpflanzen des Ackerbaues einschließlich Feldgemüsebau, bäuerlicher Obstbau, naturgemäße Waldwirtschaft – zum erstenmal im Zusammenhang mit biologischem Landbau auch ausführliche praktische Anleitungen für die Haltung von Nutztieren, Grünlandpraxis und Landtechnik. Die Autoren sind Spezialisten, die nicht nur wissenschaftlich ausgewiesen sind, sondern auch über umfangreiche praktische Erfahrungen verfügen. So konnte dieses praktische Nachschlagewerk erstellt werden, das die gesamte landwirtschaftliche Praxis samt Beratungs-, Lehr- und Unterrichtswesen anspricht. Der „Ratgeber für den biologischen Landbau“ hilft, besser zu wirtschaften mit der Natur.

ERICH-FROMM-LESEBUCH. Bekannte und unbekannte Texte. Herausgegeben und kommentiert von Rainer Funk. 224 Seiten, Paperback (DVA-Bücherei). – Rainer Funk, Schüler von Fromm und Herausgeber der Gesamtausgabe seiner Werke, hat in diesem Erich-Fromm-Lesebuch Texte zusammengestellt, die sehr verschiedenartigen Lesern die Gedankenwelt dieses großen Humanisten unseres Jahrhunderts erschließen. Nicht nur der ganz junge Leser findet hier eine konzentrierte und kompetente Einführung in Fromms Schriften, auch dem Studierenden wird diese Textsammlung den schnellen Überblick über die verschiedenen Aspekte des Werkes ermöglichen. Aber auch der Fromm-Kenner wird dieses Büchlein nicht missen wollen, das, fast konkordanzartig, Wichtiges zusammenfaßt und auf Zusammenhänge verweist. Der größte Vorzug des Lesebuchs für alle seine Leser wird allerdings der sein, das es nicht die bekannten Texte Fromms enthält, sondern auch auf den Fromm verweist, der einem breiten Leserpublikum noch weitgehend unbekannt geblieben ist. Es ist dies der Fromm, der bereits 1929 den weitreichenden Ansatz zu umreißen suchte, der weite Teile seines späteren Werkes entscheidend prägte: die Integration von Freud'scher Psychologie und Marx'scher Gesellschaftstheorie. Kurze Kommentare des Herausgebers begleiten und gliedern die Texte und stellen erklärend Zusammenhänge zwischen Leben und Werk Fromms her. Ein Lesebuch, das einführt, aber auch weiter begleiten wird.



HOTEL RESTAURANT MADER

A-4400 STEYR
Stadtplatz 36
Tel. 072 52 / 23 358
Telex 028302

110 Fremdenbetten:
Bad, Dusche, WC, Lift, Tel

Heurigenkeller
im alten
Gewölberaum



Das Standesamt berichtet

Im Monat Juni 1985 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 124 Kindern (Juni 1984: 109) beurkundet. Aus Steyr stammen 28, von auswärts 96 Kinder. Ehelich geboren sind 105, unehelich 19 Kinder.

47 Paare haben im Monat Juni 1985 die Ehe geschlossen (Juni 1984: 41). In 39 Fällen waren beide Teile ledig, in zwei Fällen beide Teile geschieden und in sechs Fällen ein Teil geschieden. Eine Braut besaß die deutsche Staatsbürgerschaft, alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

71 Personen sind im Monatsmonat gestorben (Juni 1984: 55). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 37 (22 Männer und 15 Frauen), von auswärts stammten 34 (16 Männer und 18 Frauen). Von den Verstorbenen waren 63 mehr als 60 Jahre alt.

Im ersten Halbjahr 1985 sind 739 Kinder geboren (1. Halbjahr 1984: 803). 134 Brautpaare haben die Ehe geschlossen (1984: 121) und 436 Personen sind gestorben (1984: 399).

GEBURTEN:

Eva Payer; Katharina Priesner; Christian Kreiner; Michael Mitteregger; Sabine Gruber; Sarah Pühringer; Markus Waras; Franziska Neundlinger; Oliver Schichl; Gregor Schnabl; Benedikt Schnabl; Silvana Pelzgueter; Stefan Angerer; Christine Buchholzer; Stefan Prangl; Yannick Wimmer; Robert Feizlmair; Yvonne Mödritscher; Sandra Herzig; Oliver Baumfeld.

EHESCHLIESSUNGEN:

Manfred Friese und Eva-Maria Uhde, Hamburg; Gerhard Fließer und Manuela Bergmayr; Karl Deinhofer und Anita Elsigan; Mag. rer. soc. oec. Erich Kaltenböck und Irmtraud Zeilhofer; Manfred Franz Ganglmaier und Regina Hofmarcher; Heimo Radlmaier und Jutta Ratzberger; Helmut Schindler, Urdorf/Schweiz, und Gisela Jungwirth; Werner Michael Bindreiter und Heide Maria Haghofer; Dipl.-Ing. Ernst Brandstötter und Mag. pharm. Gerda Moser; Mariolino Giovanni Galli und Margit Stangl; Norbert Scheucher und Helga Kühlian; Alois Gölzner und Renate Huber; Manfred Unterfurner und Friederike Glösmann; Rudolf Franz Gerlach und Erika Margarete Dorfer; Andreas Sammwald und Astrid Bednar; Dipl.-Ing. Andreas Paul Micheal Heresch und Mag. pharm. Bettina Martha Christiane Hemmer; Josef Vajda und Manuela Stuckenberger; Bernd Helmar Gößweiner und Eveline Kellauer; Wolfgang Karl Linnert und Heide Ehrenhuber; Andreas Bauer und Ute Jaidhauser; Johann Schmidl und Silvia Werfer; Harald Bauer und Jutta Gaisberger; Kurt Karl Weise und Karin Lackenbauer; Alfred Meessen und Daniela Kaiser; Josef Hautz und Karin Barbara Janny; Gerhard Üblacker und Christine Wirtenberger; Johann Jankowitsch und Maria Forsthuber; Ing. Willibald Johann Wieser und Evelin Hofer, Garsten; Gerold Berger und Karin Rath; Oskar Grafinger und Brigitte Gabriele Susteric; Kurt Gaubinger und Gabriele Hermine Ehrenhuber; Franz Pestak und Christa Innerhuber, St. Valentin; Alois Corinthio und Michaela Kliment; Erich Wimmer und Anita Prellinger; Karl Schwediauer, Garsten, und Andrea Baumgarthuber; Peter Sandner und Ingrid Brantner.

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Juli/August 1985

STADT

Juli:

20. Dr. Anzel Alfred,
Goldbacherstraße 20,
Tel. 22 0 72
21. Dr. Tomsovic Gerhard,
Enge Gasse 17,
Tel. 26 2 87
27. Dr. Pflegerl Walter,
Reindlgutstraße 4,
Tel. 61 6 27
28. Dr. Brunthaler Karl,
Garsten, Reselfeldstraße 11,
Tel. 23 71 52

August:

3. Dr. Ludwig Roland,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62 2 60
4. Dr. Payrleithner Ulrike,
Sierninger Straße 28,
Tel. 65 7 23
10. Dr. Loidl Josef,
St. Ulrich 129,
Tel. 24 0 82
11. Dr. Schloßbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4,
Tel. 63 6 24
15. Dr. Ruschitzka Walter,
Retzenwinklerstraße 11,
Tel. 65 1 66
17. Dr. Holub Hugo,
Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
18. Dr. Winkelströter Helmut,
Leopold-Werndl-Straße 16,
Tel. 24 0 35

MÜNICHHOLZ

Juli:

- 20./21. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10, Tel. 63 1 62
- 27./28. Dr. Urban Peter,
Schlüßlmayrstraße 129,
Tel. 22 86 42

August:

- 3./4. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10, Tel. 63 1 62
- 10./11. Dr. Hainböck Erwin,
Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
15. Dr. Weber Gerd,
Baumannstraße, Tel. 26 5 92
- 17./18. Dr. Weber Gerd,
Baumannstraße, Tel. 26 5 92

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Juli:

- 20./21. Dentist Goldmann Edwin,
Bad Hall, Bahnhofstraße 1,
Tel. 0 72 58/28 58
- 27./28. Dr. Hinteregger Liselotte,
Sierning, Tel. 0 72 59/24 11

August:

- 3./4. Dr. Kolndorffer Franz,
Stadtplatz 28, Tel. 23 4 57
- 10./11. Dentist Kronspieß Martin,
Grünmarkt 4, Tel. 23 86 35
15. Dentist Mitterschiffthaler
Ferdinand,
Garsten, Anselm
Angerer-Straße 7
- 17./18. Dentist Lang Alfred,
Kronstorf 84,
Tel. 0 72 25/83 35

APOTHEKENDIENST

Die Einteilung des Apothekendienstes hat sich geändert. Die farbig dargestellten Ziffern stehen für die Apotheke, die jeweils durchgehend von 8 bis 8 Uhr Dienst hat bzw. während der Zeit der Mittagssperre der übrigen Apotheken offen hat. Die Nachtdienst versiehende Apotheke ist an Sonn- und Feiertagen bis 13 Uhr offen und ab dieser Zeit für dringende Fälle dienstbereit. Die Betriebszeiten der Apotheken sind Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr und an Samstagen von 8 bis 12 Uhr.

6 Mo, 15. Juli	7 Do, 1. August
7 Di, 16.	1 Fr, 2.
1 Mi, 17.	2 Sa, 3., So, 4.
2 Do, 18.	3 Mo, 5.
3 Fr, 19.	4 Di, 6.
4 Sa, 20., So, 21.	5 Mi, 7.
5 Mo, 22.	6 Do, 8.
6 Di, 23.	7 Fr, 9.
7 Mi, 24.	1 Sa, 10., So, 11.
1 Do, 25.	2 Mo, 12.
2 Fr, 26.	3 Di, 13.
3 Sa, 27., So, 28.	4 Mi, 14.
4 Mo, 29.	5 Do, 15.
5 Di, 30.	6 Fr, 16.
6 Mi, 31.	7 Sa, 17., So, 18.

- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Mag. Springer,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheke,
Dr. et Mag. Mühlberger,
Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz,
Mag. Steinwendtner, Wagnerstraße 8,
Tel. 63 5 83,
und St.-Berthold-Apotheke,
Mag. Wimmer, Garsten,
Berthold-Allee, Tel. 23 1 31
- 4 Ennsleitenapotheke, Mag. Öhner,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 5 Stadtapotheke, Mag. Bernhauer,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 6 Löwenapotheke, Mag. Schaden,
Enge 1, Tel. 23 5 22
- 7 Taborapotheke, Mag. Reitter,
Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Wo Was Wann in Steyr

Bis 19. 7.

Foyer des Stadtsaales Steyr:

„QUELLEN UND STRÖMUNGEN“ – Ausstellung zeitgenössischer Kunst des südlichen Afrika – Bilder und Skulpturen. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12, 15 bis 17 Uhr; Samstag und Sonntag 9 bis 12 Uhr (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/BMW Steyr).

16. 7. Dienstag, 10.30 Uhr, Bummerlhaus-Hof:

CHORKONZERT des Vokalensembles des „College of the desert“, Kalifornien (nur bei Schönwetter).

18. 7. Donnerstag, 8 bis 16 Uhr, Ausstellungsraum Rathaus: „KRÄUTERAUSSTELLUNG“ von Gertraud Preiss.

20. 7. Samstag, 14 Uhr, Treffpunkt Gasthaus Schweinswaller, Dietach: „KRÄUTERWANDERUNG.“

23. 7. Dienstag, 15 bis 17 Uhr, Linz – DDSG-Personenschiff „Austria“:

LENZIBALDS GEBURTSTAGSFEIER – auf dem DDSG-Personenschiff „Austria“ wird ein Bordfest mit verschiedenen Veranstaltungen für Kinder gegeben. Das Jugendreferat Steyr und die Sparkasse Steyr laden alle Kinder und Eltern zu Lenzibalds Geburtstagsfeier ein. – Abfahrt: 13 Uhr Bummerlhaus Steyr. – Fahrpreis S 30.–. Anmeldungen im Jugendreferat Steyr, Rathaus, Zimmer 207.

24. 7. Mittwoch, 16 Uhr, Stadtheater:

Holländischer KINDER-SHOW-ZIRKUS „SANTELLI“ – Eintritt frei. Platzkarten sind im Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, erhältlich. Ab 14 Uhr Pferdekutschenfahrten rund um das Stadtheater (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/Sparkasse Steyr/Kotlowski Wolfen).

26. 7. Freitag, 18 Uhr, Schloß Lamberg:

BLASMUSIKKONZERT der Musikkapelle Christkindl. – Leitung: Helmut Siber.

2. 8. Freitag, 18 Uhr, Schloß Lamberg:

BLASMUSIKKONZERT der Musikkapelle Ternberg. – Leitung: Franz Gmeiner-Pranzl.

5.–18. 8.

Montag bis Donnerstag,
Ausstellungsräume Bummerlhaus:
SCHMIEDEEISEN-KUNSTAUSSTELLUNG.

Schmiedekunst in der Eisenstadt

Die Volkskreditbank stellt kontinuierlich Räume im Bummerlhaus für Ausstellungen zur Verfügung und leistet so immer wieder einen hochgeschätzten Beitrag für die Darstellung künstlerischer Werke in unserer Stadt. Für August ist ein Projekt besonderer Art geplant, das größte Beachtung verdient: In Erinnerung an die große Tradition, daß Steyr zur Zeit der Monarchie als die Hauptstadt des Eisens galt, hat die Volkskreditbank Kunstschmiede zur Ausstellung ihrer Werke in das Bummerlhaus geladen. Mit Konsulent Wolfgang Pöttinger aus Grieskirchen beteiligt sich einer der bekanntesten Kunstschmiede des Landes an der Ausstellung. Mit ihm zeigen die Meister Heinz Weichselbaumer aus Steyr, Günter Hartl aus Waldneukirchen und Konrad Minichberger aus Hargelsberg ihre Exponate, die Schmiedekunst aller Stilrichtungen umfassen und einen repräsentativen Querschnitt über die vielfältigen Möglichkeiten dieses Kunsthandwerkes geben.

Mit der Ausstellung von kunstvoll gearbeitetem Schmiedeeisen in der Eisenstadt wird nicht nur an die große Tradition der Stadt erinnert, das Bummerlhaus selbst beherbergte einst das Eisengewerbe und ist damit für diese Ausstellung besonders prädestiniert.

11. Steyrer Stadtmeisterschaft in Farbdia-Fotografie

Das Kulturamt der Stadt Steyr und die TVN-Fotogruppe Steyr veranstalten unter dem Ehrenschatz des Bürgermeisters Heinrich Schwarz zum elften Mal die Stadtmeisterschaft in Farbdia-Fotografie zu einem freien Thema.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt ist jeder in Steyr wohnhafte, in einem Steyrer Betrieb beschäftigte oder eine Steyrer Schule besuchende Amateurfotograf.

Zugelassen sind je Teilnehmer sechs Dias (24 × 36) Kleinbildformat. Ausgenommen sind Dias, die bereits bei einem früheren Bewerb in Steyr eingekandt worden sind.

Als Beschriftung ist vorzusehen: Autor, Bildtitel und laufende Nummer von 1 bis 6. Bei aufrechter und seitenrichtiger Betrachtung sind die Dias in der linken unteren Ecke zu kennzeichnen (roter Punkt).

Das Nenngeld beträgt pro Teilnehmer 40 Schilling und ist bei Abgabe der Dias zu erlegen oder bis spätestens 7. Oktober 1985 auf das Konto 830-134-300 der Österr. Länderbank, Filiale Steyr, einzuzahlen.

Die Dias können am 5. und 6. Oktober 1985, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der Arbeiterkammer Steyr, Redtenbachergasse 1a, abgegeben oder bis spätestens 7. Oktober 1985 an die TVN-Fotogruppe Steyr, Postfach 146, 4400 Steyr, gesendet werden.

Die Jury der Stadtmeisterschaft wird aus drei Mitgliedern des Verbandes der OÖ. Amateurfotografenvereine gebildet werden. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und unanfechtbar.

Für die Reihung in der Stadtmeisterschaft ist die Gesamtzahl der vier höchstbewerteten Dias eines Autors maßgebend. Bei Punktegleichheit wird das fünft- bzw. sechstbeste Dia zur Bewertung herangezogen. Darüber hinaus wird das Einzeldia mit der höchsten Punktezahl außerhalb der Stadtmeisterschaft besonders prämiert.

Alle Wettbewerbsteilnehmer erhalten ihre Ergebniskarte zugesandt.

Die Preisverteilung findet im Rahmen einer öffentlichen Vorführung einer Auswahl der eingereichten Dias am 12. November 1985 um 19.30 Uhr im Alten Theater, Promenade 3, statt.

Die eingereichten Farbdias werden mit der größten Sorgfalt behandelt. Eine Haftung für Beschädigung oder Verlust kann jedoch vom Veranstalter nicht übernommen werden.

Mit der Abgabe der Dias erklären sich die Wettbewerbsteilnehmer mit allen Ausschreibungsbedingungen einverstanden.

9.8. Freitag, 18 Uhr, Schloß Lamberg:

BLASMUSIKKONZERT der Musikkapelle Trattenbach. – Leitung: Karl Weigner.

11.8. Sonntag, 19.30 Uhr, Schloß Lamberg (bei Schlechthetter Altes Theater):

SERENADE. – Ausführende: Mozarteum-Quartett Salzburg: Karlheinz Franke, 1. Violine; Josef Smola, 2. Violine; Jiri Pospichal, Viola; Heinrich Amminger, Violoncello.

16.8. Freitag, 18 Uhr, Schloß Lamberg:

BLASMUSIKKONZERT der Musikkapelle Wolfen. – Leitung: Ladislaus Prinker.

23.8. Freitag, 18 Uhr, Schloß Lamberg:

BLASMUSIKKONZERT der Stadtkapelle Steyr. – Leitung: Prof. Rudolf Nones.

Eindrucksvolles Orchesterkonzert

Im Rahmen des Kulturamtes der Stadt Steyr gastierte am 16. Juni das Amstettner Symphonieorchester im Stadttheater Steyr. Dem erfreulich zahlreich erschienenen Publikum wurde ein überaus hübsches Programm geboten, das durch präzise, überzeugende Darbietung bei den Zuhörern begeisterte Zustimmung erhielt. Wilfried Gugler, Musikprofessor im Stiftsgymnasium Seitenstetten, hat sein Amateursorchester hervorragend auf das Konzert vorbereitet und die einzelnen Werke gründlich studiert. Die Musiker, überwiegend junge Leute, welche noch das Gymnasium besuchen oder Studenten sind, ergänzten sich mit den Instrumentalisten älterer Jahrgänge in bester Weise. Besonders erfreulich war der homogene, weiche Streicherklang, ihre Tonreinheit und exakte Bogenführung, ebenso erfreulich das dezente Bläserensemble, das stets präsent war, ohne die gebotene Lautstärke zu überschreiten. Der Dirigent war exakt in seiner Zeichengebung und legte besonderen Wert auf differenzierten Ausdruck.

Mit der Ouvertüre zu Rossinis Oper „Semiramis“ wurde das Konzert klangschön und schwungvoll eröffnet, wobei sich Flöte und 1. Oboe solistisch auszeichnen konnten.

Zentralpunkt des Konzertes wurde die Wiedergabe des 23. Klavierkonzertes in A-Dur, KV 488, von W. A. Mozart. Gerhard Schlußmayr, Jahrgang 1955, aus Steyr gebürtig, war der überzeugende Solist. Aus der Musikschule Steyr hervorgegangen (Klasse Emmo Diem) erfolgten seine weiteren Studien u. a. bei Alexander Jenner. Er kann bereits auf eine beachtliche Pianistenlaufbahn zurückblicken. Das Kon-

Aufruf zur Mitarbeit am Kulturkalender

Werte Kulturfreunde, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Besonders in den letzten Monaten haben die begrüßenswerten und kosten trächtigen kulturellen Veranstaltungen verschiedener Vereine und Institutionen, die in zeitlicher Nähe oder sogar am gleichen Tag durchgeführt worden waren, einander publikumsmäßig und daher auch finanziell beeinträchtigt.

Um solche Terminüberschneidungen zu verhindern, greife ich den Plan der Kulturverwaltung auf und wiederhole den schon mehrmaligen Aufruf, einen Steyrer Kulturkalender zu erstellen und ersuche Sie, diese Bemühungen zu un-

terstützen. Dies möge in der Form geschehen, daß Sie Ihre kulturellen Absichten vor der endgültigen Terminisierung mit dem in der Kulturverwaltung aufliegenden Terminkalender abstimmen, in dem Veranstaltungen, die von der Kulturverwaltung (Kulturamt, Volkshochschule, Jugendreferat) und von den verschiedenen Institutionen organisiert werden, aufscheinen sollen. Ich darf Sie daher ersuchen, sich bezüglich aller vorgesehener Termine entweder schriftlich mit dem Magistrat der Stadt Steyr, Abteilung IX, Rathaus, 4400 Steyr, oder telefonisch unter der Nummer 25 7 11/341 in Verbindung zu setzen.

Mit Ihrer Hilfe bin ich sicher, daß in gemeinsamer Arbeit ein interessanter und reichhaltiger Steyrer Kulturkalender erstellt werden wird.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

zert selbst spielte er mit der Innerlichkeit, eleganten Technik und Präzision, die Mozart verlangt.

Mit der Sinfonie Nr. 101, D-Dur, HV I/101, von J. Haydn, genannt „Die Uhr“, wurde das Konzert abgeschlossen. Die Wiedergabe dieser späten Londoner Sinfonie gelang dem Orchester erfreulich gut, von kleinen Schwankungen bei den Geigen zu Beginn des ersten Satzes abgesehen. Der zweite Satz, „Die

Uhr“, wurde getragen musiziert, die Pendelschläge kamen überaus plastisch. Das frisch gespielte Menuett erfreute besonders im duftigen Trio mit den schönen Flöten- und Fagottpassagen. Das Finale (vivace) wurde zum brausenden, beglückenden Abschluß dieses wunderschönen Werkes und zum zündenden Schlußpunkt des Konzertes. Der Beifall war der Leistung aller Mitwirkenden angemessen. J. Fr.

Gastspiele des Landestheaters Linz in der Saison 1985/86 in Steyr

ABONNEMENT I:

Musikalische Aufführungen: (2 Opern, 1 Operette, 1 Musical, 1 Ballettabend, 1 Stück mit Musik)

Hoffmanns Erzählungen – Oper von Jacques Offenbach

Die Fastnachtsbeichte – Oper von Giselher Klebe

Der Vetter aus Dingsda – Operette von Eduard Künneke

Annie get your gun – Musical von Herbert und Dorothy Fields, Musik von Irving Berlin

Die Dreigroschenoper – von Bertolt Brecht, Musik von Kurt Weill
Ballettabend

Sprechstücke: (6 Aufführungen)

Hamlet, Prinz von Dänemark – Trauerspiel von William Shakespeare

Lampenfieber – Lustspiel von Michael Frayn

Retro – (Einmal Moskau und zurück) – eine zeitgenössische Geschichte von Alexander Galin

Frohe Ostern – Stück von Jean Poiret

Wir sind noch einmal davongekommen – Schauspiel von Thornton Wilder

Das hältst ja im Kopf nicht aus – von Volker Ludwig und Detlef Michel

ABONNEMENT II:

Musikalische Aufführungen: (1 Oper, 1 Operette, 1 Musical, 1 Posse mit Gesang)

Die Entführung aus dem Serail – Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Der Vetter aus Dingsda – Operette von Eduard Künneke

Annie get your gun – Musical von Herbert und Dorothy Fields, Musik von Irving Berlin

Zu ebener Erde und erster Stock oder Die Launen des Glücks – Posse mit Gesang von Johann Nestroy

Sprechstücke: (4 Aufführungen)

Der Bockerer – Tragische Posse von Peter Preses und Ulrich Becher

Michael Kramer – Drama von Gerhart Hauptmann

Sonny-boys – Komödie von Neil Simon

Stromaufwärts – Tragikomödie von Alan Ayckbourn

Spieltag wie bisher der DONNERTAG.

Anmeldungen und Auskünfte:

Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, Tel. 25 7 11/343.

Volles Haus beim Kärntner Liederabend

Der Liederabend der Kärntner Sängerrunde Steyr am 15. Juni im Stadtsaal wurde zu einem schönen Erfolg für die 25 Sänger dieser Chorgemeinschaft. Das Programm, durchwegs auswendig gesungen, erfreute die vielen Freunde des Kärntner Liedes und wurde mit reichem Beifall bedacht. Ob es der Chor war oder das Vereinsquintett, die Liedvorträge wurden immer wieder lautstark akklamiert. Chorleiter Manfred Auer, dem im Verlaufe des Abends die Silberne Ehrennadel durch Obmann Hans Wetzl verliehen und durch Bürgermeister Heinrich Schwarz als Kulturreferent der Stadt überreicht wurde, erwies sich dieser Ehrung durch die gebotene Leistung seiner Sänger durchaus würdig. Die Klangeinheit der einzelnen Stimmen, der differenzierte Ausdruck bei der Gestaltung der Chöre, unter denen sich auch Volkslieder aus Rußland, Dalmatien sowie ein Negro-Spiritual aus Amerika befanden, nicht zuletzt die Tonreinheit ergaben insgesamt eine beachtliche Leistung, gleichermaßen ein Verdienst des tüchtigen Chorleiters wie der eifrigen, disziplinierten Sänger. Solistische Aufgaben von drei Mitgliedern verfehlten ebenso ihre gute Wirkung nicht. Das Quintett, der Minichor des Vereines, erfüllte seine Aufgaben ebenso souverän.

Aufgelockert wurde der Gesang durch die Mitwirkung der Kronsteiner Hausmusik aus Großraming. Das weitum bekannte Instrumentalsexett erfreute mit einem neuen, abwechslungsreichen Programm und differenziertem Einsatz der Instrumente mit gewohnter Prägnanz und klangvoll abgestimmtem Spiel. Solistisch konnten sich die Schwestern auf Harfe und Hackbrett, ein Bruder auf der Harmonika bestens in Szene setzen.

Durch das Programm führte in launiger, gekonnter Art Franz Divinzenz, welcher humoristische Dialektgedichte aus eigener Feder überaus sympathisch vortrug. Er sorgte für Stimmung und gute Laune während des Abends, dem das zahlreiche Publikum angeregt und begeistert folgte. Allen Mitwirkenden wurde reicher, herzlicher Beifall zuteil; der Abend übertraf viele Erwartungen.

J. Fr.

DEN
90. GEBURTSTAG
FEIERTE:
Frau Marie Engl,
Hanuschstraße 1
(ZAH)
Fotos: Kranzmayr



Thomas Braunsberger übergab Bürgermeister Heinrich Schwarz ein Hochdruck-Waschgerät, das für die Reinigung der Dienstfahrzeuge des Roten Kreuzes eingesetzt wird. Bürgermeister Schwarz und Bezirksstellenleiter Stadtrat Johann Zöchling (rechts im Bild) dankten für die wertvolle Spende.



Berggassenfest bei Musik und Stimmung

Bei einem gemütlichen Beisammensein und bei bester Stimmung wurde das im Vorjahr erstmals durchgeführte Berggassenfest ein voller Erfolg. So laden auch heuer die Bewohner der Berggasse wiederum zu ihrem Fest ein. Musik und Aufmachung sollen abermals dem traditionellen Gäßchen entsprechen. Neben deftiger Aufwartung der angrenzenden Gastronomie und Verkaufsbuden erwarten den Besucher ein stimmungsvolles Musikprogramm von

einem Chor, einer Musikkapelle und Musikgruppen. Ein Bieranstich soll Samstag nachmittag, 10. August, der Auftakt sein. Geschmückte Häuser und Lichtgirlanden werden dem historischen Stadtteil Stimmung und Gepräge verleihen. Zur Attraktion wird wiederum der traditionelle Nachtwächter werden.

Das Berggassenfest soll bei Musik und Gesang zu einem volkstümlichen Sommernachtsabend werden.

GOLDENE HOCHZEIT

FEIERTEN:

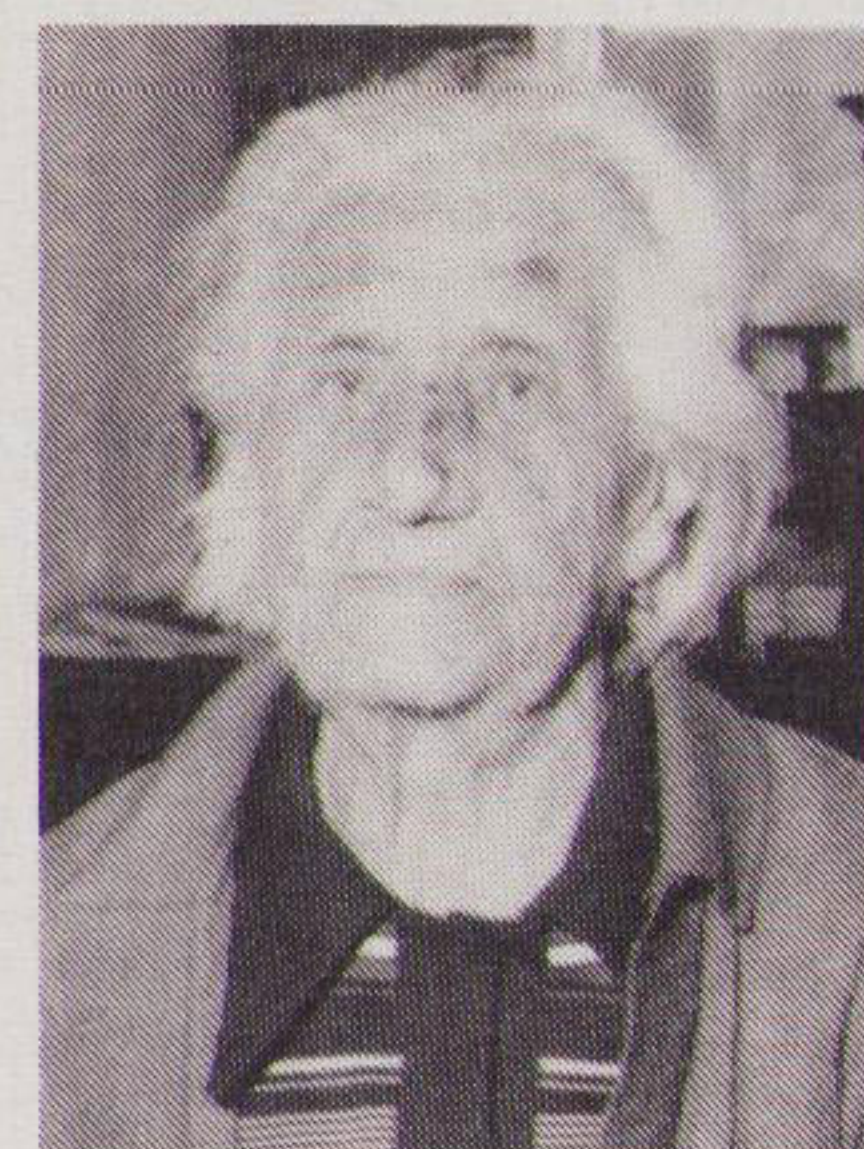


Frau Maria und Herr Josef Horwat,
Madlsederstraße 17



Frau Margarete und Herr Rudolf Grammer,
Azwangerstraße 38

DEN
96. GEBURTSTAG
FEIERTEN:
Herr Karl Kastler,
Steinwändweg 62



Frau Aloisia Brunn,
Hanuschstraße 3



Frau Melanie und Herr Friedrich Köckinger,
Stadtplatz 35

DEN
95. GEBURTSTAG
FEIERTE:
Frau Johanna
Kerschbaumer,
Willnerstraße 10



Überzeugende Leistungen junger Musiker

Das Abschlußkonzert der Landesmusikschule Steyr am 22. Juni wurde zu einer überzeugenden Leistungsschau der jungen Musiker. Direktor Prof. Emmo Diem informierte die Zuhörer, welche das ganze Haus füllten, über Aufgaben und Ziele der Musikschule und führte mit verbindenden und erklärenden Worten durch das Programm. Mit der „Kleinen Fanfare“ für vier Trompeten von Franz Veigl, welche vom Balkon aus erklang, wurde das Konzert festlich eröffnet. Herbert Schmidinger, Clemens Mungenast, Wolfgang Riegler und Günther Baschinger machten ihrem Lehrer Norbert Weiß alle Ehre. Wie überhaupt alle auftretenden Schüler derart gute Leistungen boten, daß ihre Nennung durchaus verdient erscheint.

Mit „Onkel Emmo und sein musikalischer Kindergarten“ begann der eigentliche Konzertabend. „Das erste Konzertstück“, von den 13 sechs- bis achtjährigen Buben und Mädchen reizend dargeboten, kann als Vorschule zum Orff-Schulwerk angesehen werden. Der Blockflöten-Anfänger Gerd Wimmer (Klasse Karl H. Wimmer) blies ein Allegro von Mozart auf seiner C-Flöte ohne Scheu, Astrid Schamberger begleitete zart am Flügel. Die Geigenanfänger waren durch Elisabeth Wiesbauer und Petra Berger würdig vertreten. Sie spielten auf ihren $\frac{1}{2}$ -Geigen durchaus selbstbewußt ein Menuett von G. Ph. Telemann, damit ihrem Lehrer Prof. Fröhlich alle Ehre machend. Sie durften dafür „Hänschen klein“ als Zugabe geigen. Als Gegensatz dazu vertraten Gabriele Ragl und Ilse Pichler (Klasse P. Breirather) die letzte an einer Musikschule erreichbare Stufe mit dem ersten Satz der Sonate in D-Dur, op. 12/1, von Beethoven. Beide erfüllten die Erwartungen in schönster Weise. Die Akkordeongruppe der Klasse Josef Mano, Gerhard Baumgartner, Norbert Hochedlinger, Reinhard Schedlberger und Martin Koppenberger musizierten die „Heitere Ouvertüre“ von C. Mahr bei exaktem Zusammenspiel in wirkungsvoller Art. Im Trio von J. Haydn für Querflöte und zwei Gitarren konnten sich mit zwei Sätzen Astrid Schamberger (Klasse Marina Landerl), Anita Haider, Christian Haindl (Klasse Ute Waldhauser) mit feinem Spiel bewähren. Melanie Hie (Klasse Prof. E. Diem) zeigte mit „La Machine a Coudre“

(die Nähmaschine) von J. Ibert ihre hohe musikalische Begabung. Auch hier folgte als Gegensatz das bereits ausgereifte Spiel von Astrid Schamberger (Klasse Prof. E. Diem) mit dem „Frühlingsrauschen“ von Ch. Sinding. Als erster Klarinettist war Michael Koppenberger (Klasse J. Mano) mit dem Adagio aus dem Konzert in A-Dur, KV 622, von Mozart zu hören. Er blies klangschön mit gutem Vortrag, von Prof. Diem am Flügel rücksichtsvoll begleitet. „Der kleine Sandmann“ von J. Brahms erfuhr durch die Cellistengruppe Irmtraud Irsa, Elke Brunner, Herwig Gruber und Helga Oberthaler, angeführt von ihrer Lehrerin Maria Michelmayer, eine überaus klangvolle, tonreine Wiedergabe, begleitet von A. Schamberger am Klavier.

Das „Concerto“ in A-Dur von Telemann für vier Gitarren gab Karin Steinmaier, Elisabeth Ehler, Astrid Hofstätter und Anita

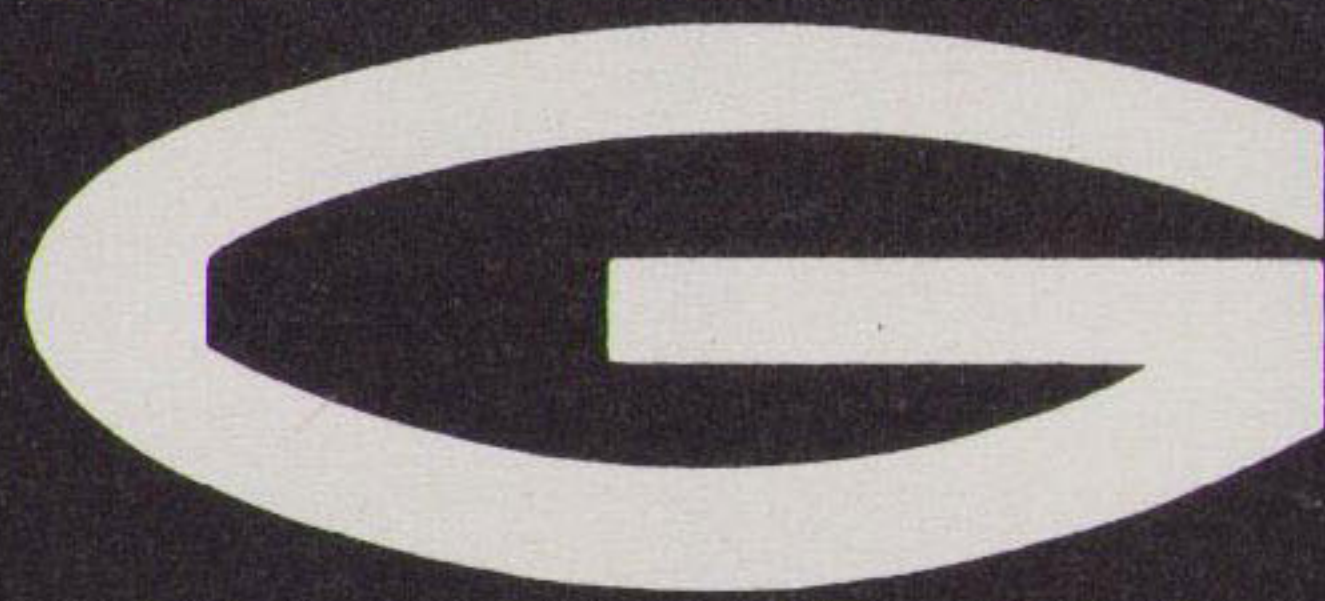
Quatember aus der Klasse Gerda Niedereder Gelegenheit, in den vier Sätzen des Stückes ihre gute Technik und gediegenen Vortrag bei mustergültigem Zusammenspiel unter Beweis zu stellen.

Der zweite Teil wurde mit einer „Intrada“ von Johann Pezel eröffnet, vorgetragen von Lehrern und Schülern der Bläsergruppe. OAR K. Hiebl – 1. Trompete, Harald Eidinger – 2. Trompete, Irene Edlinger – Horn, Martin Pöll – Tenorhorn und Otto Gradauer – Posaune. Der feierliche Klang der Blechblasinstrumente wirkte erhebend. Thomas Osegowitsch bewies mit der Interpretation des 1. Satzes aus dem Klarinettenkonzert in g-Moll op. 73 von C. M. v. Weber sein Talent. Eine ruhigere Körperbewegung würde sein Spiel gewiß noch eindrucksvoller gestalten. Auch hier begleitete Prof. Diem am Klavier vorbildlich. Gute Technik und Geläufigkeit stellte Clemens Ragl (Klasse Breirather) mit dem „Dr. Gradus ad Parnassum“ von Cl. Debussy eindrucksvoll unter Beweis.

Das Trompeterquartett bewährte sich auf der Bühne bei dem modernen Satz über „O du lieber Augustin“ von F. Veigl. Den Abschluß machte Martin Ragl mit der Sonata für Klarinette und Klavier von Francis Poulenc.

In den drei Sätzen, sehr kontrastreich komponiert und vom Bläser überaus einfühlsam wiedergegeben, bestätigte der Solist sein beachtliches Können. In diesem rhythmisch und dynamisch bemerkenswerten Stück konnte Prof. Diem als Begleiter wieder einmal seine pianistischen Fähigkeiten voll zur Geltung bringen. Der bedeutsame Konzertabend wurde mit reichem, begeistertem Beifall bedacht.

J. Fr.



GOLLNER-SPORT

Grünmarkt 18
Telefon (0 72 52) 22 5 84

BILLIGER wird's nimmer!

SOMMERSCHLUSSVERKAUF

vom 13. 7. bis 27. 7. 1985

Bikini statt 359.– nur 59.–

Tennisbekleidung 20 – 50 %

Tennisschläger 10 – 50 %

Berg- und Wanderbekleidung 10 – 30 %

Wanderschuhe 10 – 50 %

Trainingsanzüge 10 – 50 %

reduziert

GOLLNER SPORT ist einfach Spitze in Qualität und Preis!



am Zusammenfluß
von Enns und Steyr

Die schönste oberösterreichische handgeschnittzte

Flößerstube

im Hotel Minichmayr

ladet herzlich zu einem Besuch ein. Urige Gemütlichkeit, aufmerksames Service und regionale Küche mit vielen Schmankerln zu normalen bürgerlichen Preisen werden Sie begeistern!

Über Ihren Besuch freut sich

Familie Viertler

INHALT

Christkindlstadt Steyr	204
Vollausbau der Reindlgut- straße	204
1,16 Mill. S für Parkplatz Schiffmeisterhaus	204
Konrad Kinzelhofer gestorben	205
Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt an Prof. Nones und Stadtpfarrer Steinbock	206
BMW produziert 1984 in Steyr 100.000 Motoren	207
Steyrer Meßtechnik weltweit gefragt	207
Zentrale Kläranlage im Probebetrieb	208/209
Sonniges Stadtfest	210 - 215
Spatenstich für neue Lehrwerk- stätte der Steyr-Werke	219
Die Steyrtalbahn fährt wieder	220/221
Wallfahrtskirche Christkindl in neuem Glanz	226/227



*Gespannte Auf-
merksamkeit: Trifft
Bürgermeister
Schwarz ins
Schwarze?
Foto: Kranzmayr*

Neue Minigolfanlage im Wohngebiet Resthof

Bürgermeister Heinrich Schwarz eröffnete unter der großen Anteilnahme der Bevölkerung des Wohngebietes Resthof und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, darunter viele Mitglieder des Steyrer Gemeinderates, die vom ASKÖ MSC Steyr errichtete Minigolfanlage. Wie Vereinsobmann Werner Walzl in seiner Begrüßungsansprache unter anderem betonte, haben die 53 Mitglieder des agilen Vereines in den vergangenen drei Monaten über 3000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet und auf einem rund 2500 Quadratmeter großen Grundstück an der Resthofstraße in Eigenregie eine moderne Minigolfanlage mit 18 Betonbahnen und eigenem Klubhaus errichtet. Außerdem besitzt die Anlage mit einer Schlagweite von 44 Metern die größte Weitschlagbahn Österreichs.

Bürgermeister Heinrich Schwarz gab in seiner Eröffnungsansprache seiner Freude Ausdruck, daß mit der Errichtung dieser Sportanlage der Bevölkerung des Wohngebietes Resthof mit ihren rund 8000 Bewohnern die Möglichkeit geboten wird, sich in der Freizeit zu unterhalten und sportlich zu betätigen. Sein besonderer Dank galt allen Mitgliedern des Vereines

von ASKÖ MSC Steyr für ihre Initiative und ihren großen freiwilligen Einsatz. Die Stadt förderte das Projekt mit einer Subvention von 500.000 Schilling. Bereits am Eröffnungstag betätigten sich Hunderte auf der neuen Anlage und suchten Spaß und Erholung bei dem Spiel mit dem weißen Ball. Ein Luftballonstart und ein Prominententurnier bildeten den Abschluß der Eröffnungsfeierlichkeiten.

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl
Referat für Presse und Information,
Steyr, Rathaus,
Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Radmoser

Markisen-Superpreise

Preis-Beispiele:

400 x 200 cm nur S 5986,-
500 x 250 cm nur S 7468,-
inkl. MWSt.

Reflexa

Für kluge Rechner: Aluminium-Gelenkarm-Markisen mit
den schönsten Dessins der Saison '85 - jetzt supergünstig.

Beratung, Verkauf, Montage:

Fa. Werner Pichler

TISCHLEREI u. SONNENSCHUTZ
4400 STEYR, KLINGSCHMIDGASSE 6
TEL. 0 72 52/22 4 41

STEYR CHRONIK

Vor 75 Jahren:

Die k. k. STAATSOBERREAL-SCHULE in Steyr bringt ihren Jahresbericht für das Schuljahr 1909/10: Der bekannte Heimatkundler Anton Rolleder ist Direktor. Außer ihm wirken an dieser Anstalt 10 Professoren, 2 Hilfslehrer und 5 Nebenlehrer. Die Schülerzahl beträgt zu Beginn des Schuljahres 214, darunter ein Privatist. Während des Schuljahres treten 7 Schüler, darunter der Privatist, aus. Dem Religionsbekenntnis nach sind 187 Schüler katholisch, 13 evangelisch nach dem Augsburger Bekenntnis und 7 israelitisch. 17 Schüler genießen zusammen 20 Stipendien im Gesamtbetrage von 4384 Kronen.

Im Rathaus werden die eingereichten Bauprojekte für ein neues KRANKENHAUS der Bevölkerung vorgestellt.

Die FREIWILLIGE FEUERWEHR der Waffenfabrik feiert ihren 40jährigen Bestand.

Die FREIWILLIGE FEUERWEHR DER WAFFENFABRIK hat nachstehendes ehrendes Schreiben erhalten: „An das Oberkommando der Freiwilligen Waffenfabriks-Feuerwehr in Steyr! Anlässlich der feierlichen Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Steyr haben dieselben in einem an das Allerhöchste Hoflager in Bad Ischl gerichteten, vom Kommandanten der Freiwilligen Waffenfabriks-Feuerwehr in Steyr, Otto Schönauer, gefertigten Telegrammes ihre untertänigste Huldigung zum bevorstehenden 80. Geburtstag seiner k. und k. Apostolischen Majestät dargebracht.

Seine Exzellenz, der k. k. Herr Statthalter in Oberösterreich, hat mich mit dem Erlasse vom 24. Juli 1919, Zl. 2851/Präs im Allerhöchsten Auftrage ersucht, dem Beteiligten für die zum Ausdruck gebrachte Loyalitätskundgebung den Allerhöchsten Dank bekanntgeben zu wollen, wovon ich Kenntnis zu nehmen ersuche. Der Vizebürgermeister: Köstler.“

Der RECHNUNGSABSCHLUSS der Stadtgemeinde Steyr für das Jahr 1909 wird veröffentlicht. Der

Gebarungsabgang beträgt 12.339.62 Kronen.

Das hiesige FELDHAUBITZEN-REGIMENT wird von Artilleriebrigadier Eugen Sartori inspiziert.

Auch die k. k. Fachschule für Eisen- und Stahlbearbeitung in Steyr legt den Bericht für das Schuljahr 1909/1910 vor: Die Fachschule war von 65 Schülern besucht, von denen 58 bis zum Ende des Schuljahres verblieben. Die Fortbildungsschule für Gewerbetreibende und Hilfsarbeiter besuchten 73 bzw. 58 und den Spezialkurs für Kesselheizer und Dampfmaschinenwärter 34 bis 28 Schüler. In 176 Fällen wurde die Versuchsanstalt bezüglich Erteilung von Ratschlägen für Gewerbebetriebe in Anspruch genommen.

Der Großindustrielle Ludwig Edler von REITHOFFER, der Begründer der Gummiindustrie in Österreich und der Firma in Steyr, feiert seinen 90. Geburtstag.

Vor 50 Jahren:

Bei der Höhenstraßenfahrt des Österreichischen Automobilklubs erringt die Marke STEYR TYPE 120 vier Siege.

Der MUSIKVEREIN GLEINK-DIETACH feiert sein zehnjähriges Gründungsfest.

Der Chefkonstrukteur der Steyr-Werke, ING. KARL JENTSCHKE, führt Regierungsvertretern das von ihm konstruierte österreichische Volksauto vor.

Der Verwaltungskommissär des Magistrates Karl STURM promoviert an der Universität Innsbruck zum Dr. jur.

Dem Direktor der Musikschule des Musikvereines ALBERT WEIN-SCHENK wird der Professortitel verliehen.

Das Gebäude der BEZIRKS-HAUPTMANNSCHAFT STEYR-

LAND wird innen und außen einer Renovierung unterzogen.

Der kaufmännischen Wirtschaftsschule der Stadt Steyr wird das dauernde ÖFFENTLICHKEITS-RECHT verliehen.

Unter der Leitung des Studienrates Prof. Gregor Goldbacher findet in Steyr ein KURS FÜR FREMDEN-FÜHRER statt.

Der FREMDENVERKEHR in Steyr zeigt im ersten Halbjahr 1935 ein erfreuliches Ergebnis. Es werden 10.130 Gäste mit Übernachtungen gezählt. Der Fremdenverkehr von Deutschland nach Steyr ist um 30 %, aus der Schweiz ebenfalls um 30 %, aus Italien um rund 40 %, aus Rumänien um 60 %, aus Frankreich um 60 % und aus den amerikanischen Staaten um mehr als 100 % gegenüber dem vergangenen Jahr gestiegen.

Am Postamt Steyr I findet ein WERBEPOSTSTEMPEL mit der Aufschrift „Steyr – die alte, schöne Eisenstadt, Auto-, Waffen-, Messerindustrie, Oberösterreich“ Verwendung.

Das INTERNATIONALE BRUCKNERFEST LINZ/ST. FLORIAN bringt sehr viele in- und ausländische Journalisten in die alte Eisenstadt Steyr.

Vor 10 Jahren:

EHRENMEDAILLE DER STADT STEYR: Am 4. Juli überreicht Bürgermeister Franz Weiss in einer Festsitzung des Steyrer Stadtsenates dem Kunstmaler Franz Dworschak die Ehrenmedaille der Stadt Steyr.

Der Steyrer Paddler HANS SCHLECHT erringt bei den Kanuweltmeisterschaften auf der Radica bei Skoplje in Jugoslawien mit seinen Sportkollegen Gerhard Peinhaupt und Peter Haas den Weltmeistertitel im Mannschaftsrennen.



Fabriksgebäude der ehemaligen Österreichischen Waffenfabriks-gesellschaft, in dem Dynamomaschinen und Bogenlampen gefertigt wurden.

MERKUR MARKT

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Freitag 7.30-18.30
Samstag 7.30-12.30
Jetzt garantiert freie Parkplätze!

Camping-Aktion

Inzersdorfer Schweinsgulasch	400g	22.90	Felix Krautrouladen	400g	22.90
Inzersdorfer Ravioli	400g	13.90	Inzersdorfer Reisfleisch	400g	21.90
Scana gef. Paprika	400g	14.90	Inzersdorfer Bratblutwurst	400g	11.90
Inzersd. serbische Bohnensuppe	400g	9.90	Inzersdorfer Gulaschsuppe	400g	12.90

Oetker Paradies-Creme 5 Sorten Pkt. 8.90	Frische Voll-Milch Liter 10.90	Alma Emmen-taler Vac., Kilo 99.90	Maggi Delikatess-Suppen 4 Teller Pkt. 5.90	Mautner Hesperiden-Essig Liter Flasche 13.90	Kronen Öl 10 l Dose 249.-
---	---	--	---	---	--

Iglo Gemüsetopf 5 Sorten, 300g 15.90	Sirius Brie 125g Pkt. 11.50	Carnis Kräftige Rindsuppe Haush. Pkt. 9.80	Osolio Sonnenblumenöl 2 Liter Dose 59.90
Iglo Tomatenmark 450g Pkg. 16.90	Rupp Rahm, Edamer, Schnittlauch 120g 12.90	Haas Grillsenf 200g Tube 7.90	Sonni Tafelöl 2 Liter Flasche 47.90
Iglo Baguette 3 Sorten 250g Pkg. 19.90	Pikano Quargeln 3 Sorten 200g 14.90	Kuner mild, pikant Mayonnaise 125g Tube 11.90	Maggi Quick Lunch 7 Sorten Becher 11.90
Eskimo Vanille/Erdbeer Eis der Saison 1.000ml. 29.90	Desserta Doret 330g 29.90	Kuner 'Die Leichte' Salatsauce 250g Glas 15.90	Fritsch 7-Eier Teigware 330g Pkt. 14.90

Jacobs Monarch 250g Pkt. 29.90	Wasa Roggen-Knäcke 500g Pkt. 19.90	Toblerone 100g Riegel 7.90	Musketier Rotwein, Weißwein Liter Tetra 15.90	Scharlachberg Wein-brand *** Liter Flasche 79.90	Zipfer Urtyp 0,5l 20 Fl. Kiste 128.-
--	--	--	---	--	--

Columbia Edelmild, Moccagold 500g Dose 69.90	Auer Tortenecken, Baumstämme Pkt. 7.90	Valpolicella ital. Rotwein 0,7 Liter 29.90	Vöslauer Tafelquell 1 Liter 3.90
Nescafe' mild, kräftig 200g Glas 79.90	Storck Nimm 2 300g Pkg. 18.90	Musketier Sekt 0,75 Liter halbsüß, trocken 59.90	Pepsi Cola, Pepsi Light Liter 7.90
Kaffee Hag Löslich 100g 64.90	Geleefrüchte 300g Pkg. 13.90	Rogoschin Vodka 0,7 Liter 59.90	Schweppes Bitterlimonaden Liter 10.90
Ovomaltine 500g Dose 54.90	Manner Zitronenschnitten 2er 6.90	Bols London Dry Gin 0,7 Liter 69.90	Mautner Orangeade 0,7 Liter 19.90

Fenjal Creme-Seife 100g Stk. 17.90	Sport Ziel Zahn-Creme 60ml. Tube 12.90	Glem Vital Haar-Shampoo 200ml. Flasche 14.90	Drei Wetter Taft 375g Dose 22.90	Delial Sonnen-Milch SSF 4 250ml Flasche 54.90	Bac Deospray 190g Fam. Dose 29.90
--	--	--	--	---	---

Fenjal + 33% mehr Inh. Duschcreme 29.90	Alufix Tiefkühlsäcke Gr. 1,2,3 24.90	Zelltuch-Servietten 20 Stk., uni 7.90	Sunlicht Geschirrspülmittel 1 Liter 29.90
Kamill Gesichtscreme 50ml. Tiegel 34.90	Alufix Grillschale 3 Stk. 24.90	Feh Taschentücher 6x10 Pkg. 9.90	Dor Reiniger 1 Liter 29.90
Saltrat Fußspray 200g Dose 36.90	Scotch Brite Grillputz Stk. 16.90	Freizeitsocken 80% Bw., weiß Paar 19.90	Rei in der Tube 125ml. 19.90
Schick Pivot Rasierapparat 19.90	Vileda Schwammtuch 5 Stk. 9.90	Strandmatte Baumwoll-Bezug 139.-	Regasal Salz f. Geschirrspül. 2 Kilo 23.90

Flaumy Toilette-Papier 10 Rollen 39.90	Stiel-Pfanne Teflonbeschichtet 28 cm. 149.-	Maxi-Fotoalbum für 600 Fotos 129.-	Silan Konzentrat Weichspüler 1 Liter 32.90	Omo E 10 Box 89.90	Dixan mit Ultral + 600g gratis! E 18 Box 159.90
--	---	--	--	----------------------------------	---

Preise inklusive aller Steuern, exklusive Flascheneinsatz, gültig bis 27.7.1985